

Bezugspreis:  
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.  
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.  
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Gieselerstraße 15.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

# General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Jäger.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebiet ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 268.

Mittwoch, den 16. November 1898.

XIII. Jahrgang.

Des Buß- und Bettages halber gelangt die nächste Nummer Donnerstag Abend zur Ausgabe.

Goschen, der zweitälteste Minister Englands.



Trotz der Rede, die der englische Premierminister Lord Salisbury am 9. November, dem für London ereignisreichen Tag der Einführung des neuen Bürgermeisters beim Bankett hielt, rüstet England weiter. In allen Häfen der englischen Marine werden die Schiffe in Kriegszustand gesetzt, so daß sie jeden Augenblick zum Auslaufen bereit sind, die großen Seemannsmanöver, sonst um diese Zeit etwas Ungewöhnliches, halten

Europa in Spannung. Man glaubt, daß England irgend einen energischen Schritt plant, aber der Mann, der durch seine Stellung am leichtesten Auskunft geben könnte, der erste Lord der Admiralität, Goschen, schweigt sich aus. Er erteilt seine Befehle und überwacht die Ausführung bis ins Kleinste. Neben Salisbury ist Goschen der älteste englische Minister. In seiner langen Dienstzeit hat er sich als sehr geeignet für den schweren Posten eines Chefs der Admiralität erwiesen. Bisher war seine Staatsfähigkeit nur dem Frieden geweiht, und sein eigener Wunsch geht nach seinen Aussagen dahin, trotz der Rüstungen, trotz der anscheinenden Kriegsbefehle den Frieden noch recht lange erhalten zu wissen.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, den 15. November.

### Der Kaiser in französischer Beleuchtung.

In Frankreich erscheint jetzt eine neubegründete Revue. Dieselbe weiß die Serie ihrer Artikel nicht interessanter zu eröffnen als mit einer Schilderung des Tageswerks unseres Kaisers und dies zwar in einem Stile, der an sich das temperamentvolle Wesen des Kaisers malerisch wiedergibt.

Voll Sympathie für die geschilderte Gestalt, vor Allem aber für die Schaffens- und Arbeitsfreude, giebt der Artikel eine genaue Beschreibung eines Tages aus dem Leben des Monarchen wieder: „Der deutsche Kaiser führt ein Leben voller Beschäftigung,“ das ist die Pointe der niedlichen Arbeit. „Vom Morgen bis zum Abend heißt es dort,“ ist der Kaiser in Bewegung, er kommt und geht, reitet, fährt aus; er alarmiert Regimenter, empfängt Minister, giebt Audienzen, unterzeichnet Akten, sitzt Malern oder Bildhauern; der Arbeit für seine Person, der Lektüre widmet er den Rest der Zeit. Man weiß, daß er im Coupe zwischen Berlin und Potsdam den Bericht des Reichskanzlers entgegengenommen hat. Seine Lebhaftigkeit und Arbeitslust macht alle Vorträge illusorisch, zwingt die Adjutanten zur äußersten Achtsamkeit. Je nachdem es Etikette oder Dienst erfordert, erscheint der Kaiser in preussischer, württembergischer, bayerischer, russischer, österreichischer, englischer, italienischer Uniform. Gegen 6½ Uhr morgens frühstückt der Kaiser mit seiner Gemahlin, dann begiebt er sich sofort ins Arbeitskabinett, wo er bereits die Akten vorfindet, die ihm vorgelegt werden sollen. Gegen 8½ Uhr fährt der Kaiser aus, meist an der Seite der Gemahlin, immer im offenen Wagen. Bisweilen verlassen die Herrschaften den Wagen und lustwandeln in den Alleen des Thiergartens ohne daß ihnen ein Lakai folgte; so bleiben sie bisweilen auch unbemerkt. — Sellen

fährt der Kaiser direct ins Schloß zurück. Er hält vor dem Hause eines Künstlers, um ein Porträt oder das Modell eines Denkmals zu betrachten, er staltet, ohne seinen Besuch vorher ankündigen zu lassen, dem Vertreter einer auswärtigen Macht, die man sich so sehr bemüht, in Aufnahme zu bringen, als ob die Rüstungen die Nation erschöpften. Das ist ein Vorurtheil, oder vielmehr ein thatsächlicher Irrthum! Thatsache ist, daß die Rüstungen der europäischen Staaten niemals so in die Höhe geschraubt waren, wie gegenwärtig und dennoch war niemals der öffentliche Reichtum so bedeutend wie augenblicklich. Auch würde sich, wenn die allgemeine Militärpflicht aufrecht erhalten werden soll, vielleicht ein Mittel finden, die allgemeine Situation in gewissem Maße zu mildern, indem man durch internationale Uebereinkunft die Dienstzeit noch mehr herabsetzte. Aber auf eine allgemeine Abrüstung zählen, hieße eine vollständige chimäre Rechnung machen.“

### Ueber die Abrüstungsfrage

veröffentlicht die Brüsseler „Independence belge“ ein interessantes Interview mit dem bekannten Philosophen Eduard von Hartmann. Hartmann befragt, ob er an die Möglichkeit einer augenblicklichen europäischen Abrüstung glaube, bemerkt: „Nicht allein, daß ich bei dem gegenwärtigen Zustande Europas nicht an die Möglichkeit einer Abrüstung glaube, ich halte sie selbst wenn sie möglich wäre, nicht einmal für wünschenswerth.“ — „Wieso?“ — „Sehr einfach. Die Armeen ent-waffnen, heißt, sie aufheben, und die Aufhebung der Armeen ist natürlich wieder gleichbedeutend mit der Aufhebung der allgemeinen Militärpflicht. Meines Erachtens würde dies das Schlimmste sein, was vom nationalen Standpunkte aus einem Lande begegnen könnte. Der militärische Dienst ist — das können nur Unwissende leugnen — eine physische und moralische Schule. . . Sollte sich die vorgeschlagene Abrüstung realisiren, so würde Europa in einen Zustand der Hinfälligkeit, der Verwirrung und des unvermeidlichen Verfalles stürzen, der dem der Völker Griechenlands nach dem peloponnesischen Kriege gleichkäme. — Ich muß mich gegen die Meinung aussprechen, dem Reichskanzler, einem Minister, insbesondere dem des Aeußeren (welcher ihm die in der Nacht eingelaufenen Depeschen mittheilt) Visite ab; oder er inspiziert eine Kaserne ein Regiment. — Um 1½ Uhr ist die Kaiserliche Familie beim Mittagstisch vereint. Um 2½ Uhr fährt oder reitet der Kaiser abermals aus. Das ist der Moment, welchen die Berliner täglich sehnsüchtig erwarten; die Polizei mag sie noch so oft zurückdrängen, sie werden nicht müde, und ihre Freude ist über-groß, wenn sie den Kaiser lange anblicken können. Klein ist die

## Wiesbadener Allerlei.

Es war Mitternacht. Des Vollmonds Schleier woben  
Gespinnsthaft sich über Park und Reich,  
Raum hörbar rings die sanften Winde schoben —  
Man wählte sich in einem Zauberreich.  
Geheimnißvoll drang eine Wunderweise  
Vom Grund des Gurgartens zu mir empor;  
Ein weißer Schwan zog einsam seine Kreise,  
Dieweil ich mich in stillen Traum verlor.

Da theilten plötzlich sich vor mir die Fluthen;  
Wie? Seh' ich recht? Naht da Rautendelein?  
Ein holdes Weib im Auge Feuerluthen,  
Die lipp'gen Glieder weiß wie Elfenbein,  
Enttaucht dem Weiber. Ihre goldenen Haare  
Bedecken sie mit köstlichem Gewand;  
Und nun, als ob sie mich erst jetzt gewahre,  
Schwebt sie entgegen mir und steigt an Land.

„Wer bist Du, frug sie, daß zur Geisterstunde  
Du streiffst umher und nicht im Bette liegst?  
Was treibt Dich daß Du jetzt des Parks Rotunde  
Durchwanderst, als dem Gott des Schlafs Dich fügst?  
Bist nächtlich Du vielleicht hierher gekommen  
Um aus 'nen andern Platz zu spintelfern  
Für's neue Gurghaus, das, wie ich vernommen,  
Mein ganzer Reich nicht fürder soll verzieren?“

Ist mein Reich China, daß ihr glaubt, ihr könntet  
Entzieh'n mir nichts dir nichts einen Theil?  
Glaubt ihr, daß bessern Hintergrund ihr fändet  
Zu eurem Bau? Nein, da hat's gute Weil.  
Jetzt habt ihr doch 'nen Reich, fast wild romantisch,  
Ein Schmucl, wie ihn fast kein Ort sonst aufweist;  
Ihr habt ein schmucl's Kleinod, das bacchantisch  
In frühlicher Lust der Sommergast umkreist.

Nun wollt ihr mir mein Reich, den Reich, verkleinern?  
Ihr bildet euch gar etwas noch drauf ein  
Und glaubt, die Scenerie so zu verfeinern!  
Macht nur, daß ihr nicht fällt dabei herein.  
Ich räche mich! Des Weibers Oberfläche  
Laß ich erschillern schlammig grau und grün;  
Als ob hinein sich gössen sumpf'ge Bäche,  
Laß ich dort Wassertraut und Schilf erblick'n.

Dann wendet sich der Gurgast fort mit Grausen  
Und wie zum Hof'n spei die Fontain ich aus.  
Dann heißt es: Hier will ich nicht länger hausen,  
Und packt den Koffer schnell und fährt nach Haus.  
Und — — — Da schlug's leider ein. Es rauscht der Weiber,  
Verschwunden war des Reichs Rige jäh —  
Und weiter wob der Mondschein seine Schleier,  
Deweil ich sinnend ging in ein Cafe . . .

Dort bekam ich allerdings bald wieder andere Gedanken.  
Beim warmen Mokka kam mir das ganze sonderbare Erlebnis

nur wie ein Scherz vor. Was geht's mich schließlich an,  
welche Pläne und Projekte darin die Gurghausneubaudeputation  
gefaßt hat. Ueberhaupt ist das mit den Deputationen so 'ne  
Sache, den ganzen geheimen Kram sollte man bei Seite werfen  
und öffentlich diese Frage diskutieren. Aber davon einmal  
später.

Da stand dieser Tage in einer hiesigen Zeitung ein Inserat,  
in welchem freie Wohnung gegen Verrichtung kleiner  
Hausarbeiten angeboten wurde. Das zog! Und wessen  
Art der „kleinen Hausarbeiten“ waren, davon kündet folgender  
Miethcontract, der einem Restanten übersandt wurde und  
der dann so nebenher auf meinen Redactionstisch gestiegen ist,  
wie der technische Ausdruck lautet.

„Frau Oberslieutenant K . . . vermietet zum 25.  
Oktober 1898 an Herrn Maschinist R . . . und Frau im  
Hause K . . . etc. . . 1 Kammer mit Ofen, Küche und  
Speicher gegen Haus- und Küchenarbeit. An die Arbeit ist  
ungefähr Folgendes zu leisten:

1. Treppen-, Flur- und Closet-Reinigung in der I. Etage.
2. Partierre und Soulterrain, nebst Waschküche und Badestube.
3. Zwei Wochen hintereinander auch Mansardenstube und Treppe; in der 3. Woche muß der Miether in der 2. Etage dafür sorgen.
4. 3 Mal wöchentlich das Hühnerhaus . . . . .
5. Der Mann muß Teppiche klopfen . . . . . und an schweren Möbeln ansetzen.



Suite, welche den Kaiser begleitet. Das Ende des Tages ist reich dem Morgen der Regierungsbearbeit gewidmet.

### Deutschland.

#### Die Reise des Kaiserpaars.

\* **Berlin, 14. Nov.** Das Programm für die Rückfahrt des Kaiserpaars nach der Heimath ist nunmehr festgestellt. Heute früh um 4 Uhr passirte die Hohenzollern Canoa, morgen trifft sie in Malta ein, wo Kohlen eingenommen werden, am 17. ds. Mts. wird in Cagliari angelegt zur Entgegennahme der Depeschen-Sendungen, am 18. in Port Mahon zu gleichen Zwecken und am 19. in Cartagena. Am 20. ds. Mts. legt die Hohenzollern in Cadix an zur abermaligen Erneuerung des Kohlen-Vorrathes. Die nächsten Stationen sind: Vigo (22.) Dartmouth (24.) Portsmouth (24.) und Dover (25.) wo überall Depeschen entgegengenommen werden.

— Reichskanzler Fürst **Hohenlohe** hat sich gestern auf zwei Tage nach seiner Festung Grabowo begeben.

— Die „Post“ bemerkt zu der Meldung spanischer Blätter wonach der deutsche Kaiser in Lissabon einen Besuch abstatten werde, von einer solchen Absicht des Kaisers sei hier nichts bekannt.

— Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört wird die Eröffnung des Reichstages in den ersten Tagen des Dezember erfolgen.

— Die „Post“ meldet aus London: Der Afrika-Dampfer „Niger“ brachte nach Liverpool die Meldung, daß in Kamerun Vorbereitungen für einen wichtigen Zug in das Innere unter dem Befehl des Gouverneurs von Puttkammer und von Carnap getroffen werden. (Vorausichtlich handelt es sich um die geplante Expedition in das obere Shanga-Gebiet im Südosten Kameruns.)

\* **Böln, 14. Nov.** Die „Böln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die Denkschrift des Graf-Regenten von Lippe an die deutschen Bundesfürsten ist ohne Zweifel von Lippe-Deimoschischer Seite in die Öffentlichkeit gebracht worden. Die Schuld an dem Gegensatz zwischen Kaiser und Grafregent sei in erster Linie letzterem selbst beizumessen. Er habe, ohne auch nur die Befugnis zu besitzen, an die im Fürstenthum Lippe stehenden Truppen und an die Offiziere der Garnison aus eigener Machtvollkommenheit einen Befehl über die den Mitgliedern seines Hauses zu erweisenden Ehrungen gerichtet, auf welche diese Mitglieder keinerlei Anspruch hatten. Hätte der Grafregent bessere politische Berater, als sie ihm zur Seite stehen, so würde er rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht worden sein, daß, wenn er größere militärische Ehrenrechte für seine Kinder durchsetzen wollte, als sie ihm nach der Militär-Convention zustanden, er dazu nicht den Weg des einseitigen Befehls, sondern den Weg der Verständigung mit dem allerhöchsten Kriegsherrn hätte wählen müssen. Daß er diesen nächstliegenden und einfachsten Weg nicht ergriffen hat, daher durch seinen einseitigen Befehl in die Nachspähre des obersten Kriegsherrn eingegriffen und diesen dadurch genöthigt hat, diesen Eingriff nachträglich wieder ungeschehen zu machen, das ist der Grund, warum sich die Dinge jetzt dermaßen zugespitzt haben. Wie verwarren die Rechtsbegriffe sind, welche zur Zeit am Lippe'schen Hofe herrschen, geht aus dem Schreiben des Graf-Regenten vom 15. Juni an den Kaiser hervor, in welchem es heißt: daß der Graf-Regent im Interesse der Disziplin Abstand nehme, seinerseits Gegenbefehle zu geben, zu welchen er als Contingents- und Landesheer der auf ihn vereidigten und verpflichteten

Truppentheile gegenüber vollberechtigt zu sein glaube. Diese indirekte Drohung greift in der schlimmsten Weise in das dem Kaiser durch Artikel 64 der Reichsverfassung gewährleistete und für den Bestand des deutschen Reiches unentbehrliche Recht ein, wonach alle deutschen Truppen verpflichtet sind, den Befehlen des Kaisers unbedingte Folge zu geben. Diese Ausföhrung des Graf-Regenten sei eine so staatsrechtliche und militärische Ungeheuerlichkeit, daß sehr wohl zu begreifen sei, daß der Kaiser über diese Drohung aufs höchste ungehalten gewesen ist.

\* **Kiel, 14. Nov.** Das Ober-Landesgericht hat im Prozeß Lange-Bismard, entschieden, daß die Erben des verstorbenen Fürsten Bismard, Fürst Herbert, Graf Wilhelm und Gräfin Rankau den Ueberzeugungseid zu leisten haben. Graf Wilhelm Bismard hat nach den Wahrheitsseid zu leisten. Die Erben nehmen den Eid an.

\* **München, 15. Nov.** Die bayerische Staats-Regierung beschloß die Aufhebung der Beamten-Cautionen in absehbarer Zeit.

### Ausland.

\* **Budapest, 14. Nov.** Das Kriegsgericht verurtheilte den Infanteristen vom 39. Regiment, Roth, zum Tode, weil er bei einer Uebung das Gewehr nach seinem Zugführer erhoben hatte.

\* **Paris, 14. Nov.** Allem Anschein nach steht der Abschluß der spanisch-amerikanischen Friedens-Verhandlungen bevor.

\* **Rom, 14. Nov.** In diplomatischen Kreisen verlautet, daß der deutsche Botschafter in Paris, Graf Münster, den hiesigen Botschafterposten erhalten soll und Freiherr von Saurma-Jeltsch von hier nach Paris versetzt werde.

\* **Rom, 15. Nov.** Bei dem Besuch in Cagliari wird das deutsche Kaiserpaar, begleitet von dem Staats-Secretär Tirpitz die Reptun-Grotte in Alghero besuchen. Das italienische und das französische Mittelmeer-Geschwader begrüßt das Kaiserpaar in Cagliari. Vier italienische Kriegsschiffe sind bereits dort angetroffen.

\* **London, 15. Nov.** „Daily Chronicle“ meldet vom Congo: Eine starke französische Expedition, die muthmaßlich mit Marchand in Verbindung steht, marschire auf El-Obeid und Nordofan, wo scharfe Kämpfe erwartet werden.

### Von Nah und Fern.

— **Hamburg, 15. Nov.** Das hanseatische Oberlandesgericht berief gestern über die Verurteilung der Photographen Wilde und Priester gegen die Verfügung des Hamburger Landgerichts, wonach die Benutzung und Verbreitung der Bilder des Fürsten Bismard auf dem Sterbelager bei Androhung von sechs Monaten Haft für jeden einzelnen Uebertretungsfall verboten wurde. Der Urtheilspruch wurde auf den 21. November ausgesetzt.

— **Strasburg, 14. Nov.** Graf Stolberg-Wernigerode, Rittmeister bei dem in Saarburg garnisontirenden Infanterieregiment Nr. 15, der den Sergeanten Scheinhardt im Mandat erstach, wurde mit Dienstentlassung, sowie 3 Jahren und 4 Monaten Gefängnis bestraft. Das Urtheil hat die Befähigung des Kaisers erhalten.

— **Wien, 15. Nov.** In der vorvergangenen Nacht wurden durch starken Nebel auf den galizischen Staatsbahnen drei Unfälle verursacht. Außer dem bereits gemeldeten Unfälle bei Czarnow kamen noch zwei Unfälle bei den Stationen Tainow und Marlowice vor. Es wurden mehrere Personen getödtet und verwundet; auch der Materialschaden ist beträchtlich.

— **Paris, 14. Nov.** Heute Abend stießen kurz vor der Einfahrt in den Nordbahnhof ein von Amiens kommender Zug und ein Borortzug zusammen. Der Zusammenstoß war sehr

theil werden zu lassen, des durch den Katastrophen mitfolgenden äußeren Zeichens gnädigster Gesinnung sich zu erfreuen — wie Ihr Name hier unvergessen bleiben wird soll Ihnen der Anfangsbuchstabe des Namens meiner Fürstin, welchen die Schleife trägt, auch fern von hier eine untergehaltene Erinnerung der fürstlichen Gönnerin bieten dürfen. Ihren Dank werden Sie nach den Umständen Ihrer heutigen Abschieds-Vorstellung Gelegenheit haben, von der Bühne aus durch Verneigen in die prinzliche Loge erfolgen zu lassen.

Freiherr von Senden, Kgl. Oberst a. D.

Dieses Schreiben gab der „Frankfurter Zeitung“ Veranlassung, sich einige Randglossen dazu schreiben zu lassen, die gerade nicht schmeichelhaft, aber ein wenig satirisch waren. So geht die Nachricht in andere Blätter über und nun hat Freiherr von Senden einige der Zeitungen, darunter in erster Linie die Frankfurter, dem Staatsanwalt angezeigt wegen Beleidigung und der verantwortliche Redacteur des Feuilletons und der Verleger sind bereits vernommen worden. Das ging eigentlich sehr schnell und bringt aufs Neue den Beweis, daß die preussische Justiz prompt arbeitet. Ob allerdings das Gericht zu einer Verurtheilung kommt, ist Frage Nr. 2, wenn auch der Freiherr in einem Briefe an die betr. Redaktion, wie die „N. Pr.“ mitzutheilen weiß, schreibt:

„Ich bekenne bei dieser Gelegenheit gern und offen, daß es mir ganz besondere Freude macht, die Redaktion für dasjenige, was sie nach meiner Auffassung verbüßen hat, gefast zu wissen, und will nur hoffen, daß die richterliche Entscheidung ähnlich ausfällt, wie vor einigen Jahren, als ich den „All“ aus fast gleichem Grund staatsanwaltlich belangen ließ, dem die Geschichte immerhin 50 (50) Mark, die ganzen Kosten und zuletzt auch noch die Veröffentlichung pp. kostete — ganz leicht ist nun einmal, was ich für etwaige spätere Fälle von Critiken in Fürsorge für die Redaktion etwähne, mit mir nicht Ausrufen.“

Daß mit großen Herren nicht gut Ausrufen essen ist, wissen wir ja schon aus dem deutschen Sprichwörterbuch. Sie sagen's nur nicht alle selbst.

bestig. Mehrere Wagen wurden zertrümmert und ungefähr 20 Personen verletzt.

— **Marseille, 14. Nov.** Ein furchtbares Gewitter ist in der vergangenen Nacht über Marseille niedergegangen und hat große Ueberschwemmungen verursacht. Der Schaden ist sehr bedeutend.

— **Geni, 14. Nov.** Duchenet hat gegen das Urtheil des Schwurgerichts das Cassationsgesuch eingereicht.

### Aus der Umgegend.

eh. **Viebrich, 14. Nov.** Das prächtige Herbstwetter am gestrigen Sonntage hatte einen starken Fremdenbesuch zur Folge. Alle Restaurationen waren gut besetzt und werden die Wirthe wohl mit dem Ergebnis des Tages zufrieden gewesen sein. Die Viebricher, die erst kürzlich gesagt haben: „Ja, was bringen uns denn die Wiesbadener?“ dürften es gestern wieder gesehen haben, daß auch aus der Stadt nach hier manche Mark getragen wird und daß die Wiesbadener doch nicht so schlimm sind, wie man diese aus politischen Gründen hinstellen wollte. Hier sind selbst eine ganze Anzahl Wirthe, frühere Wiesbadener, denen ebenfall die Verbreitung der geschäftigen Ausdrücke über die Wiesbadener nicht angenehm war und möchten wir im Interesse dieser hier hohen Steuern zahlenden Mitbürger wünschen, daß künftig solche geschäftige Gerüchte nicht mehr verbreitet werden. Viebrich selbst würde den Schaden davon tragen.

— **Sonnenberg, 15. Nov.** Im Anschluß an unseren gestrigen Bericht über den in Sonnenberg stattgehabten Brand erfahren wir noch, daß trotz des energischen Eingreifens der daselbst bestehenden beiden Feuerwehren, die alsbald mit ihren drei Spritzen und sonstigen Geräthen zur Hand waren, das Feuer nicht auf seinen Herd, die in Flammen stehende Scheuer des Schmiedemeisters Kump, beschränkt werden konnte. Die dicht anschließenden und nur aus Holz- und Lehmstachwerk aufgeführten Gebäude des Bauers Heinrich Trebsch und des Fuhrmanns Philipp Bach wurden alsbald von den Flammen ergriffen und in Folge dessen brannten Wohnhaus und Stall des letzteren, sowie eine Scheuer nebst zwei weiteren Decononomiegebäuden des letzteren total nieder. Zu gutem Glück herrschte vollständige Windstille, sonst wäre es leicht möglich gewesen, daß andere in nächster Nähe befindliche Gebäude, insbesondere auch die nur einige Schritte entfernte Schule vom Feuer mit ergriffen worden wäre. Es ist rühmlich anzuerkennen, daß recht schnell die Wiesbadener Feuerwehr zur Stelle war und mit ihrer Spritze viel zur Bewältigung des Feuermeeres, das in den vielen Heu- und Strohvorräthen starke Nahrung gefunden, bis gegen Mitternacht bemühtig werden konnte. Allerdings hatte am ganzen Sonntag die Feuerwehr ihre Arbeit, hier und da auftauchende Flammen zu löschen. Selbstredend zog dieses Ereignis am Sonntag Hunderte von Wiesbadenern an, die Brandstelle zu besichtigen.

eh. **Bredenheim, 14. Nov.** Die hiesige Gemeinde-Verretung lehnte in ihrer letzten Sitzung die Forderung der Regierung, einen Schulbaufonds zu gründen, einstimmig ab, da sie das bestehende Schulgebäude für vollständig genügend hält und glaubt, daß ein Schulhausneubau in absehbarer Zeit nicht nöthig werden wird. — Im Sonntag brachte in unserer Kirche, wie angekündigt gewesen, Herr Friedrich Hemp aus Wiesbaden eine Zusammenstellung reformatorischer Charakterbilder in recitatorischer Darstellung zum Vortrag. Leider war die ebenso erbauliche als lehrreiche und interessante Vorbietung nur von ungefähr 60 Personen besucht. Der Grund dieses schlechten Besuchs dürfte wohl theilweise darin zu suchen sein, daß eine derartige Veranstaltung bisher hier noch nicht stattgefunden hat. — Vorgestern kam das von der Gemeinde bestellte Mäusegift an die Gutsbesitzer zur Vertheilung. Es ist aber auch wirklich die höchste Zeit, daß etwas gegen die Mäuseplage gethan wird, denn die Vermehrung der kleinen, schädlichen Mäuse ist schon ins Unerwartliche fortgeschritten. Auch die Hasen machen sich, trotzdem noch Kraut genug vorhanden ist, schon hier und da unangenehm bemerkbar, indem sie die zarte Rinde der jungen Bäumchen abnagen. Die Bäumebesitzer werden daher gut thun, wenn sie, wo es noch nicht geschehen ist, die Bäumchen bald mit einer schützenden Hülle versehen. — Für die hiesigen Trauben wurden 7 und 8 Pfg. per Pfund bezahlt. Sie kamen zum großen Theil, wie auch die übrigen aus dem „blauen Ländchen“, in die Schaumweinfabriken nach Hochheim.

× **Idstein, 13. Nov.** In Wallrabenstein brannte gestern Abend die Scheune und ein Stall des Landmanns Krieger nieder. Man vermuthet Brandstiftung.

× **Niederhausen, 13. Nov.** Heute fand hier zum Besten des Baues einer evang. Kirche ein Concert statt, bei welchem u. A. auch der Kirchengesangsverein von Idstein mitwirkte. Der Besuch war recht bedeutend, so daß wohl ein nettes Sümmechen dem Baufonds überwiesen werden dürfte.

St. **Frankfurt a. M., 13. Nov.** Von einem großen Verlust, der ihm drohte, blieb unser Zoologischer Garten glücklicher Weise verschont. Der Elefant „Fanny“ war plötzlich an einer Indigestion heftig erkrankt; er verweigerte jede Nahrung, mit Ausnahme von Cognac, den er in den beschriebenen Dosen von „Viertelstücken“ zur Stärkung zu sich nahm. Als er dann wieder etwas besser war, erhielt er nur Hasenfleisch, Eimerweise zu nehmen; er nahm aber kaum 40 Liter auf einmal. Jetzt ist er wieder bei Kräften, muß aber, obwohl der Appetit wiedergekehrt ist, noch Diät leben. Anstatt schwarzen Brodes erhält er trockene Bröden, nicht mehr als 30 auf einmal; das Heu wird ihm halbe Centnerweise zugemessen und getränkt wird er „Elephanten-Eisbitterweisse“, d. h. nicht mehr als 60 Liter auf einen Zug. Die Gefahr für sein kostbares Leben ist aber beseitigt.

× **Homburg, 14. Nov.** In vergangener Nacht stürzte der Schumachergehilfe Louis Kehl von hier an der „Schönen Aussicht“ einen Abhang hinunter und fiel mit dem Kopfe auf ein Cementrohr, wodurch er schwer verletzt wurde.

× **St. Goarshausen, 15. Nov.** Am nächsten Dienstag findet Nachmittags 1½ Uhr im Saale des Gasthofs „Zum Hohenzollern“ die Jahresversammlung der Paterfamilias für das Defanat St. Goarshausen statt.

× **Niedlen, 15. Nov.** Dieser Tage wehte ein Herr aus Wiesbaden hier, um Bohrversuche auf Thon und auf Mineralwasser anzustellen.

\* **Oberlahnstein, 14. Nov.** Man ist insgemein geneigt, die Schwiegermutter nicht gerade als sanfte Wesen hinzustellen, natürlich mit vollem Unrecht. Wir können zum Beweise der Richtigkeit des letzteren Nachsatzes heute ein Beispiel anführen. Zwei hiesige Schwiegermütter stritten sich nämlich gestern Abend darum, wer die Schwiegermutter mit herausnähme. Eine Einigung kam nur schwer zu Stande. Und als der eine sie endlich nach Hause gebracht hatte, wollte sich der andere darin überzeugen, ob sie auch wirklich zu Hause war. Dies menschenfreundliche und von Schwiegermutterhate

6. Sämmtliche Stiefel putzen.

7. Holz zerhackeln und in Küche und alle Zimmer Kohlen bringen.

8. Bei der Wäsche muß die Frau helfen, die Wäsche auswaschen, blühen und auf die Leine bringen, abhängen, legen und mangeln. An den Waschtagen Geschir spülen und in der Wirthschaft helfen. Dafür bekommt die Frau an diesen Tagen Mittagessen und Nachmittagscafee.

9. Fenster putzen helfen.

10. Zuweilen kleine Gänge besorgen, überhaupt, wenn mal viel zu thun ist, im Haus helfen.

11. Der Garten ist von Unkraut rein zu halten, zu rechen, Grasschneiden, gießen, Obstpfücken und was sonst an einfacher Arbeit vorkommt.

Die Kündigung muß beiderseitig monatlich erfolgen, jedoch so, daß am 1. gekündigt und am nächsten 1. ausgezogen wird.

Man hat noch vergessen, hier hinzuzufügen: „Die hinauszuwerfen, die unliebame Besuche machen und die durchzubläuen, die auf den Contract eingehen.“ Aber sonst ist alles vorgesehen.

Wiesbaden hat nun mal wieder eine neue Sensation, die seinen Namen durch alle Zeitungen tragen wird. Anlässlich ihres letzten Auftritts auf der Bühne erhielt Frau Poffin-Lippski nämlich vom Vorstande des Hofstaates der Prinzessin Louise von Preußen folgendes Schreiben, das zuerst im „Rheinischen Kurir“ das Licht der öffentlichen Welt erblickte:

Wiesbaden, den 7. November 1898.

Geehrte Frau!

Der heutige Tag ist der Abschiedstag für Sie von uns, für uns von Ihnen — und ich weiß, wer mehr verliert. — „Graf ist das Leben, helter die Kunst.“ — Ihre Kunst hat diesen Satz wahr gemacht und das höchste Ideal der Kunst erreicht: die Natürlichkeit. Dessen ist die Frau Prinzessin Königlich Hoheit sich bewusst und giebt diesem Bewußtsein Ausdruck, indem Höchstdieselbe mir befiehlt, Ihnen, der leider Scheidenden, in dankbarer Anerkennung der Größe Ihrer langjährigen Leistungen die hohe Auszeichnung zu



geugnete Verhaben wurde leider gelohnt mit einer Tracht Prügel.

**Locales.**

Wiesbaden, den 15. November.

**\* Buß- und Bettage vor 200 Jahren.** Wenn auch die staatlichen Buß- und Bettage in ihrer bestimmten jährlichen Wiederkehr noch auf ein großes Alter zurückblicken können, so hat doch bereits die vorchristliche Zeit ähnliche Einrichtungen gekannt. Hat doch die sogenannte „lange Nacht“ der Israeliten ebenfalls den Charakter eines Bußtages und wurde ein solcher auch von Griechen und Römern anlässlich der über den Staat hereingebrochenen Unglücksfälle angeordnet, um die zürnenden Götter zu versöhnen. In der christlichen Kirche unterschied man zwischen regelmäßig wiederkehrenden „Sühnetagen“ und außerordentlichen für besondere Fälle angeordneten. Erst vor circa 200 Jahren, zur Zeit der großen Türkenkriege, als die Bußtage in dem süddeutschen und preussisch-brandenburgischen Staate besonders angeordnet wurden. Damals hatte die Kunde von den nach der Schlacht von Baruten begangenen Greueln der Türken in ganz Europa einen mächtigen Eindruck hinterlassen. Ein großer Theil der europäischen Staaten stand gegen den damaligen „Erbschind der Christenheit“ in Waffen; in Deutschland war 1834 der Reichstag gegen denselben beschloffen worden. Der große Kurfürst lehnte zwar den Oberbefehl über das Reichsheer ab, jedoch schon vorher waren von ihm 2000 Mann Hülfstruppen gestellt, welche bei Leuzen und Souche mit Auszeichnung gekämpft und von denen besonders die Reiterei unter Marwitz und dem Herzog von Holstein dem brandenburgischen Namen alle Ehre gemacht hatte. Der Schrecken, welchen das siegreiche Vordringen des Großveziers Ahmed Rüstem gegen Oesterreich im Jahre 1684 in ganz Europa hervorrief, spiegelt sich treu in der nachstehenden Verordnung des großen Kurfürsten ab, welche mit den gemachten Ritzungen vom Leser wohl noch einiges Interesse beanspruchen könnte.

Edict von Monatlichen Buß-, Fast- und Beth-Tagen auch wöchentlichen Beth-Stunden wegen des Türken-Kriegs.  
Wir Friedrich Wilhelm p. p. geben hiermit allen Unseren getreuen und gehorsamen Ständen und Unterthanen nebst zu entbiethung Unseres gnädigen Grusses zu vernehmen: Demnach durch Göttliche Verhängniß und sonder Zweifel umh Unser aller vielfältigen Sünde willen, die Gefahr von dem allgemeinen Erbseinde der Christlichen Namens dem Türken je länger je mehr zunimmt, und dann bei sothaner Beschaffenheit allen Christlichen Potentaten und Obrigkeiten obliege, nicht allein alle mögliche Mittel und Kräfte anzuwenden, wie vermittelt göttlicher Hülfe und Beistandes, solchen des Erbseindes blutdürstigen und grausamen Beginnen gesteuert und gewehrt werden möge, sondern auch fürnehmlich und vor allen Dingen höchnötig sein will, daß wir ins gesamt mit einem recht bußfertigen Leben und Wandel uns zu Gott dem Herrn bekehren, ihm mit einmüthigen und herzlichsten Gebethe in die angebedeute Jorntuthe fallen, und ihn um Abwendung solcher wohlverdienten Straffen eifrig anrufen. Solcheingemach haben wir beschloffen allgemeine Fast-, Buß- und Bettage auch Bethstunden in allen unsern Länden anzuordnen, und zwar nachfolgendergestalt: daß am 1ten Mittwoch eines jeden Monats ein allgemeiner Buß-, Fast- und Bethtag alle Mittwochen aber außerdem eine Bethstunde zu Mittage und halb ein Uhr gehalten und von jedermann fleißig besucht werden solle, es wäre denn, daß einige Alters Krankheit oder anderer unumgänglicher Ursachen halber zur Kirche nicht kommen könnten, diejenigen haben mit den übrigen zu Hause oder an was Orte sie sich befinden das allgemeine Bußgebeth mit herzlichster Andacht und Devotion zu verrichten. Also befehlen wir allen und jeden Magistraten und Obrigkeiten in Städten, Plätzen und Dörfern, mit allem Fleiß und Sorgfalt dahin zu sehen, daß diese unsere wohlgemeinte und nöthige Verordnung steif und fest von allen Unseren Unterthanen, Einwohnern und Fremden, so sich daselbst befinden, wos Standes, Condition und Würden die auch sein mögen, abgeschrieben massen genau und fleißig beobachtet, an den monatlichen Buß-, Fast- und Bethtagen alle Geschäfte und weltliche Handthier- u. Verrichtungen eingestellt werden, und sich jedermann des Spazierengehens, Fressen und Sauffens und in Summa alles und ungemüthlichen Wesens gänzlich enthalte. Und werden unsere Superintendenten, Präpste, Inspektoren und Pfarren diesen Unseren gnädigsten Willen der Gemeinde in Zeiten bekräftigen und gehöriger massen in unserm Namen anzumelden wissen.

Gegaben  
Coellen an der Spree, den 9. April anno 1684  
Friedrich Wilhelm.

**\* In der Erkrankung des Erbherzogs von Luxemburg** schreibt uns unser Viebrücker ob-Correspondent: Ihre Nachricht über den erfolgten leichten Schlaganfall Sr. Königl. Hoheit des Erbherzogs von Luxemburg ist dahin zu berichtigen, daß der hohe Herr davon nicht in Bedenken ist, sondern bei seinem Aufenthalt in Oberbayern betroffen wurde. Bei dem hiesigen Hofpersonal und den großherzoglichen Beamten war über den Vorfall nichts bekannt. Es scheint aber, daß ihnen Still Schweigen auferlegt war, denn genauere Erkundigungen an direkter Stelle lassen über die Wahrheit des Gesagten keine Zweifel obwalten.

**\* Für das Bismarck-Denkmal** sind bei Herrn Regierungsrath Kandel eingegangen von Herrn Hauptmann Werner 20 M. (2. Beitrag) und von Herrn D. 10 M. (3. Beitrag).

**\* Réunion dansante.** Für nächsten Sonntag steht eine Union dansante im weichen und rothen Saale des Curhauses in Aussicht. Zum Besuche derselben berechtigten Fremden und Abonnementskarten. Tageskarten, sowie Karten für minderjährige Söhne haben keine Gültigkeit. Vorschrift ist Balltoilette, Herren: Frack und weiße Binden.

**\* Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar** traf gestern Nachmittag 3.55 Uhr zu kurzem Aufenthalt hierseits auf dem Taunusbahnhof ein und wurde dortselbst von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Gräfinin Alexandra von Rußland empfangen. Zum Empfange waren ferner erschienen der Herr Polizei-Präsident Se. Durchlaucht Prinz von Ratibor und Sr. Hoheit Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar.

**\* Das Curochester** veranstaltet morgen anlässlich des Buß- und Bettages ein geistliches Concert.

**\* Eine hochinteressante Unternehmung.** So schreibt man uns aus dem Bureau des Curhauses, ist zur Zeit für die nächstjährige Sommerreise in Vorbereitung, bezw. sind Unternehmungen eingeleitet. Die Curoverwaltung ist mit dem berühmten Aeronaute Kapitän G. Spelterini in Verbindung getreten, um im Mai des nächsten Jahres eine Ballonfahrt mit dessen Kiesenballon „Reza“ zu veranstalten. Die Fahrt soll analog derjenigen stattfinden, welche diesen Sommer von Sitten in der Schweiz aus mit demselben Ballon unter Führung Spelterinis unternommen wurde und auf welche die Blide der ganzen wissenschaftlichen Welt gerichtet waren. Der Ballon ist das größte und solideste konstruierte Luftschiff von allen bis jetzt erbauten. Er ist ganz aus Rohseide hergestellt und hat einen Inhalt von nicht weniger als 2268 Cubikmetern, übertrifft also diejenigen der bisher hier aufgestellten Kiesenballons um das dreifache. Die Gondel hat Raum für 6-7 Passagiere. Hoffentlich gelingt es, die Schwierigkeiten, welche die außerordentlichen Kosten dem Unternehmen verurursachen, zu überwinden und daselbe unserer Stadt zu sichern. Diefelbe wäre dann die erste Stadt in Deutschland, in welcher ein aeronautesch Schauspiel von solcher Großartigkeit und gleichzeitig solchem Verthe geboten würde.

**\* Submission.** Die Herstellung einer 380 Meter langen Canalstrecke auf dem Kaiser-Friedrich-Ring ist seitens des Magistrats des Maurermeisters H. Dör, die eines 300 Meter langen Beton-Canalrohrs in der verlängerten Parkstraße dem Maurermeister Karl Beder unter 6 Offerten übertragen worden.

**\* Droschenbesichtigung.** Heute früh von 7 1/2 Uhr ab fand eine polizeiliche Besichtigung sämtlicher hiesiger Droschen in der Paulinenstraße statt.

**\* Zeichen für Kunstschlosser.** Unter diesem Namen hat der Vorstand des Gewerbevereins in der Gewerbeschule eine Abtheilung errichtet, welche in erster Linie für Gehülsen bestimmt ist. Doch können an dem Unterricht auch ältere Lehrlinge, welche über die Anfangsgründe des Zeichnens hinaus sind, teilnehmen. Im verfloffenen Sommerhalbjahre wurde mit dem genannten Unterricht der Anfang gemacht, und daß damit der Vorstand des Vereins einem gefühlten Bedürfnisse abhalf, bewies die große Zahl der Teilnehmer, von welchen der jüngste 16, der älteste aber 46 Jahre zählte. Was nun den Unterricht selbst anbelangt (derselbe wird von Herrn Zeichenlehrer Bouffier erteilt), so sind es besonders Skizzen-übungen von Motiven, welche an der Wandtafel vorgezeichnet und von den Schülern in Skizzenhefte eingetragen werden. Diese Übungen werden durch einschlägige kunstgeschichtliche Vorträge und Erläuterungen unterlegt, welche dazu beitragen, das Verständnis anzuregen und den Unterricht interessanter zu gestalten. Im laufenden Winterhalbjahre werden nun diejenigen Schüler, welche die Skizzenübungen absolviert haben, mit Compositionen arbeiten, zumeist für Bauzeichner, wie Oberlichter, Ballongitter u. dergl. an der Hand der Skizzenhefte beschäftigt. An dem Unterricht, welcher vollständig kostenfrei erteilt wird, können noch einige Schüler teilnehmen, wenn die Anmeldung im Laufe dieser Woche auf dem Bureau der Gewerbeschule oder aber am Freitag Abend 8 Uhr im Unterrichtsstufe der Anstalt (Neubau) stattfindet.

**\* Religiöse Conferenzen.** In der Bonifatiuskirche an der Luisenstraße findet soben durch den als Kanzelredner weit berühmten Pater Bonaventura aus dem Orden der Dominikaner eine Serie von Reden über religiöse Grundwahrheiten statt.

**\* Als unbestellbar ist zurückgekommen:** ein am 31. Oktober bei dem Postamt III, hier, eingelieferter Einschreibbrief an Albert Sorg, per Adresse Förster Sorg in Altmengronau bei Jossa.

**\* G. Sch. Residenztheater.** Auf das am Donnerstag beginnende Gastspiel der bekannten Künstlerin Agnes Freund wollen wir nochmals besonders hinweisen. Diefelbe tritt als „Niece“ auf und spielt ihr Gastspiel als „Baza“ in dem gleichnamigen Stück von Bertou und Simons, welches für das Gastspiel der Künstlerin von Herrn Dr. Rauch eigens erworben wurde, sort. Vorher geht die Komödie „Du Hause“ von Georg Hirschfeld. Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnements statt.

**\* Im Walthall-Theater** verabschiedete sich am Samstag Abend in Anwesenheit eines außerordentlich eleganten Publikums Signor Papi, dem die Direction einen besonderen Ehrenabend bewilligt hatte. Se. Durchl. Prinz Nicolaus von Nassau und Se. Kais. Hoheit Großfürst Michael mit Familien wohnten der Vorstellung bis zum Schluss bei. — Heute Abend verabschiedete sich das übrige Personal des 1. Novemberprogramms, darunter auch Herr von Kändler. Morgen Mittwoch und übermorgen Donnerstag finden hier im Walthalltheater keine Vorstellungen statt, da die Direction ein großes zweitägiges Extragastspiel in der Mainzer Stadthalle veranstaltet, auf das wir noch zurückkommen werden.

**\* Gemeinnützige Crisankenkasse.** Auf gestern Abend war von der gewählten Commission in die Turnhalle an der Glatterstraße eine Verammlung der Mitglieder der Kasse einberufen. Der Besuch war ein sehr zahlreicher. Etwa zwei Drittel der Anwesenden schienen Anhänger der heutigen Geschäftsleitung zu sein. Bei der Bureauwahl wenigstens gingen die von diesen gemachten Vorschläge durch. Herr Krollmann wurde zum Leiter der Verhandlungen gewählt gegen den Vertreter der Gewerkschaften Herr Maurer, worauf Herr Stolz das Wort nahm zu einem etwa halbstündigen Referat über die zwei abgelaufenen Verwaltungsjahre. Er erzählte, wie er eigentlich der Ansicht sei, daß Parteilungen in der Kasse vom Uebel seien, wie er, der ursprünglich nach keiner Richtung Gebundene, sich den verbündeten Parteien nur deshalb angeschlossen habe, weil diese der unbeschränkten Freiheit in der Kassenwahl entgegenstünden und geht dann des Näheren auf die Verhältnisse der Kasse ein. Vor 2 Jahren, als die gegenwärtige Geschäftsleitung ihr Amt übernommen, da seien die Verhältnisse in der Kasse ziemlich mißliche gewesen. Es seien gelegentlich einer von ihm (dem Referenten) beantragten Geschäfts-Revision die Unterschleife des Rechnungsführers zu Tage getreten, und, nicht genug damit, daß der Kasse durch dieselben M. 6100 verloren gingen, seien auch für M. 9000 von ihm zurückgehaltene Rechnungen nachträglich zum Vorschein gekommen. Ein Mißstand in der Kasse sei dabei gewesen, daß die Krankengelder in ihrer Höhe nicht auch vom Alter des Kassenmitgliedes abhängig gemacht wurden, wie das anderwärts der Fall sei. Nach langem vergeblichen Bemühen sei seinen Freunden endlich gelungen, einen Antrag im letzterwähnten Sinne zur Mehrheit zu verheissen. Zu den übrigen

Verhältnissen indes sei eine zeitweilige außerordentliche Krankenziffer gekommen. 2500 M. seien in der Verwaltung der Kasse abgenommen worden. Da sei die Verwaltung der Kasse Präsidenten eingegangen, entweder die Beträge zu erhöhen oder herabzusetzen. Inzwischen jedoch habe sich der Krankenzustand gebessert, es sei gelungen, den Herrn Regierungsrath Präsidenten vorläufig zur Zurückziehung seiner Anordnung zu veranlassen, und schon am 1. Oktober sei es möglich gewesen, 16,000 M., bei Schluß des betreffenden Jahres sogar 20,000 M. zurückzulegen. Siehe man die Lage der hiesigen Kasse mit derjenigen anderer in Parallele, so habe man alle Ursache, hier zufrieden zu sein. Mit geringen Beiträgen werde außerordentlich viel geleistet. — Die Familien-Versicherung anlangend, so sei die heutige Geschäftsleitung einer solchen nicht entgegen, nur um die Interessen der Kassenmitglieder der Beteiligung eine factuelle sein. Allerdings besäße der Kassenfonds noch nicht die gefühlte Höhe. Dem würde leicht abgeholfen sein, sofern man die Beiträge um etwas erhöhe. Das indes wolle die heutige Geschäftsleitung nicht. Sie sei Feindin jeder Plus-Birchschaf; nur dahin gebe ihr Bestreben, das Geldbedürfnis knapp zu decken und den Arbeiter nicht Noth leiden zu lassen. Sei man auch gegen die unbeschränkte Kassenwahl aus praktischen Gründen, so widerspreche man doch einer weiteren Vernehmung der Kassenärzte nicht. Das Programm der heutigen Verwaltung sei in Kürze folgendes: Keine zu große Kassenzahl! Keine neue, die Verwaltung erschwerende Classification! Keine Plusmacherei! Es schließt sich an das Referat eine Discussion an, welche zeitweilig einen recht turbulenten Charakter annimmt und endlich, ohne zu irgend einem praktischen Resultate gelangt zu sein, geschlossen werden muß. Vorher waren 2 Resolutionen eingegangen, deren eine die Commission, d. h. die heutige Geschäftsleitung, mit der Auffstellung einer Liste für die bevorstehenden Wahlen betraut wissen wollte, während die zweite nur dem Gewerkschafts-Cartell als der einzigen Vertretung der reinen Arbeiter-Interessen die Aufgabe zuzuschreiben. In einer Abstimmung über die Resolutionen kam es nicht. — Die Versammlung währte etwa 2 Stunden.

**\* Verein Süd-Wiesbaden.** Nächsten Donnerstag findet im Wintergarten des Rheinhotels (Rheinstraße) die Generalversammlung des Vereins Süd-Wiesbaden statt, zu der folgende Tagesordnung festgesetzt ist: 1. Erstattung des Jahres- und Kassenerichtes, 2. Neuwahl von 7 Vorstandsmitgliedern, 3. Bericht des Vorstandes über die Verlegung des Schienergeleises Wiesbaden-Dohrheim etc., 4. das Project der Durchführung des Kaiser-Friedrich-Rings von der Viebrücker bis Schiersteinerstraße und 5. verschiedene Vereinsangelegenheiten. Wir verweisen die verehrlichen Mitglieder noch besonders auf die diesbezügliche Anzeige in der heutigen Nummer des General-Anzeigers.

**\* Der gesellige Verein „Wiesbadensta“** veranstaltet morgen, Mittwoch, in Gemeinschaft mit dem Viebrücker Ruderverein einen Ausflug (Abfahrt 2 Uhr 45 Min., Taunusbahn) nach Mainz bzw. Sosenheim. Freunde des Vereins sind dazu eingeladen.

**\* Der Carneval-Verein „Wiesbadensta“** hatte am 11. November cr. seine Mitglieder zu einer gemüthlichen Zusammenkunft in das Vereinslokal „Hotel Hahn“ geladen und zwar zur Eröffnung des Carnevals 1899. Durch Abfinden von Chorliedern, humoristischen Vorträgen, wie einiger Solis des Rathsanstaltigen Rgl. Opernsänger A. Wate verließen die Stunden aus Herrlichkeit, hatte sich doch auch der Herrschaft des Viebrücker Carneval-Vereins eingefunden. Anschließend an diese Feier fand die Statutengemäß am 11. November cr. abgahaltende Generalversammlung statt. Der 1. Vorsitzende, Herr Heidecker, hatte denn auch einen umfangreichen Jahresbericht gestellt, zur Erinnerung an manche schöne, aber auch, und das speziell für ihn, manche traurige Stunden im verfloffenen Vereinsjahr. Seitens des Kassiers, Herrn Lang, wurde der Rechenschaftsbericht erstattet und ihm für die wirklich vortheilhafte Kassenführung bei der Dechargeerteilung ein kräftiges Hoch geweiht, ließen doch gerade die Kassenverhältnisse früher Manches zu wünschen übrig. Der 1. Secretär, Herr Niedermann, brachte die Jahres-Protokolle zur Verlesung, wodurch jedem Vereinsmitglied ein klarer Einblick wurde. Bei der nun vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes wurden obengenannte drei Herren wiedergewählt, währenddem die Herren Kaufmann S. Franz als Schriftführer, Lithograph A. Basse als Deponem, Fabrikant A. Jonas und Kaufmann J. Sak als Beisitzer neu gewählt wurden. Nachdem noch die Verbands-Statuten veröffentlicht und wegen des im Januar 1899 hier stattfindenden „Neubauwettstreits“ verschiedene Mittheilungen gemacht wurden, schloß der 1. Vorsitzende mit einem kräftigen Hoch auf das fernere Gelingen und Gedeihen des Vereins die Generalversammlung.

**abr. Unter-Versammlung.** Es war eine stattliche Zahl von Jählern, die sich am Sonntag in der „Mainzer Bierhalle“ zusammenfanden, um so zu bezeugen, daß es ein glücklicher Gedanke war, die Versammlungen der „Sektion Wiesbaden vom Kass. Vienenzüchter-Verein“ und des Vereins der „Vienenzüchter für Wiesbaden und Umgegend“ gemeinschaftlich abzuhalten. Nachdem der zweite Vorsitzende vom „Vienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ die Versammlung eröffnet, erteilte er dem Senior der beiden Vereine, Herrn Lehrer Althaus-Sonnenberg, das Wort. Derselbe begrüßte das gemeinschaftliche Tagen der beiden Vereine und suchte die daraus sich ergebenden Vortheile für Vienenzucht und Vienenzüchter darzulegen. Seinen trefflichen Ausführungen wurde allgemeiner Beifall gezollt. — Herr Ohlenburger referirte alsdann im Anschluß an den Bericht der „Zeppiger Vienenzeitung“ über die 43. Wänder-Versammlung in Salzburg, namentlich über die Diefel'schen Ausführungen. Wenn es auch noch nicht für erwiesen anzusehen ist, ob die Diefel's Theorie richtig oder falsch, glaubte die Versammlung sich doch auf die Seite der alten Lehre stellen zu sollen. — Herr Hartmann'sen-Enckheim theilte sein Verfahren bei der Einwinterung mit. Die sich daran anschließende Debatte gestaltete sich recht lebhaft. — Auch die nächste Versammlung soll wieder eine gemeinschaftliche sein und am 11. Dezember ebenfalls in der „Mainzer Bierhalle“ stattfinden.

**Der Männerturnverein** veranstaltete am 13. d. Mts. sein alljährliches Schauturnen (Vorführung seiner Leistungen im abgelaufenen Jahre). Das reichhaltige Programm zeigte einen außerordentlichen Aufbau der einzelnen Turnübungen. Nach Einmarsch der Turner begrüßte der 1. Vorsitzende, Herr Lehrer H. Weber, die erschienenen Mitglieder und Gäste. Herr Weber wies nun auf das Bestreben der deutschen Turnerschaft von einst hin und betonte speziell, daß die deutsche Turnerschaft stets der ideale Gedanke, ein einiges mächtiges Deutschland zu erreichen, befehle, was Fürst Bismarck mit seinen eigenen Worten bekräftigt habe. Zugleich zeigte der Vorsitzende, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnt, und die Pflegekräfte des Körpers wie Weistes ist der Turnboden. Die Zahl der erschienenen Mitglieder und Gäste war eine sehr erhebliche; bemerkte man doch unter den Gästen Vertreter des Militärs und der Civilbehörden unter letzteren wieder des höheren und Volls-Schulwesens. Hieraus ist klar zu sehen, welches große Interesse man den Turnvereinen



entz. bringt. Wie ich nun auf die einzelnen Darbietungen näher ein, so muß ich leider feststellen, daß der Ein- gangsausgefallene Aufmarsch, ein wohl durchdachter Marschzug, zeigte, daß das Turnen in einer sicheren und geschulten Hand liegt. Die Stadtbühnen, das Riegen- und Rürturnen gaben ein glänzen- des Zeugnis, daß der Männerturnverein sich ganz in den Dienst der Erziehung unserer Jugend stellt und seine Aufgabe voll erfüllt. Auch das Fechten lag in einer bewährten Hand, was man aus den Darbietungen erkennen konnte. Ein Turnspiel und ein Klagen- und Stabreiten der Höglinge machten einen würdigen Abschluß des diesjährigen Schauturnens, worauf sich ein Ball anschloß.

\* **Patentwesen.** Unter Nummer 33673 wurde der Firma H. Herzig, Schuhwarenhaus, Langgasse, hier, der Schutz eines Warenzeichens, „Allegorisches Wappen mit Wappenspruch“ bewilligt, erwirkt durch das Patentbureau E. Franke, hier. — Herr Raffaele Hallein, Wendenstraße 1, hier, der, wie wir schon früher berichteten, bereits patentamtlichen Schutz auf ein Menschen- umgekehrtes Mittel erworben hatte, hat nunmehr ein rationales Ver- tilgungsmittel für Haus- und Gasse, wie Schwaben etc., erfunden, das, nach verschiedenen Proben zu schließen, von unfehlbarer Wirkung sein muß. Herr Hallein hat dieses Mittel bereits durch das Patentbureau Franke, hier, zum Patent anmelden lassen und wird es demnächst unter dem Namen „Hallein's Universal- Schwabentod“ in den Handel gelangen lassen.

\* **Wegen unentschuldigtem Ausbleibens** wurde gestern ein Zeuge von der Rgl. Strafkammer in eine Ordnungs- strafe von 20 Mk. genommen.

\* **jugverpätung.** Der gestern Morgen um 7 Uhr 39 Min. hier fällige Frühpersonenzug Frankfurt-Wiesbaden traf mit halb- stündiger Verpätung ein, da auf Station Curpe ein vorher abgelassener Güterzug gerissen wurde und durch Verbleiben des Personenzuges auf Station Kassel die Verpätung entstand.

\* **Mit dem Fällen der Bäume in der Mainzer- straße** hat man gestern begonnen.

\* **Ein früher und strenger Winter** soll uns diesmal bevorstehen, wenn die Vorerregeln Recht behalten sollen. Wiewohl unterstellt werden diese Regeln durch die Thatsache, daß die Zugvögel aus dem hohen Norden, die wilden Gänse und Enten, nicht allein sehr früh, sondern auch in großer Zahl er- scheinen.

\* **Schlafende Fahrgäste.** Am Donnerstag Abend unter- nahmen zwei Herren von Wiesbaden eine Reise nach Mainz, wo dieselben die Nacht über zu thun hatten, vielleicht um irgendwo dem Federweißen einen guten Geschmack abzugewinnen. Freitag Morgen erfolgte mit dem ersten Vollzuge die Rückfahrt nach hier. Doch versanken sie gleich nach Abgang des Zuges in einen derartigen Schlummer, daß sie, ohne aufzumachen, wieder nach Kassel zurück- fuhren. Der Schaffner bemerkte erst dann die schlafenden Fahrgäste, als es zu spät war. (Uebrigens ist jeder Fahrgast auf sich selbst in dieser Hinsicht angewiesen). Aber als zum zweiten Male die Fahrt nach hier begann, war, hatten sie doch ziemlich ausge- schlafen und entzogen ruhig dem Zuge, worauf sie der Stations- beamte in Empfang nahm.

\* **Meine Chronik.** Der bei dem Spenglermeister H. Dohs bedienstete Gehilfe Heinrich Franz war gestern Nachmittag in einem Hause der Goldgasse mit dem Verlöbten eines entlang der Dede laufenden Gasrohrs beschäftigt, als plötzlich die Gas- lampe explodierte. Er zog sich dadurch am Gesicht und am linken Arm schwere Brandwunden zu und mußte ins Kranken- haus überführt werden. — In der Schulgasse wurde Sonntag Abend ein betrunkenes Frauenzimmer von zwei Schläglern aufgegriffen und zur Wache gebracht. Sie zeigte ihrer Arretierung einen wütenden Widerstand entgegen, der ledig- lich einen großen Menschenauflauf hervorrief, ohne ihr nützen zu können.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* **2. Symphonie-Concert des Rgl. Theaterorchesters.** Professor Franz Manns hat mit seinem Rahmentranz gestern Abend ein neues Blatt in der Reihe der Aufführungen von „Symphonie phantastique“, die, man mag Wagnerianer und Berliozianer sein oder nicht, einem auf jeden Fall das Zugeländnis abdrückt, einem originellen großen Geiste bezeugt zu sein. Die Symphonie zerfällt in 5 Teile und wird vom Komponisten selbst mit der Erklärung eingeleitet, daß er den Opiumtraum eines jungen Musikers von fränkischer Empfindsam- keit und glühender Phantasie zu schildern gedenkt, der sich in einem Anfall verlorener Verzweiflung mit Opium zu vergiften sucht. Zuerst einfache Traumbilder, die ganze Rückeroberung der Liebe, so taucht sie in seinen Gedanken auf, sie, die Geliebte der Fabel, sie, das Leitmotiv des Tonwerks, von den Geigen gehalten, eine einfache, einschmeichelnde Melodie, die man dem jugendlichen Träumer und Dränger eigentlich gar nicht zutraut. Der 2. Teil verlegt uns in den Ballsaal. Eine prächtige Walzer Scene, in die diesmal die Blüthen des Motivs hineinragen. Den 3. Teil, auf dem Lande, leitet ein Zwiegespräch zwischen Englisch-Horn und Oboe ein. Dem gedachten Helden wird es in der (musikalisch sein geschickten) Abendstimmung ganz friedlich zu Mute, bis die Holz- instrumente wiederum das Leitmotiv vorführen, die Geliebte. Im 4. Teil ist der träumende Künstler so brutal gewesen, seine Dulcinea unzu- bringen. Dafür schleift man ihn aufs Schafot. Ein furchtbarer Marsch zieht sich durch den kurzen Satz, in welchem die „fide- liden“, wie Berlioz selbst sein Leitmotiv nennt, eben noch angebetet wird, um dann durch das Fallen des Fallbeils, das mit abgeschwächter Deutlichkeit im Orchester gezeichnet ist, abgeschnitten zu werden. Und im 5. Teil endlich, „Waldpurgisnacht-Traum“, ist die Geliebte des Komponisten zur Frage geworden und tanzt mit Teufeln und Engeln, die groß pfeifen und lachen und krächzen und jubeln und das „Dies irae“ parodieren (Hagott abwechselnd mit Blech). Dieser letzte Satz, ästhetisch wohl der widerwärtigste, ist technisch der bedeutendste. Verloir hat sich in diesem Werke selbst zeichnen wollen, wurde er doch angeregt dazu durch die Schauspielerin Henriette Smithson, die ihm auch später, durch die musikalische Weltlage gerührt, die Hand reichte, 1840 aber von ihm ruder- geschieden wurde und 1854 starb. Der Feuerwerker Manns hat sich auch dem Orchester mit und so entstand unter seiner Leitung ein Kunstwerk, nach jeder Hinsicht hin vollendet, das vollstän- dig den brausenenden Beifall rechtfertigt. Sonst spielte das Orchester noch 2 Sätze aus der „Symphonie caractéristique“ (Manns) von dem Orchestermitglied Herrn Jean Grimm, der sein Werk, das durch endlose Motivwiederholungen im Finale bei sonst ganz guten Gedanken etwas verliert, im Allgemeinen aber eine treffliche Orchesterführung zeigt, selbst zu dirigieren versuchte. In letzterem Punkte liegt die Composition W. Rossini's (ebenfalls Manns) besonders im Anfang zu wünschen übrig. Der Komponist, der Rgl. Theater- Hofconcertmeister und Rgl. Preuß. Musikdirektor, war als Conductor und trug seine Composition, die er einfach Concert in G-moll nennt und in welcher er eine Episode aus dem Leben eines Künstlers charakterisieren will, mit leuchtender Eleganz unter glänzender Bewältigung der sich selbst gestellten Schwierigkeiten

vor. Durch die seinem „Concert“ beigegebene Erklärung springt er wohl direkt auf das Gebiet der Programmmusik über, auf den er nur nicht consequent bleibt. Er schildert selbst: In der Großstadt. Streben des Künstlers etc. und zum Schluß: Rückkehr zur Groß- stadt. Anstatt nun auch wieder zum Großstadtmotiv zurückzu- kehren, gefällt er sich in einer brillanten Variation seines dem Mittelstadium bildenden Tanzthemas. Daß man, um das vorge- schriebene Glockenläuten auszuführen, sogar im Hintergrunde des Orchesters ein Gerüst aufbauen mußte, machte gerade keinen freundlichen Eindruck. Da half man sich in der „Fantastischen Symphonie“ wirkungsvoller sogar mit dem Flügel. Als Solistin war Fräulein Jenny Korb vom Hoftheater so liebenswürdig, uns in drei Liedern („Stille Thränen“ von Schumann, „Gretchen am Spinnrade“ von Schubert und „Hoffnung“ von Ed. Ege) und einer Zugabe („Unter dem Ahornbaum“ von Holländer) zu überzeugen, daß ihr heller farbenreicher Sopran im piano eine bessere Wirkung nach sich zieht als im forte, wenn schon sie auch dabei manchen günstigen Moment hatte. Eingeleitet wurde der Abend mit einer prächtigen Wiedergabe von Beethovens Leonoren- Overture Nr. 2.

\* **Die Concerte des Wiesbadener Männer- gesangvereins** bedeuten in der Hochflut unseres Musik- lebens immer ein Ereignis. So darf es nicht Wunder nehmen, wenn der obere Saal des Casino am verflochtenen Samstag Abend über und über besetzt war, daß es den im letzten Augen- blick kommenden schwer hielt, überhaupt einen Sitz zu finden. Als Solisten für den Abend waren gewonnen Frau Perlet- t-Delfin, Concertsängerin von hier, und Herr L. Ster- nitzky, Pianist, aus St. Petersburg. Letztere spielte das Chopin'sche Nocturno in G-dur und Polonaise in As, dann Schumanns „Kufführung“ und Gubard's „Mazurka in G-dur“, mit tadelloser Reinheit, ohne allerdings für sein Spiel, das der Seele entbehrt, erwärmen zu können. Um so besser sprach die Solistin an, die den Liederschluss „Gilland“ von Stieler in der v. Fielich'schen Vertonung ohne Pause und Moslow's „Schlaflied“ und ihres Mannes Composition „Vorfrühling“ sang, mit ihren wenn auch nicht großen in der Höhe sogar etwas gepreßten klingenden Stimmmitteln vorzüglich zu wirtschaften verstand und besonders in dem Schlaflied ein inniges frauen- artiges Empfinden verrieth. Der Chor stand unter Perlet's Leitung auf der vollen Höhe seines Könnens und zeigte dies besonders in Hegar's gewaltigem „Die beiden Sörge“, in Men- delsohn's „Waldfrieden“ und dem heitern Intermezzo von Zeit „Der Käfer und die Blume“. Den Beschluß des Concertes machte Brambach's Voreleh, Chor mit Mezzosopran solo und Klavierbegleitung, dessen Wiedergabe einen großen Erfolg nach sich zog, im Uebrigen aber zeigte, daß Brambach schon besseres geliefert und daß sie und da recht misérable Texte, die ein furchtbares über Reimgeltingel (W. von Waldbühn) nennt sich der „Dichter“, aufweisen, auch ihren Componisten finden. Dem Concerte folgte ein Ball.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

\* **Darmstadt, 15. Nov.** Heute Vormittag wurde der Neubau der höheren Töchter- schule, welche den Namen „Victoria- stift“ erhielt, in Gegen- wart des Großherzogs, der Prinzessin Ludwig von Battenberg, des Prinzen Wilhelm von Hessen und der Spitzen der Behörden feierlich eingeweiht.

\* **London, 15. Nov.** Gegenüber dem hier verbreiteten Gerücht, wonach Kaiser Wilhelm der Königin in Windsor einen Besuch abstatten werde, erklärt das Auswärtige Amt, es sei von einer derartigen Absicht nicht unterrichtet.

— „Daily Mail“ berichtet aus Kairo, daß man in dortigen Kreisen sehr verwundert sei, daß Marokko nicht über das Mi- litär zurückberufen worden ist. Das Blatt glaubt, die französische Regierung beabsichtige hiermit zu verhüten, daß durch die Rückkehr durch englisches Gebiet das Ansehen der französischen Armee leiden könnte.

— 15. Nov. „Daily Telegraph“ meldet aus New-York, daß ein französischer Luftschiffer morgen, Mittwoch, eine Reise mit einem neu erfundenen lenkbaren Luftschiff von New- York nach Washington unternehmen werde. Das Schiff soll in einer Stunde eine Meile zurücklegen.

\* **Madrid, 15. Nov.** Zahlreiche Kaufleute sowie auch Pächter und Landbewohner haben sich gegen das Risiko im Falle eines Bürgerkrieges versichert. Man glaubt allgemein, daß Don Carlos in Kürze einen Hand- streich ausführen werde.

## Spredhjaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

### Von den Gerichten.

Für die heutige Sitzung des Königl. Amtsgerichtes auf Zimmer Nr. 61 standen nicht weniger als 50 9 Uhr-Sachen neben nur einer 12 Uhr-Sache auf der Rolle. Wenn aus den Kreisen des Publikums Klagen über ungerechtfertigte Erwiderung des Richtersweges ertönen, so kann man diesen, Angesichts solcher Vorkommnisse, die Verdrüssung nicht verfehlen. Einen Proceß selbst durchzuführen, wird dem Privatmann fast unmo- glich gemacht, wenn er nicht Zeit hat, halbe Tage lang bei Gericht zu warten, bis seine Sache endlich zum Aufruf gelangt. In anderen Abtheilungen des hiesigen Königl. Amts- und Landgerichts trägt man der Bequemlichkeit des Publikums mehr Rechnung, wie es dem Anscheine nach bei der hier in Frage kommenden der Fall ist. Eine Klage an dieser Stelle wird hoffentlich genügen, um Wandel zu schaffen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: Friedrich Kiehl; für den lokalen und übrigen Theil: Franz Laver Kurz; für den Inseratenteil: Hermann Kölsch. Sämmtlich in Wiesbaden.

## Familien-Nachrichten.

Künstlicher Auszug aus dem bürgerlichen Register der Stadt Wiesbaden vom 15. November 1898.

Gebohren: Am 11. Nov. dem Colporteur Ludwig Reichwein e. S., Ludwig Mor. — Am 11. Nov. dem Kohlenhändler Wilhelm

Weber e. L., Marie. — Am 11. Nov. dem Köhler Wilhelm Hölzel e. S., Wilhelm. — Am 13. Nov. dem Tagelöhner Jacob Hölzel e. L., Martha Wilhelmine. — Am 8. Nov. dem Kunst- und Handelskammer Wilhelm Müller e. L., Barbara Margarethe Auguste. — Am 11. Nov. dem Redacteur Franz Kurz e. L., Maria Katharina Albertine. — Am 9. Nov. dem Tagelöhner Heinrich Böck e. S., Heinrich. — Am 13. Nov. dem Herrnschneider Martin Trost e. L., Clara. — Am 13. Nov. dem Schuhmachergehilfen Philipp Schmidt e. S., Adolf. — Am 10. Nov. dem Herrnschneider Georg Barbehn e. S., Georg Heinrich. — Am 9. Nov. dem Schlosser Emil Berner e. L., Wilhelmine Rosa Johanna.

Aufgehoben: Der Herrnschneider Karl Günther hier mit Auguste Wehl hier. — Der Schreinergehilfe Christian Fischer hier mit Mathilde Gemmer hier. — Der Herrnschneidergehilfe Adolph Rebel hier mit Ella Weber hier. — Der Maurergehilfe Johann Georg Heinrich Müller zu Heffisch-Platteneu mit Dorothea Mathilde Sippel das. — Der Tagelöhner Wilhelm Carl Jacob Johann Zimmer zu Biebrich mit Margaretha Reuter das. — Der Posthilfsbote Karl Fenz hier mit Luise Wehl hier. — Der Schlosser Bernhards Helms hier mit Clara Günther hier. — Der Laboratoriumsbedienter Franz Moser hier mit Anna Schmidt hier. — Der Kaufmann Gustav Appel hier mit Elise Hoffmann hier.

Berechtigter: Der pract. Arzt Dr. med. Emil Gerdes zu Schildesche, mit Erica Frein von Brangel hier. — Der Kaufmann August Rübsamen zu Deum, mit Arnoldine Fedel hier.

Gebohren: Am 12. Nov. der Rentner Ludwig Wehl, alt 85 J. — Am 11. Nov. der Banquier Louis Schneider, alt 72 J. — Am 12. Nov. Louise, geborene Kühne, Wittwe Rechtsanwalts und Notars, Justizraths Albert Julius Wehl, alt 75 J. — Am 12. Nov. Tagelöhner Johann Pangmann, alt 53 J. — Am 12. Nov. der Rentner Dr. med. Robert Pfeiffer, alt 63 J. — Am 13. Nov. der Kaufmann Carl Kühn, alt 45 J. — Am 12. Nov. der Müller Carl Hoff, alt 28 J. — Am 13. Nov. Marie, L. des Kohlenhändlers Wilhelm Weber, alt 2 J. — Am 13. Nov. Rentner Antoine Boule aus Saar, in Holland, alt 65 J. — Am 13. Nov. Privatier Rosa Truff, alt 64 J. — Am 13. Nov. Regime, geborene Hamburger, Ehe- des Privatiers Elias Hoffwald, alt 55 J. — Am 13. Nov. El- lott, geborene Herborn, Wittwe des Grubenheizers Joha- Philipp Schröder, alt 74 J. — Am 13. Nov. Justine, geborene Ruppert, Wittwe des Kochs Carl Griefel, alt 62 J. — Am 13. Nov. Längergehilfe Peter Ribb, alt 65 J. — Am 14. Nov. der Lehrer a. D. August Kiffelstein, alt 70 J. — Am 15. Nov. der Berg-Ingenieur a. D. und Kohlenhändler August Hopp, alt 61 J.

Königliches Standesamt.

\* **Staats- und Gemeinderath.** Wir machen darauf aufmerksam, daß morgen, am 17. November, die 3. Rate der Staats- und Gemeinderath für Oktober, November und Dezember fällig ist und haben sich auf der Stadtkasse einzufinden die verantwortlichen Bewohner der Straßen mit den An- fangsbuchstaben P und Q.

Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise. Sprechst. 8—12½, u. 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.  
**Zahn- Albert Wolff, Michelberg 12**

## Verlobungskarten

in Brief- und Kartenformat werden schnell und billig angefertigt  
Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers.

**Automatische Mäuse- Massenfänger**

sangen ohne Beaufsichtigung bis 20 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Bitterung, stellen sich von selbst und können unter jede Kommode, Schrank etc. gestellt werden. Ueberall die besten Erfolge.

Verkauft bei: Wilhelm Thon, Offenburgergasse 6, W. Beck, Goldgasse 13, W. Koffi, Reygasse 3, Frau Tiefen- bach, Wwe., Wörthstraße 8, 1. Sted, Rob. Fischer, Main- gasse 12.

## Acetylen, das Licht der Zukunft.

### Einfachste, tageshelle Beleuchtung



Apparat gesetzl. geschützt

wird erzielt durch die von uns hergestellten, gesetzlich geschützt, an Zuverlässigkeit unübertroffenen Acetylen- Apparate. Denkbar einfachste, und billigster Betrieb. Von jedem Laien zu handhaben.

### Haus-Apparate:

6 Flamm. à 16 Normalkerzen Mk. 75.—  
12 Flamm. à 16 Normalkerzen Mk. 150.—  
Apparate bis zu jeder gewünschten Flammenzahl. Uebernahme ganzer Installationen von Ortschaften, Geschäftslokaliäten, Fabriken, Wohnhäusern, Kellereien, Villen, Bahnhöfen usw., usw. Prospekte kostenfrei.

**Frankfurter Acetylen- Gasgesellschaft**  
252 **Messer & Co.,**  
Frankfurt a. M. (Fabrik) Höchst a. M.) „Neue Zeil 49“  
Calcium-Carbid billigst.  
Vertreter: Otto Engelhardt, Hofheim a. Taunus.  
Acetylen brennt 15mal heller als Steinkohlengas.





Mittwoch, den 16. November 1898, Abends 8 Uhr:  
**Abonnements-Konzert.**

Geistliches Konzert

des  
städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.  
1. Geistliche Ouvertüre . . . Jul. Stern.  
2. „Agnus dei“ aus dem Manzoni-Requiem . . . Verdi.  
3. Einleitung zum 2. Theil des Oratoriums  
„Die letzten Dinge“ . . . Spohr.  
4. Arie aus dem „Stabat mater“ . . . Rossini.  
5. Präludium, Choral und Fuge . . . J. S. Bach-Albert.  
6. „Ave verum“, Preghiera . . . Mozart-Tschaikowsky.  
7. Ouverture zum Oratorium „Paulus“ . . . Mendelssohn.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Am Samstag, den 19. November d. Js., 8½ Uhr  
Abends, findet

**Réunion dansante**

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.  
Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden  
hiermit diejenigen **Kurfreunden**, welche **Jahres-** oder  
**Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**,  
welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst  
haben, **ergebenst eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten  
kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minder-  
jährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der  
Abendfeier.

Anzug: **Balltoilette** (Herren: Frack und  
weisse Binde.)

Städtische Kur-Verwaltung:  
von Ebmeyer, Kurdirector.

**Öffentliche Versteigerung.**

Donnerstag, den 17. November ds. Jrs.,  
Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal des  
Hofmeistersstrasse 11/13 dahier:

2 Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 1 Sopha,  
1 Vertikow, 1 Waschkommode, 1 Regulator, ein  
Tisch, 1 Papierschneidmaschine u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert  
Wiesbaden, den 15. November 1898.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 17. November er, Vor-  
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr an-  
gehend, wird in dem Hause Langgasse Nr. 10 im  
Ausschuss des g. r. d. l. bestellten Concursverwalters der  
bei der zur Concursmasse des Kaufmanns Wilhelm  
Dabakow gebörenden Waarenbestände, als:

Thee, Chocoladen Bonbons, Bonbonieren, Weih-  
nachtsmänner, W. h. n. ch. t. b. ä. u. m., Christbaumketten,  
Biscuits, Bäckergüter, diverse Attrappen, ca.  
3 Kilog. Silberdraht, Margarine, Lebkuchen  
Dose, 1 Dose, 1 Dose, 1 Dose, 1 Dose, 1 Dose,  
Bonbons, Ankerbonbons, große und kleine Glas-  
schalen, 2 leere Biscuitkästen, 16 Aufsat-  
zdeckel hierzu, 2 gr. Ausstellkasten mit je vier  
Gefässen, 2 Erkergehele mit je 4 Glasplatten,  
ein etc. mit 5 großen und 6 kleinen Glasplatten,  
3 gr. Gl. platten, 2 Erkergehele, 2 Erker-  
spiegel, 2 Waagen mit Gewicht, 1 Schreibpult  
mit Schränkchen, 1 gr. Parthei leere Rischen und  
Schatteln, sowie Körbe, 1 Parthei Paletten,  
2 Rollen Ch. d. r. o. n. e. n. Papier für Reg. erlassen,  
2 gr. Zirkenschilde, 8 Blechschilde, 1 Marquise,  
2 Blatt Gardinen, 1 Zählbrett, 30) Elbschneid-  
400 Leuchtdosen, Pappmache u. dgl. mehr  
Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 15. November 1898.

Siefert, Gerichtsvollzieher.



**Schonung der Pferde**  
Sicheres Fahren u. Reiten

auf glatten Wegen (Eis, Schnee, Asphalt,  
Holz etc.) kann nur erreicht werden durch  
Benutzung der

**Kufersche H-Stollen (Patent-Ausss.)**

Leichtschacht! Kronentritt unmöglich!  
Um vor verlustigen Nachahmungen zu schützen,  
ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit neben-  
stehender Schutzmarke versehen, worauf man  
beim Einkauf achten sollte.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Patent-Inhaber und alleinige Fabrikanten:

**Leonhardt & Co., Schöneberg-Berlin.**

**Dankagung.**

0537

Für die vielen Beweise herzlichster Theil-  
nahme an dem uns so schwer betroffenen Ver-  
luste unseres Sohnes und Bruders sagen wir  
allen Freunden und Bekannten, besonders meinen  
Gefangenen, unsern herzlichsten Dank.

**Alois Heilmann nebst Kinder.**

**Mittheilung.**

Das seit Jahren in Gemeinschaft mit meinem  
verstorbenen Bruder betriebene

**Infasso-Musik- u. Agentur-Geschäft**

betreibe ich unverändert weiter.

Wiesbaden, im November 1898.

**Georg Weyershäuser**

Rechtsconsulent und Agent  
Friedrichstr. 23 I.

**WALHALLA-THEATER.**

Heute Dienstag:

**Große Abschieds-Vorstellung**

des gesammten 1. November-Ensembles.

**Athos, Willon, Del Janos, Gazelles,**

Morgen Mittwoch, 16. und übermorgen, Donnerstag,

17. November finden im Walhalla-Theater

keine Vorstellungen statt,

dagegen

zweitägiges Gastspiel in der

Mainzer Stadthalle

mit größtentheils neuem Programm und besonderen

Attraktionen. 253/118

Anfang 8 Uhr.

Heute Mehlsuppe

bei Louis Blum, Marktstr. 12, wozu

Freunde und Gönner eingeladen sind. Son

4 Uhr Abholung der Wurstsuppe mit

Einlage. 0539

**Hotel Einhorn!**

Morgen Mittwoch Abend:

**Spanbau.**

**Restaurant Römerberg 21.**

Heute Abend:

**Mehlsuppe.**

Morgens: Quetschfleisch, Schweinefleisch, Bratwurst

mit Kraut, 0542

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Kessel.

**Zur Stadt Coblenz.**

Morgen Mittwoch:

**Metzelsuppe**

wozu freundlichst einladet

0534

**Seul.**

**Prima Hammelfleisch**

Heute und heute

per Pfd. 60 Pf.

0533

**Röderstrasse 7.**

**Fürst Bismarcks**

**Lebenswerk**

den Kindern und dem Volke erzählt von Berthold Otto.

Preis eleg. 1 M. In den meisten Buchhandl. u. gegen Ein-  
schickung des Betrages portofrei durch

Relch. Jentzsch Verlag Leipzig Gohlis. 1614b

**Mehrere Schuhmacher**

finden dauernde und lohnende

Beschäftigung.

Schwalbacherstr. 17. 0538\*

Gesucht wird ein Arbeiter

zum Zerlegen von Holz.

A. Mahnel,

Moritzstr. 15 II. 0546\*

**Fleißiges Monatsmädchen**

unter guten Bedingungen für

dauernd gesucht.

Kirchgasse 25, 2. Stod. 0544\*

**Monatsfrau für Morgens**

7-9 Uhr gesucht. Emser-

str. 22 I. 0529

**Eine Frau sofort gesucht,**

für Hausgang

und Treppe zu rein gen. 0527

Ellenbogengasse 9, I. St. r.

**Bleichstraße 19**

1 Zimmer, Küche, Keller,

per 1. Dezember an kleine

Familie zu vermieten. 3627

**Vegetarier**

finden vorzüglichen Privat-

Mittagsstisch. Gef. Zuschriften

unter B. 23 a. d. Ztg. 0541

**Schützenhofstr. 2**

erhalten anständige Leute Kost

und Logis. 3629

**Ein Kranring**

verloren, geg. K. L. Gegen

Belohnung abzugeben Stein-

gasse 30. 0543\*

**Ich kaufe stets**

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Sebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und

Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.

Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Allgemeiner Deutscher**

**Unterstützungs-Berband Solidarität**

(Freie Busch- u. Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung

von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M.

Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei

folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Schurer, Frankenstr. 9.

Andr. Müller, Frankenstr. 21; Biedrich: Karl Reich.

Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schier-

stein: Jos. Stein, Adlersstr. 2; Kassel: J. Gail, Rodus-

straße 9; Alsdorf: Franz Roth. 183

**Photographisches Atelier J. B. Schäfer.**

(Hotel "Farnum" 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausföhrung.

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

**Rohlen**

der besten Bechen billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

**Gasmotoren = Verkauf.**

Wegen Einführung des

elektrischen Kraftbetriebs

will ich einen 8 pferdigen stehenden Aörting'schen Gas-

motor, sowie einen 2 pferdigen liegenden Gasmotor vor

Wansfeld-Rudwig verkaufen. Die Maschinen sind gut er-

halten und jederzeit in meiner Druckerei Emserstr. 15 bis

Mitte Dezember er. im Betrieb zu sehen.

**Emil Bommert,**

Verleger des Wiesbadener General-Anzeigers

**Königliche Schauspiele.**

Mittwoch, den 16. November 1898 bleibt das Königl.

Theater geschlossen.

Donnerstag, den 17. November 1898.

262. Vorstellung.

16. Vorstellung im Abonnement C.

**Die Räuber.**

Tragödie in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Köchy.

Anfang 6½ Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10¼ Uhr.

Ein neuer, heller, eleganter

**Abendmantel**

mit 1. vert. Webergasse 49 S. 1.

**Schreibsekretär,**

antik, prachtvoll eingelegt u.

verkauft. Eleonorenstr. 7,

1. Stod. rechts. 0540

**Adelheidstraße 32 III.**

Verföhrung halber im 3. Stod 3

Zimmer Küche und Zubehör per

1. Dezember ds. Js. oder später

billig zu vermieten. Näh. Part.

und im 3. Stod 0530

**Eine Landbäckerei**

oder auch Gemeindefabrik zu

mieten gesucht. Offert. B. 50

an die Exped. 0526

**Ein Coni e ions-Spiel**

12 Mark, eine ge-

brauchte Matratze einschlä-

frig 5 Mark, antike Kasten-

uhr 6 Mk., große messingene

Hängelampe 5 Mk. zu verkaufen.

Ellenbogengasse 9 I. St. r. 0528

**Maculatur-**

**Papier**

zu haben

Expedition des

Wiesb. Gen.-Anzeigers.



## REICHSHALLEN-

Telephon 707.

Theater

**Heute**  
Grosse Abschiedsvorstellung  
des 1. November-Programms.

**Morgen Mittwoch**

bleibt das Theater des hohen Feiertags wegen  
geschlossen.

Die Restauration ist geöffnet.

Donnerstag, den 17. November 1898

völlig neues Programm, und Siegwart Gentes  
mit seinen neuesten Hauptschlagern. (230)

Mehrere grosse Attraktionsnummern.

**Reichshallen-Theater.**

Telephon 707.

**Heute**

7 neue Attraktionen 7

**Siegwart Gentes**

prolongirt. Neue Schlager.

Näheres die Plakate an den Säulen.

Aufang 8 Uhr.

Ende 10 1/2 Uhr.

**Reichshallen-Theater**

Telephon 707.

ist heute des hohen Feiertags wegen geschlossen.

Morgen

Donnerstag, den 17.-30. November 1898,  
völlig neues Programm.

Nur

**Siegwart Gentes**

mit seinen neuesten Hauptschlagern ist prolongirt.

Schwiegerlings

weltberühmtes Marionetten-Theater.

Tom Brinary, Erfinder der farbigen  
Silhouetten, Paula Grigatti, Kostüm-Soubrette.

Kinnas musikalische Neuheiten.

Etelka Gergeny, die schneidigste ungar. Soubrette.

Frank-Gregori-Truppe,

die weltbekannten Akrobaten.

Pannonia-Sextett,

6 Vollblut-Ungarinnen in ihren Gesängen und Tänzen.

**Spangenberg'sches  
Conservatorium für Musik**  
(Wilhelmstr. 12 u. Lannustr. 31.)

**Vorlesungen über Musik.**

Thema: Die Entwicklung der deutschen Oper mit be-  
sonderer Berücksichtigung Mozarts.

1. Vortrag: Die Oper vor Mozart, sowie dessen Jugendopern.  
2. Vortrag: Figaros Hochzeit. 3. Vortrag: Don Juan. 4. Vortrag:  
Die Zauberflöte.

Docent: Herr Karl Hallwachs vom Kgl. Theater.

Die Vorträge finden im Hauptinstitute, Wilhelmstr. 12,  
an noch näher bekannt zu gebenden Tagen in den Nachmittags-  
stunden von 5-6 1/2 Uhr statt. Eintrittskarten für 4 Vorträge  
zu 3 Mk., für einen Einzelsitzung zu 1 Mk. sind in der Buch-  
handlung von Feller & Geds, Lannustr. 31, sowie im Conservatorium  
zu haben.

**Heute**  
Buß- und Betttag:

Zum

Waldstraße Burggraf Waldstraße.

**Schlachtfest.**

2817

Hochachtungsvoll

K. Kaltwasser.

Ein schöner Badenschrank nebst Realen  
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 14, 2. Stock  
Zwischen 12-2 Uhr.

## CECILIEN-VEREIN

zu Wiesbaden.

Montag, den 21. November 1898, Abends 7 Uhr, im grossen  
Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Concert  
für 1898/99.

## Die Jahreszeiten.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester  
von Joseph Haydn.

Mitwirkende:

Frau Helene Günther, Concertsängerin aus Frankfurt a. M. (Sopran),  
Herr Franz Litzinger, Concertsänger aus Düsseldorf (Tenor),  
Herr Adolf Müller, Concertsänger aus Frankfurt a. M. (Bass)  
und das Städtische Kurorchester.

Klavierbegleitung: Herr Ewald Deutsch.

Dirigent: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Preise der Plätze:

Erster nummerirter Platz Mk. 4.—, zweiter nummerirter Platz Mk. 3.—,  
Galerie rechts Mk. 2.—, Galerie links Mk. 1.50, Generalprobe Mk. 1.—.

Textbücher 25 Pfg.

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die Generalprobe findet Sonntag, den 20. November 1898, Vormittags  
11 1/2 Uhr, im Kurhause statt.

Verein Süd-Wiesbaden.  
General-Versammlung.

Donnerstag, den 17. Novbr. cr., Abends  
8 1/2 Uhr, findet im Wintergarten des Rhein-  
hotels, hier, (Rheinstraße), die General-Ver-  
sammlung statt, wozu die geehrten Mitglieder hiermit  
höflichst eingeladen werden.

Tages-Ordnung.

1. Erstattung des Jahres- und Kassenberichts;
2. Neuwahl von 7 Vorstandsmitgliedern;
3. Bericht des Vorstandes über die Verlegung des  
Schienengleises Wiesbaden-Dogheim u.c.;
4. Das Projekt der Durchführung des Kaiser Friedrich-  
Rings von der Dieblicher- bis zur Schiersteiner-  
straße;
5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 9. November 1898.

Der erste Schriftführer.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur,  
Abtheilung Wiesbaden.

Donnerstag, den 17. November, Abends 8 1/2 Uhr,  
im grossen Saale der Loge Plato, Friedrichstraße:

Vortrag

über

„Kultur und Moral“

von Dr. Penzig aus Berlin.

Eintritt frei.

0536

Freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten werden am  
Eingang des Saales entgegengenommen.

Nach dem Vortrag gefell'ges Zusammensein im reservirten  
Saale des Restaurant „Lannhäuser“, Bahnhofstraße 8. Jeder  
ist willkommen.

Sämmtliche geschäftlichen und privaten  
Drucksachen fertigt in Schwarz- als auch  
feinstem Bantdruck zu billigen Preisen bei  
korrekter Ausführung

Buchdruckerei E. L. Imme, Yorkstrasse 4.

Muster auf Wunsch zu Diensten.

## Manchetten- und Hemdentnöpfe

empfehle zu den billigsten Preisen bei größter Auswahl  
E. Bücking, Marktstr. 29.

Wäsche zum Waschen und  
Siegeln wird angenommen  
und pünktlich besorgt. Seeberg-  
straße 9. H. Hinterbau II. St. 1.

Genetisch-mied  
für feineren Einbildung in  
hängende Zeichnung. Hof-  
schmied H. Fischer, Markt-  
str. 12, Meisenstraße 1. 1891

Waldstraßen ge...  
Kalestr. 17. 1895

? Wer leidet?  
ein Jahr in Gen. 60 Mt. 1891  
A. U. General-Anzeiger. 1891

Glenn Verhoff  
in der  
Nähe der Eisenbahn. Näheres  
Telephonstr. 17. 1895

Rein...  
überw. Dr. Lindemeyer's  
Salz-Bonbons. Geb. in  
Dresden a. 25 und 50 Pfg., sowie  
in Schotteln a. 1 Mark in der  
Germania-Druck, 9. Meisenstr. 55  
bei Otto Schlerer, Trög. am  
Markt u. C. Meisenstr. 25.  
Tannstraße 25. 1877

W. Meisenstr.  
1896er a. 25. 30. 1893er  
a. 25. 30. 40. 45. 50. 55.  
Rothweine,  
1892er a. 25. 40. 45. 50.  
1893er a. 25. 40. 45. 50.  
die 100 Liter ab hier. 14/2  
F. Brennstück,  
Weingut Schloß Ruppertsberg,  
Ebersheim (Pfalz).

Bedarfs-Artikel  
für Herren u. Damen ver-  
sendet Bernh. Taubert,  
3126 Leipzig VI.  
Illustr. Proliste gratis  
und franco. 35/17

lo danken mir  
gen. wenn Sie mich, Siegen,  
n. 1891, 1892, 1893, 1894, 1895,  
n. 1896, 1897, 1898, 1899, 1900,  
n. 1901, 1902, 1903, 1904, 1905,  
n. 1906, 1907, 1908, 1909, 1910,  
n. 1911, 1912, 1913, 1914, 1915,  
n. 1916, 1917, 1918, 1919, 1920,  
n. 1921, 1922, 1923, 1924, 1925,  
n. 1926, 1927, 1928, 1929, 1930,  
n. 1931, 1932, 1933, 1934, 1935,  
n. 1936, 1937, 1938, 1939, 1940,  
n. 1941, 1942, 1943, 1944, 1945,  
n. 1946, 1947, 1948, 1949, 1950,  
n. 1951, 1952, 1953, 1954, 1955,  
n. 1956, 1957, 1958, 1959, 1960,  
n. 1961, 1962, 1963, 1964, 1965,  
n. 1966, 1967, 1968, 1969, 1970,  
n. 1971, 1972, 1973, 1974, 1975,  
n. 1976, 1977, 1978, 1979, 1980,  
n. 1981, 1982, 1983, 1984, 1985,  
n. 1986, 1987, 1988, 1989, 1990,  
n. 1991, 1992, 1993, 1994, 1995,  
n. 1996, 1997, 1998, 1999, 2000,  
n. 2001, 2002, 2003, 2004, 2005,  
n. 2006, 2007, 2008, 2009, 2010,  
n. 2011, 2012, 2013, 2014, 2015,  
n. 2016, 2017, 2018, 2019, 2020,  
n. 2021, 2022, 2023, 2024, 2025,  
n. 2026, 2027, 2028, 2029, 2030,  
n. 2031, 2032, 2033, 2034, 2035,  
n. 2036, 2037, 2038, 2039, 2040,  
n. 2041, 2042, 2043, 2044, 2045,  
n. 2046, 2047, 2048, 2049, 2050,  
n. 2051, 2052, 2053, 2054, 2055,  
n. 2056, 2057, 2058, 2059, 2060,  
n. 2061, 2062, 2063, 2064, 2065,  
n. 2066, 2067, 2068, 2069, 2070,  
n. 2071, 2072, 2073, 2074, 2075,  
n. 2076, 2077, 2078, 2079, 2080,  
n. 2081, 2082, 2083, 2084, 2085,  
n. 2086, 2087, 2088, 2089, 2090,  
n. 2091, 2092, 2093, 2094, 2095,  
n. 2096, 2097, 2098, 2099, 2100,  
n. 2101, 2102, 2103, 2104, 2105,  
n. 2106, 2107, 2108, 2109, 2110,  
n. 2111, 2112, 2113, 2114, 2115,  
n. 2116, 2117, 2118, 2119, 2120,  
n. 2121, 2122, 2123, 2124, 2125,  
n. 2126, 2127, 2128, 2129, 2130,  
n. 2131, 2132, 2133, 2134, 2135,  
n. 2136, 2137, 2138, 2139, 2140,  
n. 2141, 2142, 2143, 2144, 2145,  
n. 2146, 2147, 2148, 2149, 2150,  
n. 2151, 2152, 2153, 2154, 2155,  
n. 2156, 2157, 2158, 2159, 2160,  
n. 2161, 2162, 2163, 2164, 2165,  
n. 2166, 2167, 2168, 2169, 2170,  
n. 2171, 2172, 2173, 2174, 2175,  
n. 2176, 2177, 2178, 2179, 2180,  
n. 2181, 2182, 2183, 2184, 2185,  
n. 2186, 2187, 2188, 2189, 2190,  
n. 2191, 2192, 2193, 2194, 2195,  
n. 2196, 2197, 2198, 2199, 2200,  
n. 2201, 2202, 2203, 2204, 2205,  
n. 2206, 2207, 2208, 2209, 2210,  
n. 2211, 2212, 2213, 2214, 2215,  
n. 2216, 2217, 2218, 2219, 2220,  
n. 2221, 2222, 2223, 2224, 2225,  
n. 2226, 2227, 2228, 2229, 2230,  
n. 2231, 2232, 2233, 2234, 2235,  
n. 2236, 2237, 2238, 2239, 2240,  
n. 2241, 2242, 2243, 2244, 2245,  
n. 2246, 2247, 2248, 2249, 2250,  
n. 2251, 2252, 2253, 2254, 2255,  
n. 2256, 2257, 2258, 2259, 2260,  
n. 2261, 2262, 2263, 2264, 2265,  
n. 2266, 2267, 2268, 2269, 2270,  
n. 2271, 2272, 2273, 2274, 2275,  
n. 2276, 2277, 2278, 2279, 2280,  
n. 2281, 2282, 2283, 2284, 2285,  
n. 2286, 2287, 2288, 2289, 2290,  
n. 2291, 2292, 2293, 2294, 2295,  
n. 2296, 2297, 2298, 2299, 2300,  
n. 2301, 2302, 2303, 2304, 2305,  
n. 2306, 2307, 2308, 2309, 2310,  
n. 2311, 2312, 2313, 2314, 2315,  
n. 2316, 2317, 2318, 2319, 2320,  
n. 2321, 2322, 2323, 2324, 2325,  
n. 2326, 2327, 2328, 2329, 2330,  
n. 2331, 2332, 2333, 2334, 2335,  
n. 2336, 2337, 2338, 2339, 2340,  
n. 2341, 2342, 2343, 2344, 2345,  
n. 2346, 2347, 2348, 2349, 2350,  
n. 2351, 2352, 2353, 2354, 2355,  
n. 2356, 2357, 2358, 2359, 2360,  
n. 2361, 2362, 2363, 2364, 2365,  
n. 2366, 2367, 2368, 2369, 2370,  
n. 2371, 2372, 2373, 2374, 2375,  
n. 2376, 2377, 2378, 2379, 2380,  
n. 2381, 2382, 2383, 2384, 2385,  
n. 2386, 2387, 2388, 2389, 2390,  
n. 2391, 2392, 2393, 2394, 2395,  
n. 2396, 2397, 2398, 2399, 2400,  
n. 2401, 2402, 2403, 2404, 2405,  
n. 2406, 2407, 2408, 2409, 2410,  
n. 2411, 2412, 2413, 2414, 2415,  
n. 2416, 2417, 2418, 2419, 2420,  
n. 2421, 2422, 2423, 2424, 2425,  
n. 2426, 2427, 2428, 2429, 2430,  
n. 2431, 2432, 2433, 2434, 2435,  
n. 2436, 2437, 2438, 2439, 2440,  
n. 2441, 2442, 2443, 2444, 2445,  
n. 2446, 2447, 2448, 2449, 2450,  
n. 2451, 2452, 2453, 2454, 2455,  
n. 2456, 2457, 2458, 2459, 2460,  
n. 2461, 2462, 2463, 2464, 2465,  
n. 2466, 2467, 2468, 2469, 2470,  
n. 2471, 2472, 2473, 2474, 2475,  
n. 2476, 2477, 2478, 2479, 2480,  
n. 2481, 2482, 2483, 2484, 2485,  
n. 2486, 2487, 2488, 2489, 2490,  
n. 2491, 2492, 2493, 2494, 2495,  
n. 2496, 2497, 2498, 2499, 2500,  
n. 2501, 2502, 2503, 2504, 2505,  
n. 2506, 2507, 2508, 2509, 2510,  
n. 2511, 2512, 2513, 2514, 2515,  
n. 2516, 2517, 2518, 2519, 2520,  
n. 2521, 2522, 2523, 2524, 2525,  
n. 2526, 2527, 2528, 2529, 2530,  
n. 2531, 2532, 2533, 2534, 2535,  
n. 2536, 2537, 2538, 2539, 2540,  
n. 2541, 2542, 2543, 2544, 2545,  
n. 2546, 2547, 2548, 2549, 2550,  
n. 2551, 2552, 2553, 2554, 2555,  
n. 2556, 2557, 2558, 2559, 2560,  
n. 2561, 2562, 2563, 2564, 2565,  
n. 2566, 2567, 2568, 2569, 2570,  
n. 2571, 2572, 2573, 2574, 2575,  
n. 2576, 2577, 2578, 2579, 2580,  
n. 2581, 2582, 2583, 2584, 2585,  
n. 2586, 2587, 2588, 2589, 2590,  
n. 2591, 2592, 2593, 2594, 2595,  
n. 2596, 2597, 2598, 2599, 2600,  
n. 2601, 2602, 2603, 2604, 2605,  
n. 2606, 2607, 2608, 2609, 2610,  
n. 2611, 2612, 2613, 2614, 2615,  
n. 2616, 2617, 2618, 2619, 2620,  
n. 2621, 2622, 2623, 2624, 2625,  
n. 2626, 2627, 2628, 2629, 2630,  
n. 2631, 2632, 2633, 2634, 2635,  
n. 2636, 2637, 2638, 2639, 2640,  
n. 2641, 2642, 2643, 2644, 2645,  
n. 2646, 2647, 2648, 2649, 2650,  
n. 2651, 2652, 2653, 2654, 2655,  
n. 2656, 2657, 2658, 2659, 2660,  
n. 2661, 2662, 2663, 2664, 2665,  
n. 2666, 2667, 2668, 2669, 2670,  
n. 2671, 2672, 2673, 2674, 2675,  
n. 2676, 2677, 2678, 2679, 2680,  
n. 2681, 2682, 2683, 2684, 2685,  
n. 2686, 2687, 2688, 2689, 2690,  
n. 2691, 2692, 2693, 2694, 2695,  
n. 2696, 2697, 2698, 2699, 2700,  
n. 2701, 2702, 2703, 2704, 2705,  
n. 2706, 2707, 2708, 2709, 2710,  
n. 2711, 2712, 2713, 2714, 2715,  
n. 2716, 2717, 2718, 2719, 2720,  
n. 2721, 2722, 2723, 2724, 2725,  
n. 2726, 2727, 2728, 2729, 2730,  
n. 2731, 2732, 2733, 2734, 2735,  
n. 2736, 2737, 2738, 2739, 2740,  
n. 2741, 2742, 2743, 2744, 2745,  
n. 2746, 2747, 2748, 2749, 2750,  
n. 2751, 2752, 2753, 2754, 2755,  
n. 2756, 2757, 2758, 2759, 2760,  
n. 2761, 2762, 2763, 2764, 2765,  
n. 2766, 2767, 2768, 2769, 2770,  
n. 2771, 2772, 2773, 2774, 2775,  
n. 2776, 2777, 2778, 2779, 2780,  
n. 2781, 2782, 2783, 2784, 2785,  
n. 2786, 2787, 2788, 2789, 2790,  
n. 2791, 2792, 2793, 2794, 2795,  
n. 2796, 2797, 2798, 2799, 2800,  
n. 2801, 2802, 2803, 2804, 2805,  
n. 2806, 2807, 2808, 2809, 2810,  
n. 2811, 2812, 2813, 2814, 2815,  
n. 2816, 2817, 2818, 2819, 2820,  
n. 2821, 2822, 2823, 2824, 2825,  
n. 2826, 2827, 2828, 2829, 2830,  
n. 2831, 2832, 2833, 2834, 2835,  
n. 2836, 2837, 2838, 2839, 2840,  
n. 2841, 2842, 2843, 2844, 2845,  
n. 2846, 2847, 2848, 2849, 2850,  
n. 2851, 2852, 2853, 2854, 2855,  
n. 2856, 2857, 2858, 2859, 2860,  
n. 2861, 2862, 2863, 2864, 2865,  
n. 2866, 2867, 2868, 2869, 2870,  
n. 2871, 2872, 2873, 2874, 2875,  
n. 2876, 2877, 2878, 2879, 2880,  
n. 2881, 2882, 2883, 2884, 2885,  
n. 2886, 2887, 2888, 2889, 2890,  
n. 2891, 2892, 2893, 2894, 2895,  
n. 2896, 2897, 2898, 2899, 2900,  
n. 2901, 2902, 2903, 2904, 2905,  
n. 2906, 2907, 2908, 2909, 2910,  
n. 2911, 2912, 2913, 2914, 2915,



**Bekanntmachung.**

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 gold. Broche, Gold-  
wappenstein mit Stein, 1. Diamant u. weißer Perle, 1 silb. Herren-  
Remontoir-Uhr mit Damen-Photographie unter dem Rückdeckel nebst  
silb. Kette mit Ringe, 1 silb. Päckchen, enth. 2 große Photogr.,  
1 schwarzer Straußfeder-Boa, 1 silb. ovale gold. Broche mit schwarzem  
Emaillemittelfeld, in welchem eine goldene Blumen-Verzierung sich  
befindet, 1 Kameebroche, 1 grüner Leinwand-Herrenrock mit Schlüssel  
u. Knöpfen, 1 gold. Broche mit 2 Korallen, zusammengeheftet auf  
2 Ohrgehängen, 1 gold. Vorhemdenknöpfchen mit Nagenauge,  
1 silb. Damen-Regenschirm mit silb. grauer Hornkrücke u. schwarzer  
Schleife, 1 silb. brauner Pelzboa mit Thierkopf, 1 langer schwarzer  
Spitzen-Schal, 1 Arbeitsbuch des Ph. Vogel, 1 graubrauner Pelz-  
boa mit zwei Thierköpfen, 1 silb. Glace-Handschuh mit Patent-  
verschluss, 1 gold. Kettenarmband, 1 Blombirgange des 3. Polizei-  
Regiments, 1 grünlerner Brieftasche mit Bistritzarten, 1 weißes Ein-  
schlagentuch mit Monogr. M. D., 1 gold. Kette mit blauen Steinen  
u. Perlen, woran ein Herz u. eine Schildkröte als Anhänger, 1  
Kreuzer mit Nickelgeßel, 1 Badet., enth. ca. 3,20 m weiße Spitze  
u. eine Rechnung über 8 M., 1 grauseid. mit gelber Seide ge-  
fütterter Arbeitsbeutel nebst 4 m gelbseid. Band u. gelbe Nähseide,  
1 dunkelblauer Kinder-Ranteltragen.

Entlaufen: Hunde. Zugelassen: Hunde.

Gefunden: 1 Perle, grauweiß, 1 gold. Herrenring mit  
buntem Stein und eingrav. Datum, 1 Vorhemdenknopf mit 3 Steinen,  
1 Haarnadel mit silb. bunten Steinen, 1 Broche, 1 Damen-Regen-  
schirm, 1 Paar Handschuhe, 1 Arbeitsmittel, 1 Damen-Cape,  
1 Päckchen, enth.: Handschuhe und Briefpapier.

Im Monat Oktober in den Wagen der Wiesbadener  
Straßenbahnen gefunden: 9 Regenschirme, 1 Sonnenschirm,  
4 Portemonnaies u. Zub., 1 Kinderstirn, 3 silb. Schlüssel, 1 silb.  
Zwicker, 1 Glacehandschuh, 1 Handtäschchen, 1 Halskette, 1 Buch,  
1 Mantelfarb, 1 Halskette, 1 Päckchen enth. Handtuch, 1 Kleidergürtel.  
Wiesbaden, 12. November 1898.

Der Königl. Polizei-Präsident.  
R. Prinz v. Ratibor.

**Lehrerinnen-  
Berein  
für  
Nassau.**

Nachweis von Pensionaten  
Lehrerinnen für Haus u. Schule  
Abendstraße 65, I.  
Sprechstunden Mittwoch u.  
Samstag 12-1.

**Stern's  
Hypotheken-Agentur,  
Goldgasse 6**

(für Kapitalisten kostenfrei) em-  
pfehle ich zur Vermittelung von  
Hypotheken zur ersten u. zweiten  
Stelle, sowie von **Kauf-  
schillingen** in jeder beliebigen  
Höhe.

**Ohrringe**

schmerzlos einzusetzen D. R. P.  
Eigene Erfindung. — Kleinverkauf.

**Grauringe**

sowie alle anderen Schmuck-  
sachen durch Selbstanfertigung zu  
den billigsten Preisen. 2062

Reparaturwerkstätte.  
Vergolden. — Versilbern.  
G. Gottwald, Goldarbeiter  
Paulbrunnensstraße 7.

**Sicheren Erfolg**

bringen die allgemein  
bewährten

**Kaiser's**

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit,  
Magenweh u.  
schlechtem, verdor-  
nen Magen nicht  
in Paketen à 25 Pf.  
bei Otto Siebert, Apo-  
theker in Wiesbaden,  
Louis Schild in Wies-  
baden. 15586

**Grosset Verdienst!**

nach als Nebenverw.,  
bietet sich thätigen,  
redigierten Herren  
(eventl. auch Damen),  
ohne besondere Fach-  
kenntnisse und Risiko.  
Es wird auf nur zuver-  
lässige, reelle Persön-  
lichkeiten reflectirt.

Offerten unter J. J.  
5744 an Rudolf Mosse,  
Berlin SW., Jerusalemer-  
strasse 48/49. 3525

Billig zu verkaufen: mehrere  
Deisen, 1 großer Amerikaner  
mit Rohr, 3 doppelte. Glashäfen  
2,30 Meter hoch, 1,50 Meter breit,  
10 Fenster 2,50 Meter hoch,  
1,20 Meter breit, Falloufcläden  
1,60 Meter hoch, 1,10 Meter breit,  
steinerne Thürgestelle u. f. w. Ad.  
Färber, Feibstr. 26. 0488

Winterüberzieher,  
getragen, aber noch gut erhalten,  
billig zu verkaufen 0502  
Luisenstraße 34, I.

Hausbau-Schreibesekretär  
(massiv), fast neu, Laden-  
theke und ein Schreibpult sehr  
billig zu verkaufen. 3612  
Sollmundstraße 29, Hth. Part.

**Hotel-  
Restaurant**

zu verkaufen durch Stern's Im-  
mobilien-Agentur, Gold-  
gasse 6.

**Zu haben**  
in den meisten Colonialwaren-,  
Drogen- und Seifenhandlg.

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch  
billigste und bequemste

**Waschmittel  
der Welt.**

Man achte genau auf den  
Namen „Dr. Thompson“ und  
die Schutzmarke „Schwan“.

Damen, welche ihrer Nieder-  
findungsgute, freundliche Aufnahme  
bet 3536

Frau Kremer, Gebamme,  
Feldstraße 15, Part.

**20 Mark  
Belohnung!**

Demjenigen, der den Verbleib  
eines am Freitag Abend ge-  
stohlenen Fahrrades nachweist.  
Daselbe hat eine stark aufwärts  
gebogene Lenkstange und hat die  
Aufschrift „Kronradwerke, Gbr.“  
Wiese. Ndh. Expedition. 0497

Sonntag früh 11 Uhr verschied plötzlich an einem Herzschlag mein  
lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Kühn.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Sophie Kühn Ww.,  
Familie Wilhelm und Georg Abler,  
Georg Kühn.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 4 Uhr Nachmittags, von der Leichen-  
halle aus statt.

0510

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schweren Verluste  
meiner lieben Frau

**Johanna Maria Wilhelmine Roloff**

geb. Rockzien

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte:

**W. F. Roloff**

Königl. Maschinenmeister u. Maler a. D.

2847

**Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Renten-, Aussteuer-, Militär- und  
Kinder-Versicherung. — Dieb- und Feuer-Versicherung. (1871  
Auslands-, Vermittlungs-, Incasso- und Commissions-Bureau.  
(Zubeh. Fern. industr. u. commerc. Verm. u. Creditverh.)  
Sprech. 2-4 Nm. — Strengste Discretion. — Anfr. mögl. brieflich**

**4. Klasse 199. Königl. Preuss. Lotterie.**  
Ziehung vom 14. November 1898. — 20. Tag Vornittag.  
Für die Gewinne über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern  
beigegeben. Ohne Gewähr.

|                               |                           |                            |                    |               |               |
|-------------------------------|---------------------------|----------------------------|--------------------|---------------|---------------|
| 522 876                       | 1 205 21                  | 511 552 (1000)             | 602 988            | 2 054 172     | 85 409        |
| 76 615                        | 783 906 (1000)            | 3 557 986                  | 4 129 455          | 568 622       | 745 72 878    |
| 5 596                         | 782 904 64                | 6 415 583                  | 688 689            | 7 024 80      | 188 45 787 87 |
| 5 478 609 11                  | 9 122 66                  | 254 624 47                 | 947                |               |               |
| 10 057 76                     | 188 829                   | 655 850 57                 | 64 911             | 11 023 78     | 582 715 866   |
| 12 217 97                     | 802 84                    | 608 718 888                | 13 287 485         | 687 (1000)    | 14 097 822    |
| 22 688                        | 15 217 89                 | 468 743 821 57             | (800)              | 60 79 (8000)  | 16 029 292    |
| 66 17 182 (8000)              | 277 880 81                | 452 508 10 91              | 815 986            | 15 014 105    |               |
| 91 921                        | 19 165 99                 | 275 451 608 10 24          | (1000)             | 68 840 (1000) |               |
| 20 088 280 70                 | 554 719 824 28            | 21 895 436                 | 854 60 71          | 22 078        |               |
| 365 426 521 83                | 93 676 86                 | 572 960 64                 | 23 210 889 (1000)  | 484           |               |
| 24 861 577 772                | 25 028 89                 | 879 605 26 800 67          | 497 648 817 51     |               |               |
| 7 115 834 606 57              | 984 28 012 36             | 164 272 497                | 29 193 861 681 712 |               |               |
| 30 074 542 (1000)             | 78 701 850                | 31 064 142 845 94          | 32 088 166         |               |               |
| 393 870 660                   | 33 462 549 731            | 34 062 36 190 561          | 80 86 999 35 085   |               |               |
| 190 249 583 691               | 790 876 934 52            | 36 175 868 443 64          | 588 708 978        |               |               |
| 57 280 77 588 684             | 784 957 38 271 713        | 92 39 188 242 864 491      |                    |               |               |
| 18 688 98 (8000)              |                           |                            |                    |               |               |
| 40 863 458 87                 | 707 806 968               | 41 810 498 (1000)          | 988 42 812 84      |               |               |
| 61 (500) 946                  | 43 844 419                | 44 041 150 875 402 98      | 912 45 834         |               |               |
| 3 551 687                     | 46 060 160                | 261 809 55 510 19          | 745 65 47 184 826  |               |               |
| 18 345 449 728 81             | 922 74 49 081 (800)       | 190 258 425 (300)          | 88 666             |               |               |
| 50 710 822                    | 51 152 322 458 (3000)     | 635 71 52 512 691 92       |                    |               |               |
| 53 115 569                    | 54 018 107 (800)          | 349 580 920 83 53 177 973  | 56 212             |               |               |
| 59 615 867 907 (800)          | 84 (800)                  | 57 901 94 468 540 84       | 671 840            |               |               |
| 93 141 77 831 503 51          | 852 908 59 168 258 96     | 677 968 (800)              |                    |               |               |
| 60 195 217 587                | 61 868 403 6              | 62 077 806 54 (500)        | 786 996            |               |               |
| 600 63 858                    | 64 260 608 90             | 65 022 224 861 681 910     | 66 018 154         |               |               |
| 609 786 835                   | 67 088 211 378 525        | 776 944 65 801 684 84      | 816 72             |               |               |
| 59 204 846 59 972             |                           |                            |                    |               |               |
| 70 041 796 822 42 97 (3000)   | 71 095 575                | 72 083 188 584 807         |                    |               |               |
| 3 (500) 910                   | 73 012 98 118 78          | 483 689 65 751 844         | 74 114 85 854      |               |               |
| 48 82 85 810                  | 75 168 906 474 582 888    | 76 167 426 42 555 983 99   |                    |               |               |
| 7 087 50 529 (800)            | 67 810 (1000)             | 78 175 94 204 608 764      | 79 082             |               |               |
| 431 883 829 60 458 638 (1000) | 787                       |                            |                    |               |               |
| 90 081                        | 81 115 588 745            | 82 120 294 658             | 83 048 162 71 488  |               |               |
| 81 904 84 022 81              | 165 580 78 679 885 48     | 85 235 875                 | 86 428 40          |               |               |
| 92 829 (8000)                 | 87 065 609 61 788 812     | 88 908 402 678 (500)       | 720                |               |               |
| 2 (1000) 944 95               | 89 155 (3000)             | 279 520 696 955            |                    |               |               |
| 90 122 848 594 635 81 88      | 91 001 145 290 399 540 91 | 621 798                    |                    |               |               |
| 92 005 9 224 (500)            | 80 64 312 607             | 93 179 888 401 517 683 926 |                    |               |               |
| 94 149 881 520 857 81         | 95 050 90 (600)           | 288 711 848                | 97 119 68          |               |               |
| 95 860 514 67 768 898         | 98 083 118 (300)          | 501 509 900                | 99 207 870         |               |               |
| 96 (3000) 28 788 978 (800)    |                           |                            |                    |               |               |
| 100 587 740                   | 101 225 416 783           | 102 491 609 802 954        | 103 179            |               |               |
| 23 586 987 67                 | 104 044 346 484 710 849   | 105 026 181 395 489        |                    |               |               |
| 45 (300) 88 676 (500)         | 782 862                   | 106 370 435 598 688 779    | 107 254            |               |               |
| 109 902                       | 108 073 546               | 109 000 283 892            |                    |               |               |
| 110 156 248 56 818 17         | 41 688 723 866            | 111 000 28 98 472          |                    |               |               |
| 112 514 62 632 949            | 112 254 386 638           | 113 520 659 (500)          | 91 912             |               |               |
| 114 608 84 234 549 669 56     | 70 95 950 65              | 115 071 508 710 836        |                    |               |               |

**Für Schuhmacher**

mech. geschm. Schuhnägel Nr. 2 3 4  
55 70 80 Pf. pro 1000.  
Kleiderverkauf zu Engros-Preisen bei  
Robert Fischer, Lederhandlung, Rautengasse 12.

|                                                                                                                     |                                     |                                       |                           |         |                 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|---------|-----------------|
| 476 55                                                                                                              | 126 070                             | 183 008                               | 117 019 (500)             | 605 78  | 115 107 283 547 |
| 768                                                                                                                 | 119 872                             | 454 704 88                            |                           |         |                 |
| 120 281                                                                                                             | 448 576 738 885                     | 121 290 589                           | 122 109 (500)             | 277 643 |                 |
| 717 892 908 10 17                                                                                                   | 123 146 407 20                      | 506 98 610 814                        | 124 188 292               |         |                 |
| 481 608 743 49 814 98                                                                                               | 125 054 259 864 618 904 46          | 126 290 24                            |                           |         |                 |
| 60 67 940 97                                                                                                        | 127 026 534 71                      | 128 144 279 816 579 676 781 886       |                           |         |                 |
| 946 92 (1000)                                                                                                       | 129 046 (300)                       | 111 58 410 48 748 (300)               |                           |         |                 |
| 130 169 642                                                                                                         | 131 868                             | 132 109 133 582 98                    | 134 188 511 611           |         |                 |
| 25 853 901 10 (3000)                                                                                                | 135 002 41 879 456 568              | 136 059 436 784 92                    |                           |         |                 |
| 865 70 974 81                                                                                                       | 137 456 71                          | 526 606 725 835 79                    | 138 053 431 554           |         |                 |
| 828                                                                                                                 | 139 292 (500)                       | 381 505 765                           |                           |         |                 |
| 140 139 78 79                                                                                                       | 489 655 785 (3000)                  | 97 899 904 (500)                      | 141 050 245               |         |                 |
| 976                                                                                                                 | 142 216 876 906 87                  | 143 026 249 490 703 7 812             | 144 080 307               |         |                 |
| 547 674 (1000)                                                                                                      | 747                                 | 145 029 151 62 586 633 735 80         | 146 002 111 47            |         |                 |
| (500) 984 (300)                                                                                                     | 586 633 91                          | 147 076 87 108 604                    | 148 124 87 278 840        |         |                 |
| 715 827 66 976                                                                                                      | 149 648                             |                                       |                           |         |                 |
| 150 091 119 899 488 98                                                                                              | 541 64 675                          | 151 814 490 641 70                    |                           |         |                 |
| 152 832 (1000)                                                                                                      | 498 645 864                         | 153 073 121 857 491 501 61 62 657 884 |                           |         |                 |
| 979                                                                                                                 | 154 603 18 768 902                  | 155 804 (300)                         | 35 51 73 983 44 74        | 156 251 |                 |
| (8000) 775 96 985                                                                                                   | 157 043 148                         | 221 40 98 746 969 88                  | 158 080 186               |         |                 |
| 856 500 750                                                                                                         | 159 017 26 27 (500)                 | 411 78 608 (300)                      | 58 748 (300) 88 835       |         |                 |
| 160 080 842                                                                                                         | 161 853 557                         | 622 56 917 86 (1000)                  | 162 105 869               |         |                 |
| 514 984                                                                                                             | 163 006 85 206 842 451              | 746 890 921 75                        | 164 692 832 966           |         |                 |
| (1000)                                                                                                              | 165 079 185 219 878                 | 166 006 216 369 69                    | 466 167 402 42            |         |                 |
| 507 (300) 822 56                                                                                                    | 168 011 85 223 54 384 479 361       | 169 029 181 296                       |                           |         |                 |
| 782 69 928 55 95 98                                                                                                 |                                     |                                       |                           |         |                 |
| 170 000 198 814 19                                                                                                  | 486 842 47                          | 171 308 422                           | 172 023 127 221           |         |                 |
| 28 515 90 763 842                                                                                                   | 173 121 88 217 825 57 56 783 884    | 174 113 58                            |                           |         |                 |
| 471 96 643                                                                                                          | 175 018 87 (300)                    | 438 607 (500)                         | 847 176 168 883 402       |         |                 |
| 906 797 78 844 (1000)                                                                                               | 99 983                              | 177 188 210 (1000)                    | 823 584 42 688            |         |                 |
| 178 099 128 702                                                                                                     | 179 175 287 496 514 35 41 778       |                                       |                           |         |                 |
| 180 180 288 810 (500)                                                                                               | 469 75 688 (3000)                   | 181 287 554 541 640                   |                           |         |                 |
| (3000) 705 53                                                                                                       | 182 129 90 (300)                    | 856 917                               | 183 168 220 343 (500)     |         |                 |
| 446 65                                                                                                              | 184 094 184 426 580 70              | 738                                   | 185 045 182 212 39 (1000) |         |                 |
| 489 582 634 91                                                                                                      | 186 087 70                          | 187 467 (3000)                        | 81 745 183 627 186        |         |                 |
| 266 843 58 417 55                                                                                                   | 539 627 94 792 937                  | 188 179                               | 271 76 (1000) 303         |         |                 |
| (1000) 571 838                                                                                                      | 189 019 620 984 (1000)              |                                       |                           |         |                 |
| 190 833                                                                                                             | 191 559                             | 192 341 621 709 995                   | 193 104 679 850 94        |         |                 |
| (300)                                                                                                               | 194 118 915                         | 195 443 701 43 889                    | 196 146 49 282 30 307     |         |                 |
| 63 78 674 998                                                                                                       | 197 016 123                         | 199 017 998 (1000)                    | 589 745 566 91            |         |                 |
| 200 085 45 212 302 441                                                                                              | 615 839 907                         | 201 053 96 185 541 94                 |                           |         |                 |
| 202 609 763                                                                                                         | 203 077 125 82 504                  | 204 016 246 560 607 858 205           |                           |         |                 |
| 102 (500) 226 491 96 545 (3000)                                                                                     | 635 797                             | 206 145 (1000) 853                    |                           |         |                 |
| 89 851 55 (300)                                                                                                     | 207 128 442 64 526 796              | 208 017 27 71 563                     |                           |         |                 |
| 509 970                                                                                                             | 209 290 387 656 703                 |                                       |                           |         |                 |
| 210 240 81 870 625 27 46 (300)                                                                                      | 211 288 91 537 640 97 753           |                                       |                           |         |                 |
| 990 98 (500)                                                                                                        | 212 077 77 122 300 64 614 886 (300) | 213 056                               |                           |         |                 |
| (500) 660 627 815 911 80                                                                                            | 214 403 91 880 35 46 85 96 96 11    | 215 041                               |                           |         |                 |
| 214 700 66 (3000) 829 986                                                                                           | 216 077 79 167 237 62 967           | 217 03                                |                           |         |                 |
| 348 62 459 978                                                                                                      | 218 083 (3000)                      | 70 242 479 519 862                    | 219 110 58                |         |                 |
| 446 532 83 790 93 813 (3000) 999                                                                                    |                                     |                                       |                           |         |                 |
| 220 091 468 513 (500)                                                                                               | 733 952                             | 221 217 637 721 969                   | 222                       |         |                 |
| 310 439 692 (300)                                                                                                   | 852 917                             | 223 163 898 (500)                     | 415 586 600               | 224     |                 |
| 819 401 708 991                                                                                                     | 225 045 77 582 (500)                |                                       |                           |         |                 |
| In der Nachmittagsstunde am 4. II. hat 19728 statt 19728, in der<br>Mittagsstunde vom 7. II. hat 19776 statt 19776. |                                     |                                       |                           |         |                 |
| Die Abgabe der Kasse befindet sich am 10. Januar.                                                                   |                                     |                                       |                           |         |                 |



★ Neu! ★

★ Neu! ★

# Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

Wellritzstraße 10.

Großes Lager in Schlafdecken,  
" " " Betttücher,  
" " " Unterröcke,  
" " " Frauen-Hemden,

10 Wellritzstrasse 10.

## Kartoffeln

für den Winterbedarf

Neu zu haben. Bessere Alles  
frei Haus zum billigsten Tages-  
preis. **Daber-Kartoffeln**,  
Magenhonam, Pfälzer gelbe,  
Bester-Wälder gelbe, Im-  
perator weiß köstlich, Maus-  
Kartoffel, Alles in nur prima  
Waare empfiehlt die Kartoffel-  
handlung **C. Kirchner**, Well-  
ritzstr. 27, Ecke Hellmündstr.  
Telephon 709. 3619

## Das Geheimniß,

alle Hautunreinigkeiten u. Haut-  
ausschläge, wie **Witesser**,  
**Finnen**, **Leberflecke**, **Blüh-**  
**chen** etc. zu vertreiben, besteht in  
tägl. Waschungen mit: 1224b

## Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.**, Radebeul-  
Dresden, 4 Stück 50 Pfg. bei:  
**H. Beeling**, Gr. Burgstr. 12,  
**Freih. Versteck**, Wellritz-  
str. 25; **Otto Siebert**,  
Hotel „Grüner Wald“; **Max**  
**Schüller**, Kirchgasse 60. Apoth.  
**Otto Völke**, Mauritiusstr. 3.

## Bahnschmerz

schmerz Bähne beseitigt sicher in  
wenig Minuten

## Kropp's Zahnwatte

(20 pSt. Carbolat-Watte).  
Verlange nur ausdrücklich **Kropp's**  
Zahnwatte in plombierter Packung  
à 50 Pfg. In Wiesbaden nur  
nicht bei Apotheker **Otto**  
**Siebert**, Marktstr. 10 und  
**Drog. Sanitas**, Mauritius-  
str. 3. 11/190

Parf. Boden renov. schon u.  
billigst. **Aleber** Grabenstr. 24 III  
0315

## Auf Abzahlung

mit

## kleinster Anzahlung

Herren-, Damen-, Knaben-Confection

so wie

## Manufactur-Waaren

in größter Auswahl billigst bei

**J. Jttmann,**

Waaren-Credit-Haus,

Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Stock.

2835

## Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-  
Stempel, in allen Preisen, liegen  
zu bekannt billigen Preisen, je nach  
sämtliche

## Goldwaaren

in schöner Auswahl. 1184

**Franz Gerlach,**

Schwalbacherstr. 19.

Schmerzloses Durchschneiden garant.

## Gelegenheitskauf!

Eine fast neue

## Zither

(Concertz.) mit Kasten und  
Noten für den billigen Preis  
von 20 Mark zu verkaufen.  
Nab. Röderstr. 23. I. I.

## Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben  
**Champignon-Anlage**  
3494 Geisbergstr. 48.

## Modes.

Hüte u. s. w. werden in  
schmuckvollst garnirt. 3474  
Oranienstr. 35. 11b. Part. I.

Wer Stelle sucht, verlange nach  
„Allgemeine Vakanz-Bl.“  
B. Hirsch Berl., Mannheim. 836

## Dickwurz-Mühlen und

## Häcksel-Maschinen

liefert billigst **Fr. Wagner** Jr.  
Wiesbaden, Hellmündstr. 52. 3464

## Cannen-Pedreifer

zu haben bei **M. Cramer**  
Feldstr. 18. Bestellungen  
werden auch bei Herrn  
**Engelmann**, Cigarrenhandl.  
Bahnhofstr. 4, entgegengenommen.

Confections-  
Haus

**F. Crakauer**

Robes  
&  
Manteaux

nur Gr. Burgstrasse 3 & 5 nur.



**Wiedereröffnung.**



Zu den **allerbilligsten Preisen**, in **grösster Auswahl** empfehle in  
tadellos frischer **Ausführung**:

**Jackets mit und ohne Pelz, Capes, Umhänge in Wolle und  
Seide, Pelz-Capes, Pelz-Confection, Abendmäntel**

in einfach gediegener und eleganter Ausführung zu den **allerbilligsten Preisen!!**

Bitte um Beachtung der Fenster.

Bitte um Beachtung der Fenster.

Confections-  
Haus

**F. Crakauer**

Robes et  
Manteaux

nur Gr. Burgstrasse 3 & 5 nur.

2815

Einen Posten **eleganter Wintermäntel, Jackets, Capes etc.** aus der Liquidations-Masse **August S**  
**Crakauer** stammend, verkaufe zu jedem **annehmbaren Gebot**.



**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.  
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 55-56.  
Redaktion und Druckerei: Amsterdamer Str. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener

**Anzeigen.**  
Die Spaltbreite beträgt 10 Pfg. oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.  
Reklame: Zeitungsliste 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.  
Anzeigen: Zeitungsliste 30 Pfg.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluss Nr. 199.**

# General Anzeiger

**Drei Beilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Bauer.

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 267.

Mittwoch, den 16. November 1898.

XIII. Jahrgang.

### Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

**Stadtbauplan, Abtheilung für Hochbau.**  
**Verdingung.**

Die Anfertigung und Anlieferung von Subsellien für zwei Lehrzimmer der Oberrealschule an der Oranienstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „S. N. 92“ versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 17. November 1898, Vormittags 12 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 5. November 1898.

644a Der Stadtbaumeister: **Genzmer.**

**Stadtbauplan, Abth. für Kanalisationswesen.**  
**Verdingung.**

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 74 lfd. m langen **Betonrohr-Canalstrecke des Profils 30/20 cm. in der Weinbergstraße** vom Haus Nr. 9 bis zur oberen Straßenkreuzung, sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 25. November 1898, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

Der Oberingenieur: **Frensch.**

**Bekanntmachung.**

Der diesjährige **Krammarkt (Andreasmarkt)** hiesiger wird den **1. und 2. Dezember** abgehalten. Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden den 28. November, Vormittags 10 Uhr, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren den 29. November, Nachmittags 3 Uhr, angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch, den 30. November, Vormittags 9 Uhr, im Acciseamtshof in der Reingasse statt und ist für jeden verloosten Stand eine Caution von 3 Mark bei dem Acciseamt zu erlegen, welche auf das Standgeld in Anrechnung kommt, aber zu Gunsten der Accisekasse verfällt, wenn der Verloosende den betreffenden Stand nicht selbst einnimmt.

Wiesbaden, den 15. November 1898.

651 Das Acciseamt: **Behr.**

**Bekanntmachung.**

Der Schlossergehilfe **Ludwig Jung**, geboren am 17. August 1860 zu Wiesbaden, zuletzt Schwalbacherstr. 13 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, indem dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 11. November 1898.

652a Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

**Mangold.**

Für die chirurgische Abtheilung des städtischen Krankenhauses hieselbst wird zum Eintritt auf den 1. Dezember cr. ein **Krankenträger** gesucht. Das Anfangsgehalt beträgt bei freier Station 360 M. jährlich. Anmeldungen haben in dem Bureau des Krankenhauses zu erfolgen.

Wiesbaden, den 13. November 1898.

a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

In der alten Colonnade des Curhauses ist ein zweibogiger Laden nebst darüber liegendem Wohnraum ab 1. April 1899 anderweitig zu verpachten.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 2. November 1898.

636a Städtische Cur-Verwaltung

von **Chmeyer**, Curdirektor.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

**Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen.**  
**3 historische Vortrags-Abende**  
des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilh. Onken aus Giessen.

**Donnerstag, den 17. November, Abends 8 Uhr,**  
im grossen Saale:  
III. Abend. (III. Cyklus-Vorlesung).

Thema:

**„George Washington,  
Friedrich Wilhelm von Steuben  
und die Befreiung Amerikas.“**

Eintrittspreis:

Nummerirter Platz: 4 M.; nichtnummerirter Platz: 1.50 M.  
Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen hies. höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 M.  
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.  
Städtische Kur-Verwaltung.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

**Gyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.**  
**Freitag, den 18. November 1898, Abends 7 1/2 Uhr:**

**III. KONZERT**

Leitung: Herr Kapellmeister **Lonis Lüstner.**

Solistin:

**Herr Felix Berber (Violine),**  
**I. Konzertmeister am Gewandhause zu Leipzig;**  
**Herr Theodor Bertram (Bariton),**  
**Königl. Bayr. Hofopernsänger aus München.**

Orchester:

**Verstärktes Kur-Orchester.**

Eintrittspreis:

I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter Platz: 3 M.;  
Galerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Galerie links 2 M.  
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal ab  
Mittwoch, den 16. November, Vormittags 10 Uhr.  
Städtische Kur-Verwaltung.

**Fremden-Verzeichniss.**

vom 15. November 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.            |              | Hotel Elmhorn.                 |            |
|-------------------------|--------------|--------------------------------|------------|
| Rosenau                 | München      | David, Kfm.                    | Berlin     |
| Ulrich                  | Dresden      | Walker, Kfm.                   | Pforzheim  |
| Pollack                 | Berlin       | Lindenberg, Kfm.               | Berlin     |
| Pagelsohn               | Berlin       | Berger, Kfm.                   | Hofgeismar |
| Hilgenberg m. T.        | Essen        | <b>Eisenbahn-Hotel.</b>        |            |
| Hilgenberg, Frl.        | Essen        | Müller, Kfm.                   | Strassburg |
| Luckhaus                | Remscheid    | Borberg, Kfm.                  | Elberfeld  |
| Reisinger               | Chemnitz     | Abele, Kfm.                    | Stuttgart  |
| Haarhaus                | Paris        | Pelbour, Kfm.                  | Rennrod    |
| <b>Bahnhof-Hotel.</b>   |              | Fischer, Dr.                   | Bingen     |
| Lichtenauer, Kfm.       | Linz         | Graetz, Kfm.                   | Berlin     |
| Lippert                 | Fulda        | <b>Badhaus zum Engel.</b>      |            |
| Kuppinger, Frl.         | Neu-Isenburg | Jungeblott, Bürgerm.           | Münster    |
| Nebel                   | Berlin       | v. Schmeling, Gen.-Major z. D. | m. Fr.     |
| <b>Schwarzer Beck.</b>  |              | <b>Englischer Hof.</b>         |            |
| Rohde, Dr. m. Fr.       | Giessen      | v. Poninski Schloss Wreschen   |            |
| Wertheim, Kfm.          | Berlin       | Pfeiffer, Kfm. m. Bed.         | Berlin     |
| Braune, Gutsbes.        | Gunsleben    | Kaiser, Kfm.                   | Hannau     |
| <b>Zwei Böcke.</b>      |              | Trues, Kfm.                    | Bremen     |
| Baedecker, Rent.        | Boppard      | Mayer, Apoth. Dr.              | Karlsruhe  |
| Curanstalt Dielenmühle. |              |                                |            |
| Strassberg, Kfm.        | Kopenhagen   |                                |            |

| <b>Erbsprinz.</b>                  |                | <b>Curanstalt Bad Nerothal.</b> |                |
|------------------------------------|----------------|---------------------------------|----------------|
| Leipart                            | Stuttgart      | Thiele, Lehrer                  | Züllichau      |
| Lionstone, Kfm. m. Fr.             | Hamburg        | Thiele, Kfm.                    | Züllichau      |
| Klump, Kfm.                        | Holzhausen     | <b>Nannenhof.</b>               |                |
| Keller, Lehrer                     | Winkels        | Levy, Kfm.                      | Dortmund       |
| Prattmann, Frl.                    | Witzenborn     | Lübbert, Kfm.                   | Köln           |
| Kempf m. Fr.                       | Düren          | Müller                          | Stuttgart      |
| <b>Grüner Wald.</b>                |                | Levy, Kfm.                      | Metz           |
| Rössler, Kfm.                      | Chemnitz       | Schürmann, Fr.                  | Boppard        |
| Lütke, Kfm.                        | Köln           | Krause, Frl.                    | Darmstadt      |
| Schlosser, Kfm.                    | Selb           | Tamsen, Kfm.                    | Hamburg        |
| Grassan, Kfm.                      | Hamburg        | <b>Hotel du Nord.</b>           |                |
| Bröner, Kfm.                       | Wörsdorf       | Davidson, Kfm.                  | Mainz          |
| Laubert, Kfm.                      | Karlsruhe      | <b>Pfalzer Hof.</b>             |                |
| Rosat, Fbkt.                       | Biel           | Strieder, Kfm.                  | Winkel         |
| Bergmann m. Fam.                   | Rotterdam      | Weiner, Kfm.                    | Rödesheim      |
| Simon, Kfm.                        | Berlin         | Stautz                          | Dauborn        |
| Beyerle, Kfm.                      | Köln           | <b>Premenade-Hotel.</b>         |                |
| Gloffmann, Kfm. M.-Gladbach        |                | Heimstädt, Kfm.                 | Nürnberg       |
| Koch                               | Elberfeld      | Wirths, Kfm.                    | Düsseldorf     |
| Nix                                | Berlin         | Bokamp, Kfm.                    | Düsseldorf     |
| <b>Hamburger Hof.</b>              |                | <b>Zur guten Quelle.</b>        |                |
| Lehmann, Kfm.                      | Antwerpen      | Dölle, Kfm.                     | Frankfurt      |
| Lehmann, Kfm.                      | Dortmund       | Schaeles, Kfm.                  | Bacharach      |
| Lehmann, Kfm.                      | Duisburg       | <b>Quisisana.</b>               |                |
| Wolf, Kfm.                         | Köln           | Hoppe Wallace, Rentner          | London         |
| Wolf, Kfm.                         | Dortmund       | Rosenblum, Kfm. m. Fr.          | Grodow         |
| Wolf, Dir.                         | Köln           | Stern, Frau Dr. med.            | Bad Weilbach   |
| Lehmann, Kfm.                      | Antwerpen      | <b>Römerbad.</b>                |                |
| Lehmann, Kfm.                      | Duisburg       | Rosenzweig                      | Berlin         |
| <b>Hotel Hoppel.</b>               |                | <b>Hotel Rose.</b>              |                |
| Münster, Kfm.                      | Stuttgart      | Sir Richard Sankey              | London         |
| Rapp, Lieut.                       | Weilburg       | Lady Sankey                     | London         |
| Röder, Kfm. m. Fr.                 | Berlin         | Farquharson                     | London         |
| Roddeleur, Dr. med.                | Berlin         | Paine-Stricker, Fr.             | Baarn          |
| Gruse, Kfm.                        | Hamburg        | Quiller                         | England        |
| Heuze, Kfm.                        | Erfurt         | Garstin                         | England        |
| <b>Hotel Hohenzollern.</b>         |                | Bedding                         | Hannover       |
| Baron v. Oppenheim, General-Consul | Köln           | Erclektz, Fr. Com.-Rath         | Gladbach       |
| v. Oppenheim, Emil, Baron          | Köln           | Lund, Fr.                       | Hamburg        |
| Peelen                             | Oberlahnstein  | Rau, Rent. m. Fr. u. Bed.       | Frankfurt      |
| <b>Hotel Kaiserhof.</b>            |                | <b>Goldenes Ross.</b>           |                |
| v. Bethmann, Baron m. Fr. u. Bed.  | Freiburg       | Brauer, Kfm.                    | Berlin         |
| Rosenberg, Prof.                   | Karlsruhe      | Rother                          | Brüssel        |
| Bles, Fr.                          | Manchester     | <b>Weisses Ross.</b>            |                |
| Salmon, Frl.                       | Manchester     | Lente, Frl.                     | Berg-Stuttgart |
| Freund, Fr.                        | Berlin         | Aschoff, Dr. m. Frau            | Kreuznach      |
| <b>Hotel Karpfen.</b>              |                | Becker, Offiz.                  | Stettin        |
| Bauer, Ing. m. Fr.                 | Mainz          | v. Einsiedel, Fr.               | Altona         |
| Fesser                             | Frankfurt      | <b>Weisser Schwan.</b>          |                |
| Wolf, Fabrikant m. Fr.             | Heilbronn      | Zaeuner, Baumeister Zwickau     |                |
| Beck, Notar m. Fam.                | Köln           | Klein, Kfm.                     | Brandenburg    |
| Leise                              | Roda           | Ruys, Kfm.                      | Rotterdam      |
| Lück                               | Kreuznach      | <b>Hotel Schweinsberg.</b>      |                |
| Rauf, Kfm. m. Bruder               | Rudolstadt     | Königs, Kfm. m. Fr.             | Mainz          |
| <b>Hotel Kaiserhof.</b>            |                | Giers, Kfm.                     | Köln           |
| Knob, Dr.                          | Augsburg       | Schokau m. Fr.                  | Luxemburg      |
| Merke, Kfm. m. Frau                | Karlsruhe      | <b>Hotel Tannhäuser.</b>        |                |
| <b>Hotel Karpfen.</b>              |                | Wolff, Fbkt.                    | Schötmär       |
| Klapperts                          | Osterwick      | Fine, Stud.                     | Lüttich        |
| Wauke, Ober-Post-Assistent         | Erfurt         | Funkel, Stud.                   | Lüttich        |
| Zanter, Kfm.                       | Frankfurt      | Bausenwein, Fr.                 | Hamburg        |
| Hölperts, Apoth. m. Fr.            | Hirschfeld     | Aeschlimann, Fbkt.              | Zürich         |
| <b>Hotel Mehl.</b>                 |                | Pletz, Fbkt.                    | Giessen        |
| Becherer, Kfm.                     | Halle          | Beil, Fbkt.                     | Kemmel         |
| Sobotta, Stabsarzt Dr.             | Ettlingen      | Henings, Kfm.                   | Berlin         |
| <b>Hotel Mehl.</b>                 |                | <b>Tannus-Hotel.</b>            |                |
| Bender, Kfm. m. Fr.                | Giessen        | Dotheo, Kfm.                    | Paris          |
| Schepers, Hauptmann                | Strassburg     | Rango, Kfm.                     | Kassel         |
| <b>Hotel Metropole.</b>            |                | Kern, Dr.                       | Frankfurt      |
| Friedländer, D.                    | Nanheim        | Blackert, Fr. Dr.               | Halle          |
| Dens m. Fr.                        | Düsseldorf     | Mieths, Kfm.                    | Köln           |
| Kasenowsky, Comm.-Rath m. Fr.      | Berlin         | Hummer                          | Biebrich       |
| Frau                               | Berlin         | Deimel, Fr. Prof.               | Prag           |
| Wagner, Landrath Radesheim         |                | Beckmann, Bank-Vorstand m. Fr.  | Prag           |
| v. Boyes, Hauptm.                  | Mainz          | Bruchmann, Kfm.                 | Hamburg        |
| Christ, Amtsrichter Radesheim      |                | Lieber, Kfm.                    | Hannau         |
| Ortweiler, Fr.                     | Meiningen      | Ritter, Kfm.                    | Worms          |
| Manntrötmer                        | Meiningen      | Corda, Dir.                     | Düsseldorf     |
| <b>Villa Nassau.</b>               |                | Wilmers, Rent. m. Fr.           | Berlin         |
| Nagel, Dr. m. Fr.                  | Bremen         | Hessberg, Kfm.                  | Bamberg        |
| <b>Hotel National.</b>             |                | Meyerfeld, Chemiker Dr.         |                |
| Lafond, Kfm.                       | Bordeaux       | <b>Mainz.</b>                   |                |
| Zingg, Kfm.                        | Frankfurt      | Henning, Fbkt. m. Frau          |                |
| Trapp, Fr.                         | Waldböckelheim | Fischer                         | Chemnitz       |
|                                    |                | Alisch, Kfm.                    | Wien           |



|                                              |                                           |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------|
| Weber, Kgl. Musikdirector<br>München         | Duisburg, Geh. Baurath m.<br>Sohn Kassel  |
| Homburg, Kfm. m. Sohn<br>Bamberg             | In Privathäusern.<br>Privathotel Colonia. |
| Hotel Victoria.                              | Matthay, Kfm. Cello                       |
| v. Dungen, Freih. Graudenz                   | Geisbergstr. 12.                          |
| Niepmann, Fbkt. Gräfrath                     | Hunholt, Kaiserl. Vice-Cons.              |
| v. Rheinbaben, Freiherr                      | Bremen                                    |
| Karlsruhe                                    | Kapellenstr. 3a I.                        |
| Rüggen Campouky, Frau m.<br>Schwest. Brüssel | Basile de Samoloff, Archt.                |
| Zweifel, Fbkt. Köln                          | m. Fr. Petersburg                         |
| Rickmers, Kfm. Bremen                        | Villa Roos.                               |
| Hotel Weiss.                                 | Jubinsky, Dr. Petersburg                  |
| Wilms Völklingen                             | v. Bornhaupt, Fr. Riga                    |
| Molz Völklingen                              | Buchmann m. Fr. Leipzig                   |
| Skrotzki Limburg                             | Franken, Fr. Prof. m. Fam.                |
| Dörr, Kfm. Hachenburg                        | Danzig                                    |
| Schwarz, Fbkt. München                       | Riechelmann, Fr. m. Sohn                  |
|                                              | Hannover                                  |

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Ausschreiben.

Es wird um Auskunft über den Aufenthalt der

1. Tagelöhnerin **Anna Burk**, geboren am 30. Nov. 1873 in Holzhausen bei Biedenkopf,
2. Wäscherin **Anna Haberstock**, geboren am 1. April 1876 in Ems, zu den Acten P. L. 3137/98

ersucht.

Wiesbaden, den 12. November 1898.

2841 Der Amtsantwalt.

## Nichtamtliche Anzeigen.

### Turngesellschaft.

Mittwoch, den 16. Nov.  
(Vorf. u. Vortag):

◆ **Turnfahrt** ◆  
nach  
**Bischofsheim.**

Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt nach Castell 1<sup>00</sup> Uhr (Taunus-  
bahn. 2810

**Es ist**



**die höchste Zeit**

um nichtahnende Mütter darüber aufzuklären, daß es nicht immer wirklich „Quaker Oats“ ist, das sie von Händlern empfangen und ihren lieben Kleinen vorsetzen, denn nur an oft kommt es vor, daß gewissenlose Verkäufer ein anderes, minderwertiges Fabrikat als ebenbürtig wie „Quaker Oats“ bezeichnen und verkaufen.

Verlangen Sie Reib- und ausdrückliche „Quaker Oats“, ehi in gelben Packeten mit der Quaker-Schulmarke.

Nur dann bekommen Sie sicher die beste Hafermilch der Welt.

**Billig fast kostenlos** ist der Gebrauch des seit 3<sup>1</sup> Jahren rühmlichst bekannte **Rheinischen Trauben-Druck-Pommes** bei Husten, Heiserkeit, Nasserhals, Bronchitis und Lungenleiden, Reiz im Kehlkopf, Bluthusten, Keuchhusten der Kinder. Es ist das reinste, angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existiert und braucht nur in geringen Gaben angenommen zu werden; siehe Prospect. Steht ehi in Garantie in Wiesbaden bei **Carl Wery**, Delikatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18. **Vertrieb:** Ludwig Alig. — **Wiesbaden:** P. Steinhauer. — **Idstein:** W. Reiter. 13026

## Restaurant zum Taunus

**3 Bahnstraße 3.**

Heute unter anderen vorzüglichen Speisen:

|                     | à Port.: | 1/2 | 0,60 | 1/2 | Mark |
|---------------------|----------|-----|------|-----|------|
| Geflügelbraten      |          |     |      |     | 1,—  |
| Ges im Topf mit Rös |          |     |      |     | 1,—  |
| Geflügelbraten      |          |     |      |     | —,50 |
| Rehrücken           |          |     | 0,60 |     | 1,—  |
| Rehrücken           |          |     | 0,50 |     | —,80 |
| Rehragout           |          |     |      |     | —,40 |
| Rehragout           |          |     |      |     | —,40 |

Zum Besuche ladet ergebenst ein  
2840 Hochachtungsvoll **Gg. Lotz.**

Gerrasheimer

## Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←  
der

Gerrasheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:  
**L. Rettenmayer.**  
Telephon No. 12.  
Büreau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60a u. b.

**Schuhwaaren - Lager**  
**Jos. Leisse**  
befindet sich  
**Kleine Kirchgasse 3**  
(Verbindungsstr. Mauritiusplatz—Neugasse). 2834

Erste und größte  
**Schnellschuhsohlerei Wiesbadens**  
**17 Schwalbacherstraße 17**  
(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Herrensohlen M. 2,40. — Damen-Sohlen M. 1,80. —  
Kinder-Sohlen je nach Größe. — Garantie für nur gutes Kern-  
leder. — Streng reelle Bedienung. 1540

**Richard Beck,**  
**17 Schwalbacherstraße 17.**

**Zahn-Atelier Paul Rehm,**  
Emserstraße 2, Part. 1803  
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

**Specialität**

in Kinderwagen, Sportwagen, Naethers Patent-Kinderstühle, Kinderschutzhüllen, Kinder-Laufstühle, Wand- und Scheeren-Wäschetrockner, stets in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt das Special-Geschäft **Albrechtstr. 12.** Stb. Part. Kein Laden. 894

**Operngläser**  
von 7 Mk. an bis zu den feinsten  
**Perlmuttergläsern**  
empfiehlt  
**Carl Tremus,**  
Optiker und Mechaniker,  
**15 Neugasse 15,**  
nächst d. Marktstrasse. 947

**Haar-Uhrketten**  
werden geflochten  
und mit  
Goldbeschlag  
versehen  
von Mk. 6.— an.



Bärenstrasse 1

**H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)**

**PATENTE** Gebrauchs-Muster-Schutz.  
Waarenzeichen etc.  
erwirkt

**Ernst Franke, Civ.-Ingr.**  
1804 Wiesbaden, Goldgasse 2a, I. p.

**Wollwaaren.**

Die größte und billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der **Strickerei und Wollwaarengeschäft:** Unterhosen und Jaden von 75 Pfg. an. Großes Lager Strumpfwaren von 15 Pfg. an. Socken 5 Pfg. bis zu den Reinleidenen und handgeknittenen Schafwollsocken zu 98 Pfg., sowie sehr starke und weiche Strickwolle 10 Loth 38 Pfg. und höher nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1,** dicht der Webergasse u. Ellenbogengasse 11.

**Arbeitschuhe 3.80—4.50 Mk.**  
**Herren- u. Damenstiefel 3, 4, bis 4 50 Mk.**  
**Winterschuhstiefel 2 Mk. Nr. 37—42,**  
**hohe Wasserstiefel 11 Mk. p. p.**  
2539 empfiehlt als gut und billig  
**P. Schneider Schuhmacher,**  
Eckladen, Michelberg u. Hochstraße.

**Nur 1 Mk.**

Feder in eine Taschenuhr.  
**Georg Spies, Uhrmacher,**  
9 Grabenstraße 9.

**Möbel und Betten**  
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.  
A. Lecher, Adelheidstraße 46.  
Matrassen in Strohh, Seeegrad, Wolle, Capet, Rosthaan  
3—65 Mk. Ellenbogengasse 9, Lendle's Möbellager. 2804

**Direkt importierte Bordeaux-Weine**  
à Mk. 1,50, 1,80, 2.—, 2,50, 3.—, 3,50 per Flasche.  
Garantie für absolute Reinheit.  
**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**  
Telephon 399. 2054

**Wiesbadener**  
**Zither- und Mandolinen-Institut.**

Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß Unterzeichneten am 1. October ein Institut errichtete, wo Jedermann rasche Gelegenheit geboten wird, vom Elementar-Unterricht an bis zur größten Virtuosität nach bester Schule und schnellstem Erfolge zu auszubilden. — Annahmen täglich, sowie Privat-Unterricht außer dem Hause.

**O. Kilian, Zither- und Musiklehrer,**  
2282 Sedanstraße 1.

**Residenz-Theater.**  
Dir. Dr. phil. H. Rauch.  
Mittwoch, den 16. November 1898  
bleibt die Bühne des **Dunstags** halber geschlossen.  
Donnerstag, den 17. November 1898.  
Bei aufgehobenem Abonnement. Abonnementbilletts ungültig.  
I. Gastdarstellung **Agnes Freund.**  
**N i o b e.**  
Schwank in 3 Akten von Harry und E. A. Paulson.  
Frei bearbeitet von Oscar Schunthal.

Niobe, eine Statue  
Peter Dumm, Direktor der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft

|                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Caroline Dumm, seine Frau      | Hans Rausch.           |
| Helene Griffin, ihre Schwester | Sofie Schenk.          |
| Petty Griffin, ihre Schwester  | Clara Krause.          |
| Cornelius Griffin, ihr Bruder  | Elise Lillmann.        |
| Vord Hamilton Tomkins          | Carl Hedmann.          |
| Peter Silod                    | Friedr. Schuhmann.     |
| Beatrice, seine Tochter        | Ludwig Heil.           |
| Magda Riston, Gouvernante      | Margarethe Ferde.      |
| Philipp Jannings               | Euli Euler.            |
| Nobby, Stubenmädchen           | Albert Rosenow.        |
|                                | Marianne Schiller.     |
|                                | Agnes Freund als Gast. |

Vorher:  
Zum ersten Male:  
**Novität. Zu Hause. Novität**  
Ein Akt von Georg Hirschfeld.  
Regie: Albin Unger.

David Doergens, Adolf Stieve.  
Frau Doergens, Sofie Schenk.  
Ludwig, Carl Hedmann.  
Arthur, ihre Söhne, Max, Wiese.  
Sanitätsrath Magnus, Albert Rosenow.  
Hermann Selig, Hermann Kunz.  
Josef Schloffer, Ludwig Heil.  
Anna, Hausmädchen, Marianne Schiller.  
Caroline, Köchin, Elise Stähler.

Nach dem 1. Stücke findet eine größere Pause statt.  
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.  
Freitag, den 18. November 1898.  
93. Abonnementvorstellung. Abonnementbilletts gültig.

Zum 4. Male:  
**Novität. Das Erbe. Novität**  
Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.  
Heinrich Sartorius, Dr. P. Rauch.  
Samstag, den 19. November 1898.  
Bei aufgehobenem Abonnement.  
II. Gastdarstellung **Agnes Freund.**  
Erführung.

**Novität. 3 a 3 a. Novität**  
Sittenbild in 5 Akten von Pierre Verdon und Charles Simon.  
Baja, Agnes Freund.



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen oder zu verm. Villa mit gr. Garten, Stallung und Zubehör, dicht am Kurpark, durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. herrliche Wohnung im Rheingau, gr. Part. Weinberg, Obstkulturen. Näheres durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. vord. Nerothal Villa mit gr. Garten sehr preiswerth. Näheres durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. wegen Sterbefall hochherrschafte Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. Viebricherstraße schöne Villa mit Garten. Näh. durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. in allerfeinster Kurlage Villa, in welcher f. Fremdenpension betrieben wird, durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. Schöne Aussicht geräumige Etagen-Villa billigst durch NB. Auch als Pension geeignet. J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. H. Villa, Parkstraße, dito gr. Etagen-Villa. Näh. durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. Nerobergstraße Villa mit Garten u. event. Mobilien durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. Häuser mit Stallung im Westend sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. Villen, Dierf. und Alwinenstraße, sehr preiswerth. Näheres durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verl. w. Sterbef. Sonnenbergerstraße Villa über 25 J., Garten, Stall., Lift, Centralheizung. Näheres durch J. Chr. Glücklich.  
Zu verkaufen z. Uebernahme p. 1. April 1900 gr. Villa, in w. hochf. Fremdenpens. betr. wird R. d. J. Chr. Glücklich.  
Zwei arrondierte Baupläne an fertiger Straße (im Westen) sind sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Flott gehendes Flaschenbiergeschäft anderweit. Unternehmung halber sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Villen

mit schönen Gärten, Nerothal, Dierstädterstr., Gustav-Freitagstr., Mainzerstr. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler.

## Villa

(Höhenlage) für 25.000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Achtung!

Ein schönes Häuschen, transportabel, für Tauben u. Hasen sofort wegen Platzmangel für 25 M. zu verkaufen Dohrheimersstraße 16. 0523\*

## Gärtnerei-Verpachtung.

In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Köln-Nachen) ist eine herrschaftliche Gärtnerei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäuntem, nicht verlottertem Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 M., Inventarübernahme 2000 M. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstr. 3.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Fernsicht auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verl. durch J. u. C. Firmenich Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Materials und Farbwarengeschäft sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelsstraße zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vororten sofort zu verl. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.  
Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., in Weineller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.  
Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vororten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.  
Ein sehr schönes neues Etagenhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platz, zu verl. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.  
Ein rentabl. prachtv. Etagenhaus mit Laden im südl. Stadtteil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.  
Ein altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

## Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage

enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/4 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Aerzte zc.

### zu verkaufen

durch das beauftragte Immobiliengeschäft von Feilbach & Jacob, Bureau Markstraße 12, Entresol.

desgl. wegen Wegzug zu verkaufen hochherrschaftliches Etagenhaus, hochrentabel, in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt. Baupläne, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Café's.

## Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage (im südl. Stadtteil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

## Für Pensionszwecke

sind einige Villen in bester Kurlage zu verkaufen

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

## Gärtnerei-Verpachtung

mit schönem Wohnhaus, Stallung, Scheune, vielen Mistbeeten, eigener Wasserleitung, nebst vollständigem Inventar, mehrere Morgen groß, event. auch geteilt.

Nähere Auskunft bei

Feilbach u. Jacob, Immobilien-Geschäft, Markstraße 12, Entresol.

Sprechzeit von 8-12 u. 3-6 Uhr.

## Haus mit Bäckerei,

Spezereigeschäft und Wirtschaft sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

Kleines Haus mit Laden bei geringer Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

Kleine Villa, Nähe des Waldes und elektr. Bahn, bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststr. 16, part.

Eine der ersten Barbiergehäfte am hiesigen Platz, in der Nähe des Marktes, wegzugs halber sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

Große Schreinerei, in welcher bisher 4-6 Gehilfen beschäftigt wurden, mit Holz-Vorräthen u. s. w., Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

Kleines Hotel-Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

Haus mit Wirtschaft, volle Concession, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Rooststraße 16, part.

30 Pf. frisch ausgel. Speisefett p. Pfd. 30 Pf.

129/20

J. Schaab, Grabenstraße 3.

## Karl Schipper,

Hofphotograph, Rheinstraße 31.

Künstlerisch moderne Aufnahmen 2673 in anerkannt bester Ausführung.

Specialität: Photocrayons.

Aufträge für Weihnachten frühzeitig erbeten.

Preise billigst.

Neu eröffnet. Renoviert.

## Schneider's Weinstube,

22 Adelheidstrasse 22.

Ausschank ausgesuchtester Mosel- und Rheinweine etc.

Heinrich Schneider, früher Hotelier in Schlangenbad. 2785

## „Zum kleinen Rathskeller.“

Edle der Delaspee- und Museumstraße.

Eins der schönsten Bierlokale in Wiesbaden. Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Bierbäcker Fellenkeller sowie von der Rheinischen Brauerei. — Gute Weine und Liqueure. — Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Stets reichhaltige, billige Speisefarte. Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. Billigste Preise. 2186

Emil Eschment.

## Zuschneide-Unterricht.

Damen können nach leicht faßl. Methode das Nähen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damen- u. Kinderkleidern in kurzer Zeit gründlich erlernen. Ferner werden Kleider zum Selbstfertigen zugeschnitten und eingerichtet, auch übernehme deren vollständige Verfertigung. Näh. Karlstraße 36, Part. 3525

## Unterricht

in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt

Anna Bäßler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

## The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand, 1832

## Tafel-Obst,

25-35 M. pro Centner, franco verlässlich. 0491\*

H. Hauer, Rebdn (West-Preußen.)

## 1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

## Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 1463

## Bernhardiner Hund,

reine Rasse, sehr schön, wachsam, nicht bissig, treuer Begleiter, zu verkaufen. Näheres unter B. 1. 1832 durch die Expedition. 0474



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 268.

Mittwoch, den 16. November 1898.

XIII. Jahrgang.

## Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

28

„Seht her,“ rieferte dann Raspus. „Seht Euch den Hund an! Merkt Ihr, daß wir auf der richtigen Fährte sind? O, wir werden das Geld bald haben, ganze Haufen von Gold und Silber!“

„Und das Skelett, das als Wache davor steht?“ höhnte Adolf.

„Nein, nein, das Skelett liegt zehn Fuß tiefer, so sagte er,“ so sagte mir Lösch wenigstens. Aber es muß jetzt längst in Staub und Asche zerfallen sein. Leichen erhalten sich nicht zwanzig volle Jahre, und so viele sind seit jener Geschichte beinahe vergangen; jagt den verdammten Hund weg. Friede! hinein, Widan, Du abscheuliches Tier.“

Der Hund sprang mit einem erschrockenen Geheul zurück, als Widan in die Öffnung hineinkletterte. Obgleich die Höhlung nicht sehr tief war, schien er dem Auge nach und nach zu entschwinden, während er sich mit dem ganzen Aufgebot seiner Riesenkraft gegen die Felsenplatte stemmte.

„Die Platte wankt, sie giebt nach!“ jubelte Dominik.

Ein dumpfer Fall und ein drohnendes Krachen erschütterte die Luft, eine Wolke von Staub wirbelte empor. Widan wälzte sich vor Entzücken am Boden und schwang den ungeheuren Stein in seinen Armen wie einen Federball.

Ries und Geröll, welche von der Steinplatte zurückgehalten worden waren, stürzten jetzt, da ihnen die Stütze genommen war, in breiten Massen nieder, und füllten nicht nur die Öffnung in der Mauer, sondern ergossen sich wie eine Lawine in das Innere des Gewölbes.

Adolf erblaute und stieß Verwünschungen aus. Raspus war so überwältigt, daß er sich auf den Stein niederlegen mußte. Sein Atem kam lechzend und pfeifend aus der Brust.

„Wenn draußen eine Vertiefung entstanden ist, wollen wir sie ohne Verzug wieder ausfüllen,“ sagte er endlich. Nach kurzer Beratung gingen die Männer hinaus und erschloßen dicht unter dem verhängnisvollen Fenster eine un-

geheuerer Höhlung! Alle schlepten Sand und Zweige herbei und stopften sie in die Öffnung. Dominik und Adolf lehrten ins Haus zurück und Widan und sein Hund sprangen davon.

„Ich müßte ersticken, wenn ich jetzt hineinginge,“ sagte Raspus, an der Thür stehen bleibend, „ich muß frische Luft haben. Wartet nicht auf mich, ich werde durch die Küche ins Haus kommen.“

„Wahrlich, ich gäbe zehn Mark darum, zu wissen, was Raspus heute Nacht vor hat,“ rief Adolf, als der alte Mann das Thor erreicht hatte.

„Zehn Mark!“ wiederholte Dominik. „Das ist mehr Geld, als ich seit einem Monat zu sehen bekommen habe. Gieb es mir und ich spare dem Alten nach.“

Adolf reichte ihm eine Banknote, und Dominik zündete sich ein Streichhölzchen an, um sich zu überzeugen, ob sie echt und von der angegebenen Höhe sei. Nachdem er sich durch den Augenschein befriedigt hatte, steckte er das Geld in die Tasche. „Es ist freilich nicht viel,“ murmelte er, „denn ich übernehme keine leichte Arbeit und werde möglicherweise gezwungen sein, die ganze Nacht aufzubleiben.“

Er zog seinen schabigen Paletot an, schlug dessen Kragen in die Höhe und setzte eine Pelzmütze auf, die er tief in die Stirn drückte, bis nur die Spitze seiner kurzen, dicken Nase sichtbar war. Ein Paar Gummischuhe, die seinen Tritt unhörbar machten, vollendeten seine Ausrüstung. Es war eine jener kalten Winternächte, in welchen jeder Hauch in der Luft erfriert, und das Licht, das aus den Fenstern behaglich erwärmter Zimmer leuchtet, wie Sternenschein flimmert.

„Der Alte hat sich schnell aus dem Staube gemacht,“ dachte Dominik, als er vom Thore aus die Landstraße hinabblinnte und laufte. Die Ungewißheit über die Richtung, welche Raspus eingeschlagen hatte, schwand als er dessen rauhe Stimme vernahm. „Ich dachte, Du und Dein Kötter, Ihr wäret im Stall. Fort mit Euch, erbärmliche Kreaturen.“ Dominik schlich näher und sah, wie Raspus Widan und seinen Hund zurückscheuchte. „Du warst der Kluch meines Lebens, Du Ungeheuer! Hast Du Deine

Hände jemals gewaschen, seit Du sie mit Blut besudeltest? Aus meinen Augen! Aus meinen Augen, Schelm! Ich muß sie alle aus meinem Weg räumen; ich habe ein Ziel zu erreichen, und so lange das nicht geschehen ist, muß alles andere zu Grunde gehen.“

Es waren nur wenige Leute auf den Straßen, und da fast alle Fensterläden in Rothland geschlossen waren, sah die Stadt wie ausgestorben aus. Nur aus der Wohnung Walter Löschs strahlte helles Licht. Vor diesem freundlichen Gebäude blieb Raspus stehen. Sich auf den Beinen erhebend, konnte er in das kleine Wohnzimmer blicken, in welchem Walter auf dem Tische schrieb und seine Mutter und Schwester nähten.

„Ah,“ murmelte Raspus, „das ist ein schöner Kopf und ein fein geschnittenes Gesicht, und eine Nase und ein Mund, welche außerordentliche Kühnheit und hohen Mut verraten. Ja, ja, so muß er aussehen, es liegt in der Familie, aber als ich in seinem Alter war, hätte ich es noch mit viel hübscheren Leuten aufgenommen, wie er ist.“

„Dort ist die Schwester, sie beugt sich über ihn, um ihm etwas zu zeigen.“

Was mag es nur sein? Wenn ich meine Brille bei mir hätte, könnte ich es sehen. Ich möchte wohl wissen, ob sie sich ihres Vaters zuweilen noch erinnern. Ist Walter jetzt so sehr in seine Träumerei von glänzenden Erfolgen, in die Arbeit der Gegenwart versenkt, daß er ihn vergißt? Ach, da ist die Mutter; sie lächelt, das kann ich auch von hier aus unterscheiden. Sie war ihrer Zeit eine gefeierte Schönheit. Du lieber Gott, wir müssen alle blühen und welken. Heba! Was ist das für ein Geräusch? War's mir doch, als hätte ich jemand an dem Laternenpfahl vorüber schlüpfen sehen. Immerhin. Was kümmert's mich?“ Der alte Mann zitterte vor Kälte. „Ich muß mir wieder Bewegung machen, sonst erfriere ich,“ murmelte er. „Seit Jahren habe ich sie nicht gesehen, und es drängt mich, meine Augen wieder einmal auf ihnen ruhen zu lassen.“ 52,18

## Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige frei ins Haus.

## Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

29

„Sie würden mich jetzt nicht wieder erkennen, selbst wenn ich vor sie hinträte und zu ihnen spräche. Welche Wandlungen die Jahre im Menschen hervorrufen. Zuweilen denke ich, ich sei ein ganz anderes Wesen ohne Herz und Gefühl! Herz! Herz! Wie komme ich denn dazu, von Herz und Gefühl zu sprechen?“ Er wendete sich von dem heiteren Licht und den frischen jungen Gesichtern ab. „Ah, wenn ich jenen Schatz im Gewölbe erlangen und zu meinem alleinigen Besitz gewinnen könnte,“ murmelte er, „als er in der Dunkelheit weiter schritt. Alles für mich und Adolf. Was für ein hübscher Junge er ist. Was würde er nun sagen, wenn er die Wahrheit wüßte? Ich glaube nicht, daß er sich darüber härmten wird, und das ist tröstlicher und beruhigender für mich, als wenn er überempfindlich wäre. Für ihn sind die Aussichten besser, als die meinen jemals waren. Er wird Agnes dennoch heiraten und der Eigentümer des großen Goldschmiedischen Vermögens werden. Weshalb sollte er auch nicht? War ich es nicht, der Martin von Goldschmidt machte. Ob er mir wohl Dank dafür weiß? Er wird vor seinem Tode noch thun, vermute ich. Wie behaglich eine Erbschaft ist, wie vornehm er sich gebildet, wie sicher er sich fühlt, und doch, ein leises Flüstern von mir und alles zerbricht. Ich werde das Spiel anfangs schlaun und vorsichtig spielen, aber wenn es nötig ist, auch unerschrocken und tollkühn.“

„Raspus' Schritte wurden schneller zu großem Aerger Dominiks, der ihn nicht aus den Augen verlieren mochte. Der alte Mann näherte sich dem Hause des Barons, aus welchem, obgleich 11 Uhr schon vorüber war, durch die herabgelassenen Vorhänge noch hie und da Licht sichtbar war. Der Alte begab sich nach rückwärts und klopfte an ein Fenster des Erdgeschosses, durch dessen geschlossenen Laden ein matter Lichtschein drang. Er spähte durch einen Spalt und sah rings an den Wänden glänzende Werdegewandlungen. Er klopfte zum zweitenmale und etwas lauter.

Eine kleine Thür öffnete sich halb, und ein Kopf wurde vorsichtig herausgesteckt.

„Wer ist da?“

„Ein alter Freund,“ flüsterte Raspus.

„Ah, Sie? Ich war gerade im Begriff, zu Bett zu gehen.“ Ein Arm streckte sich durch die kleine Thür, Raspus' Hand wurde erfaßt, man zog ihn hastig ins Zimmer und schloß hinter ihm ab.

„Sind wir allein, Huber?“ fragte Raspus.

„Ja; folgen Sie mir nur. Geben Sie acht, daß Sie nicht stolpern. Hier liegen überall Pferdegeschirre.“ Huber, der Kutscher des Barons, war ein kräftiger, hochgewachsener Mann von fünfundsiebenzig Jahren. In dem Augenblick, als sie in das Zimmer traten, in welchem auf einer Seite des Kutschers Bett stand, besetzte dieser eine Pferdebede vor das Fenster, dann erst reichte er Raspus einen Stuhl.

„Sie halten mich wohl für einen sonderbaren Kauz, daß ich in solcher Nacht draußen bin,“ sagte Raspus, den Kopf auf die linke Schulter neigend und seine boshaften Augen fragend auf Hubers Gesicht gerichtet.

„Ich denke,“ erwiderte Huber, sich auf das Bett setzend, „daß Sie der sonderbarste Mensch sind, den ich kenne.“

„Er wirklich?“

„Ja.“

„Und weshalb scheine ich Ihnen so sonderbar, Huber?“ Raspus warf seinen Kopf auf die andere Seite und rief sich vergnügt die Hände.

„War es nicht sonderbar, daß Sie mich veranlaßten, mein altes Geschäft in der Hauptstadt aufzugeben und hierherzukommen?“

„Aber bezahlte ich Sie nicht, bis Sie die Stelle bei dem Baron bekamen?“

„Ja; doch weshalb thaten Sie das? Weshalb bezahlten Sie mich sogar jetzt noch?“

„Weiden Sie mir dafür nicht alle Neuigkeiten?“

„Ja; nur begreife ich nicht, welchen Nutzen Sie davon haben können.“

„Das ist meine Sache; übrigens ist die Zeit da, wo ich

eine schwierige Arbeit von Ihnen verlange, eine Arbeit, die ganz in Ihr Fach schlägt und für welche ich Sie gehörig belohnen werde.“

„Ich bin in jedem Augenblick bereit, ans Werk zu gehen. Sie wissen, daß ich mich auf Pferde verstehe wie irgend einer und ich fühle mich in Ställe so zu Hause, wie der König in seinen goldenen Sälen, aber ich lehne mich nach etwas Aufregenderem.“

„Und Einträglichem, Huber. Schade, daß Sie ein solcher Stümper in dem Geschäft sind, nach dem es Sie so sehr gelüftet. Welche Dummheiten begingen Sie damals in Hamburg und wo wären Sie jetzt, wenn ich Ihnen nicht geholfen hätte?“

„In der Erde,“ erwiderte Huber, sich mit seiner Hand ängstlich über die Kehle fahrend. „Tot und vergessen. Aber ich lebe, Alter, und ich sage Ihnen, ich werde niemals das, was Sie für mich thaten, aus dem Gedächtnis verlieren. Wir lernen aus unsern Fehlern. Ich werde mir künftig kein Versehen mehr zu Schulden kommen lassen.“

„Ich freue mich, Sie so vernünftig reden zu hören. Die Arbeit, welche ich für Sie habe, verlangt Seelenruhe.“

„Ich habe sie,“ unterbrach ihn Huber.

„Ja, und weil ich Ihre Kaltblütigkeit bewundere, habe ich Ihnen geholfen und bei Ihnen ausgeharrt. Jetzt müssen Sie zu mir halten und es wird sich für Sie der Mühe lohnen. Ich belohne meine Freunde anständig und lasse die nicht im Stich, die treu zu mir stehen.“

„Aber, um auf unsere Angelegenheit zu kommen,“ fuhr Raspus mit gedämpfter Stimme fort, „es ist möglich, daß schon in kurzem ein Mord in Rothland begangen wird und zwar in der Nähe dieses Hauses.“

„Ein Mord!“ rief Huber in demselben gedämpften Ton Raspus nickte.

„Wer soll ihn begehen?“ fragte Huber nach einer langen, peinlichen Pause.

„O, das weiß ich so wenig wie Sie, mein Junge. Sie verstehen mich doch?“

Jetzt nickte Huber.

52,18

## Bunte Blätter.

Verhaftet auf Veranlassung des Prinzen Alfons von Bayern und der bayerischen Staatsanwaltschaft wurden die Besitzer des Gasthofes „Zum deutschen Reiche“ in Bamberg Maria Fleckel und deren Bruder, der Oberkellner eines bayerischen Hotels. Frau Fleckel hatte im vorigen Jahre an die Staatsanwaltschaft des Prinzen Alfons von Bayern einen Bitt-

brief gerichtet. Der Bescheid fiel ablehnend aus. Sie nahm nun das Couvert, welches die Antwort der Geheimkanzlei enthielt, und schloß darin einen von ihr geschriebenen Brief, in dem ihr als dem Kinde des Herzogs von Alencon die Summe von 40 000 M. zugesichert wurde, ein. Die Handschrift des Briefes und des Couverts sind einander täuschend ähnlich. Der Erste, der von der Fleckel betrogen wurde, war — ihr Bräutigam und jetziger Gatte, dieser hatte „seine Marie“ im verlassenen

August eben wegen der in Aussicht gestellten 40 000 M. geheiratet. Ferner o. Jährten ihr mehrere Geschäftsführer Darlehen in der Höhe von 15 000 M. Als der eigentliche Anstifter des Schwindels ist der Bruder der Hochaplerin festgestellt worden. Das Geschwisterpaar sitzt nun in Bamberg in Untersuchungshaft.

Ueber das tägliche Leben des Kaisers von China enthält die neueste Nummer des Ostasiatischen



Sehr interessante Mittheilungen. Der Kaiser schläft in einer großen, hölzernen Fuge. Ningpo-Bettstelle, welche reichlich mit kunstvollen Schnitzereien und mit Gold- und Silberbein verziert ist. Als Matratze und Decke dienen dem Kaiser Tigerfelle. Die Mahlzeiten nimmt der Kaiser stets allein ein, und zwar das Frühstück um 8 Uhr, das Mittagessen um 2½ Uhr das Abendessen um 6 Uhr. Die Tischdecken, welche er statt unserer Gabeln und Messer gebraucht, sind aus Eisenbein gefertigt und mit goldenen Spitzen versehen; die Schüssel und Teller sind zum Theil aus Porzellan. Der Eintritt in den Kaiserlichen Palast ist bei schwerer Strafe jedermann, der keinen Beruf dazu hat, auf das strengste verboten. Dem Strafgesetzbuch zufolge erhält derjenige, welcher in die Tempel oder Gärten des Kaisers unbefugt eintritt, 100 Hiebe; wer in den Palast tritt, wird mit 60 Stockprügeln bestraft; wer aber ohne Erlaubnis die Gemächer betritt wo der Kaiser sich eben aufhält, wird festgenommen und erbrockelt. Auch werden die Offiziere, welche solche Vergehen nicht verhindern, streng bestraft. Die Gefolge des Kaisers besteht aus 1000 Mann, der Kaiserin 500 Mann und anderer, weiblicher Inassen des Palastes ebenso wie die des Kaisers. Wer in den Palast Eintritt hat dessen Name wird in ein besonderes Verzeichniß eingetragen; die Beamten dürfen aber außer der Zeit, wo sie eben Dienst haben, nicht im Palaste erscheinen. Jeden Nachmittag zwischen 4 und 6 Uhr wird der Palast ganz geschlossen, da der Kaiser diese Stunden zumeist in der Gesellschaft von Mitgliedern seines Harems verbringt.



### Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die letzten seit 16 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angelegener Professoren und Ärzte geprüften Apotheker Richard Brandt's Schweizer-Pillen infolge des neuen Deutschen Marken-Schutzgesetzes ein Etikett wie nebenstehende Abbildung tragen. 5360

### Landwirthe

werden auf ein in jeder Beziehung ausprobiertes Mittel gegen Feldmäuse aufmerksam gemacht, welches in der Drogerie von **Ernst Kocks, Wiesbaden, Bismarckstr., Ecke der Frankfurterstr.** zu haben ist. Der billige Preis, das einzelne Pfund **M. 0.60 Bfg.**, giebt wohl jedem die Gelegenheit, eine Probe machen zu können um nach seinem eigenen Urtheile den weiteren Bedarf zu bedingen. 2743

Wie wir hören, soll Mitte dieses Monats Brochhaus' Lexikon in einer neuen Ausgabe erscheinen, die dem Ideal eines Conversations-Lexikons um einen wesentlichen Schritt näherkommt. Alle 17 Bände sollen an einem Tage in neuer Bearbeitung veröffentlicht werden, modern von A bis Z. Bisher pflegten zwischen dem Erscheinen des ersten und des letzten Bandes eines Conversations-Lexikons 5 Jahre zu verstreichen. Die Folge war, daß der Inhalt der mittleren Bände dem Stande der neuesten Forschung nicht mehr recht entsprach und der Inhalt der ersten Bände zum Theil geradezu veraltet war, wenn man den letzten Band in die Hände bekam. Dies wird in der Revivirten Jubiläums-Ausgabe des Brochhaus' anders sein. Diese Ausgabe ist aus einem Gusse und vom Anfang bis zum Ende der jüngsten Gegenwart entsprechend. Nachdem wir die Revivirte Jubiläums-Ausgabe selbst durchgesehen haben, behalten wir uns vor, an dieser Stelle unser Urtheil über das Geleistete bekannt zu geben.

**Ein neues Mittel gegen Schwindel.** Auf dem medicinischen Congress in Moskau constatirte der Berliner Professor von Leyden, daß in Deutschland dauernd an 1,200,000 Menschen schwindelhaftig sind, und von dieser Anzahl jährlich 180,000 jener furchtbaren Krankheit erliegen. Diese geradezu unheimlichen Zahlen lagen am deutlichsten, daß die Lungentuberculose (Schwindel) der schlimmste Feind unseres Culturlebens ist. Festgestellt ist, daß die Tubercelbacillen die Erreger der Lungenerkrankung sind; diese Bacillen atmen aber schließlich jeder Mensch ein, sie lassen sich nicht abspüren. Wenn ein großer Theil derer, die diese Krankheitskeime einathmen, von der Tuberculose nicht befallen wird, so geht daraus unwiderleglich hervor, daß der menschliche Körper an sich die Fähigkeit besitzt, die eingeathmeten Tubercel-Bacillen unschädlich zu machen. Es beruht dies auf einer gewissen wissenschaftlich noch zu erforschenden bacillenabtödtenden Kraft; diese Kraft wohnt in den (Lungen) Bronchialdrüsen, die in fortwährendem Kampfe mit den Krankheitserregern stehen. Man weiß jetzt sicher, daß solange die Bronchialdrüsen, die gleichsam als reinigende und bacillengigende Filter wirken, intakt sind, von Schwindel keine Rede sein kann. Erst wenn diese schlaffen werden und übergroße Massenwanderungen der Bacillen nicht mehr bewältigen können, vermögen die Tubercel-Bacillen sich in den Lungen festzusetzen und hier ihre zerstörende Thätigkeit zu beginnen. Es lag demnach der Gedanke nahe, in der Stärkung und Kräftigung dieser Bronchialdrüsen einen Hebel in der Bekämpfung der Tubercel-Bacillen anzulegen. Diesen nachfolgenden Weg beschritt Dr. Hofmann, indem er aus frischen Bronchialdrüsen völlig gesunder und unter hygienischer Aufsicht geschlachteter Hammel die fast nie tuberculös erkrankten, in zweifelhafte Weise das sogenannte „Glandulen“, herstellte. „Glandulen“ ist nichts Giftiges und nichts chemisch Ertränkendes; sondern ein Bestandtheil des Körpers selbst. Es wird mit Milchzucker vermischt zu Tabletten gepreßt, deren jede 0,05 g. Glandulen und 0,20 g. Milchzucker enthält. Das Präparat wird in der Chem. Fabrik von Dr. Hofmann Nachf. Meerane i. Sa. hergestellt und ist in den Apotheken erhältlich. Wie uns mitgeteilt wird, sollen mit dieser naturgemäßen Heilmethode thatsächlich überraschende Erfolge selbst dort erzielt worden sein, wo alle anderen Mittel versagten, ein Resultat, welches im Interesse der vielen Leidenden gewiß mit Freuden begrüßt werden muß.

**Fast täglich noch** liest man von Unglücksfällen, welche durch Explosion oder Umfallen von Petroleumlampen hervorgerufen worden sind. Es kann daher nicht oft genug angerathen werden, ein Petroleum zu brennen, welches vermöge seines hohen Entzündungspunktes nicht explosibel ist. Als ein solches ist in erster Linie **Korff's Kaiseröl** zu empfehlen, welches den ungewöhnlich hohen Entzündungspunkt von 50° Celsius auf dem Abelschen Reichstestapparat hat (gegen 21° beim gewöhnlichen Petroleum und 30–40° bei anderen sog. Sicherheits- und Salonölen) und sich infolgedessen selbst beim Umfallen oder Zertrümmern der Lampe nicht entzündet. — Es wird das Korff'sche Kaiseröl aus diesem Grunde auch von mehreren Polizeiverwaltungen als gefahrlos öffentlich empfohlen und von vielen ersten Versicherungsgesellschaften als Beleuchtungsmaterial bei gewerblichen Betrieben ausdrücklich vorgeschrieben. — Die weiteren Vorzüge von Korff's Kaiseröl bestehen in wesentlich größerer Leuchtkraft, kräftigerer Farbe und vollständigem geruchlosem und sparsamerem Brennen. 11/4

# Engel's Sirocco-Kaffee

Mit rund. Sirocco-Schutzmarke



In gesetzlich geschützten

Original-Packeten.

und aufgedrucktem Verkaufspreis von Mark 1.—, 1,20, 1,30, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 2.—, 2,20 per Pfund.

Bis jetzt käuflich in ca.

400 Verkaufsstellen 400,

was wohl der beste Beweis für seine

**vorzügliche Qualität und allgemeine Beliebtheit** sein dürfte. Ich bringe nur vorzügliche Qualitäts-Kaffee's, welche ich mit besonderer Sorgfalt zu Mischungen zusammengestellt habe, in den Verkauf, wodurch ich die Lieferung einer stets gleichmäßig guten Qualität garantiren kann. Man verlange deshalb ausdrücklich

## Engel's Sirocco-Kaffee

und weise alle unter ähnlichem Namen offerirte, theilweise noch auf alten Apparaten geröstete Kaffee's als nicht von meiner Firma herrührend zurück, da ich nur bei

## Engel's Sirocco-Kaffee

für die von mir gerühmten Vorzüge eintreten kann.

Nur die Firma **August Engel** in Wiesbaden ist im ehemaligen Herzogthum Nassau alleinige Besitzerin des allerneuesten, verbesserten und patentirten, im Jahre 1897 im Auslande mit verschiedenen höchsten Auszeichnungen bedachten **Sirocco-Röst-Apparates**, worauf ich deshalb besonders aufmerksam mache, weil in neuerer Zeit von anderer Seite unter der Bezeichnung „ächter Sirocco-Kaffee“ ebenfalls Kaffees in Packeten offerirt werden, die noch auf einem alten, von der betreffenden Limburger Firma vor mehreren Jahren erworbenen, gleichnamigen Apparat geröstet und nunmehr infolge der überaus günstigen Aufnahme, welche **Engel's Sirocco-Kaffee** beim consumirenden Publikum gefunden hat, in öffentlichen Ankündigungen ebenfalls als ächte Sirocco-Kaffees bezeichnet werden.

**August Engel,**  
Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Im ehem. Herz. Nassau alleinig. Besitzer des allerneuesten verbesserten u. höchst prämiirten Sirocco-Röst-Apparate

Nächste Verkaufsstellen, kenntlich durch Plakate mit meiner Firma:

|                    |                         |                     |                          |                   |                   |
|--------------------|-------------------------|---------------------|--------------------------|-------------------|-------------------|
| Adelheidstr. 34,   | F. A. Müller.           | Geisbergstr. 18,    | M. Henkes.               | Römerberg 24,     | C. Kramb.         |
| Adlerstr. 51,      | E. Michel.              | Gustav-Adolfstr. 9, | F. Frankenfeld.          | Römerberg 36,     | Ed. Roth.         |
| Albrechtstr. 3,    | A. Kriesing.            | Hermannstr. 6,      | Wilh. Back.              | Saalgasse 4,      | K. Jeckel.        |
| Albrechtstr. 40,   | Th. Kolb.               | Karlstr. 35,        | Heb. Band.               | Saalgasse 24/26,  | Heb. Stücker.     |
| Bismarck-Ring 9,   | A. Senebald.            | Kirchgasse 28,      | J. Praetorius.           | Schachtstr. 10,   | Wilh. Homburg     |
| Bleichstr. 16,     | J. Huber.               | Langgasse 36,       | Emil Diefenbach.         | Sedanstr. 1,      | A. Fischer.       |
| Bleichstr. 20,     | A. Höpfner.             | Luisenstr. 17,      | E. Meuser.               | Sedanplatz 3,     | J. P. Fuchs Söhne |
| Bleichstr. 27,     | Jakob Schmitt.          | Mainzerstr. 52,     | Heinrich Neef.           | Steingasse 17,    | Carl Ernst.       |
| Blücherstr. 4,     | J. Helbig.              | Michelsberg 9a,     | Carl Witzel.             | Stittstr. 16,     | Peter Hafner.     |
| Dotzheimerstr. 33, | Emil Rieser.            | Moritzstr. 37,      | W. Klees.                | Stiftstr. 28,     | Heinr. Hochbein.  |
| Drudenstr. 6,      | Emilie Klaua.           | Moritzstr. 44,      | A. Monk.                 | Walramstr. 13,    | Philipp Klapper   |
| Feldstr. 2,        | Seibel, Frau.           | Nerostr. 10,        | Anton Kanne.             | Webergasse 45,    | J. Baumbach.      |
| Feldstr. 22,       | Emil Müller.            | Nerostr. 14,        | J. Ottmüller.            | Weilerstr. 2,     | Peter Klärner.    |
| Friedrichstr. 7,   | Th. Boettgen.           | Nerostr. 23,        | Friedr. Müller.          | Wellritzstr. 7,   | J. S. Gruel.      |
| Friedrichstr. 45,  | Emil Zorn.              | Rheinstr. 63,       | H. Neef.                 | Wellritzstr. 27,  | C. Kirchner.      |
| Frankenstr. 17,    | Wilh. Schnurr.          | Röderstr. 8,        | A. Sehaal.               | Westendstr. 1,    | Ad. Heuss.        |
| Frankenstr. 22,    | Carl Krieger.           | Röderstr. 27,       | Ph. Kissel.              | Wörthstr. 22,     | Carl Dutsch.      |
| Geisbergstr. 16,   | Beer, Frau.             | Röderstr. 39,       | C. H. Wald.              | Zimmermannstr. 9, | Josef Bansch.     |
| Biebrich:          | Ph. Stamm, Rathhausstr. | L.-Schwalbach:      | A. Besier, Hoflieferant. |                   |                   |
| Bierstadt:         | J. G. Schobe.           | Nieder-Walluf:      | Joh. Graf.               |                   |                   |
| Dotzheim:          | H. Wachsmuth.           | Rambach:            | Ph. Schwein Wwo.         |                   |                   |
|                    | Aug. Doecker.           | Schierstein:        | Josef Lauer.             |                   |                   |
| Erbenheim:         | Theodor Schilp.         | Sonnenberg:         | Emil Neumann.            |                   |                   |
| Hessloch:          | Wilh. Neumann Wwo.      | Schlangenbad:       | August Schäfer.          |                   |                   |
| Jgstadt:           | Wilh. Schmidt.          | Wachen:             | Moritz Simon.            |                   |                   |

2342

Die zur nächsten Saison so beliebten und modernen

## Soufachirungen

und

## Stickereien,

Hand- und Maschinenarbeit, direct auf die Stoffe, liefert in jeder Ausführung und nach jedem beliebigen Mobeilde zu **billigsten Preisen** die

Passementrie-Fabrikation

N. Marx,

Wiederverkäufer um Schneiderinnen-Groß-Preise. D. Maurergasse 8, I. Et. 2031

Herrenstiefel, Sohlen u. Fleck 2,30.

Damen- " " " 1,80.

Reparaturen sofort und gut.

P. Schneider Schuhmacher.

Ecke Michelsberg u. Hochstatt.

Blinden-Anstalt

Walfmühlstr. 13

empfiehlt die Rechten ihrer Jünger und Arbeiter:

Nähe jeder Art und Größe, Wärfenmaare, als: Beiz-

Schubber, Abseile- und Bürstschürzen, Kischmieren, Kleider mit

Wickelbänden u. ferner: Tüchmatten, Klopfer, Strohkissen u.

Rohstoffe werden schnell und billig hergestellt, Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

"u. Wunsch merken die Kunden abgeholt und

1180

Blinden-Heim

Emserstr. 51

empfiehlt die Rechten ihrer Jünger und Arbeiter:

Nähe jeder Art und Größe, Wärfenmaare, als: Beiz-

Schubber, Abseile- und Bürstschürzen, Kischmieren, Kleider mit

Wickelbänden u. ferner: Tüchmatten, Klopfer, Strohkissen u.

Rohstoffe werden schnell und billig hergestellt, Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

"u. Wunsch merken die Kunden abgeholt und

1180



# Wohnungs-Anzeiger

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.  
Ankündigungspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten  
5 Pfg. pro Zeile.  
Ankündigungspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für  
unser Abonnenten monatlich 2 Mark.

## Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-  
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für  
den Winter frei. 3256

## Vermietungen

## Grosse Wohnung.

Neubau an der Ring-  
kirche 10, sind herrschaftl.  
Wohnungen von 6 Zimmern,  
Küche, Bad, Warmwasserleitung,  
3 Balkone und reichl. Zubehör  
mit schöner Aussicht, sofort oder  
später zu verm. Näheres daselbst  
Part. 3524

## Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung  
von 7 Zimmern, Küche, Bad  
und reichlichem Zubehör  
zu vermieten. Dieselbe ist  
auch für Rechtsanwältin sehr  
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.  
Belletage 3277

## Kleine Wohnung.

Adlerstraße 56,  
1 Zimmer und Küche zu ver-  
mieten. 3594

## Möblierte Zimmer

Römerberg 37,  
2 St., erhalten zwei reizvolle  
Arbeiter schönes Logis. 0193

## Praktisches und überaus nützliches Weihnachtsgeschenk

für jeden Handwerksmeister und Klein-  
Gewerbetreibenden!

## Geschäfts-Controllbuch

für den Zeitraum von 4 Jahren, mit Bilanz für  
jedes Jahr. Als Ersatz für die kauf-  
männische Buchführung. Ausweis vor  
Gericht, sichere Unterlage zum Selbstinschätzen  
gegenüber der Steuerbehörde u. s. w. 2812

Nur zu beziehen durch

**Alfred Meinhard,**  
Luisenstraße 14.

## CARL BRAUN,

Inhaber Georg Hering, 2582

Kürschner und Hutgeschäft,

13 Michelsberg, Wiesbaden Michelsberg 13,



unterhält reiches  
Lager  
selbstgefertigter  
Muffe,  
Pelz-Barrette,  
Pelz-Mützen,  
Kragen und  
Colliers, Fuss-  
säcke, Pelz-  
vorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause für Neuankunftigung,  
Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Alleinige Vertretung und Niederlage der  
Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey, München.

# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)  
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
nur 10 Pfg.

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen  
Arbeitsnachweis  
im Rathhaus.  
Abteilung für Männer.

Arbeit finden:  
Dreher, Eisen- — Gärtnern  
Glaser — Schlosser — Schmied  
Schneider — Schuhmacher  
Wagner — Hausknecht.

Arbeit suchen:  
Buchbinder — Schriftsetzer  
Feileure — Gärtnern — Glaser  
Kaufmann  
Kellner — Koch — Küfer  
Maler — Lackierer — Sattler  
Schlosser — Maschinist  
Heizer — Schreiner  
Schuhmacher — Tapezierer  
Spengler — Installateur  
Wagner  
Kaufmannslehrling  
Schlosserlehrling  
Kassierer — Bureaugehülfe  
Bureaubedienter — Hausknecht  
Herrschaftsbedienter — Kutscher  
Fuhrknecht — Schweizer  
Fabrikarbeiter — Tagelöhner  
Krankenwärter

Lehrerlehrling  
Ein Sohn aus achtbarer Familie,  
welcher Lust hat die Photo-  
graphie zu erlernen, kann in  
einem ersten Mittelgeschäfte der  
Provinz Nassau sofort oder später  
unter günstigen Bedingungen in  
die Lehre treten. (Kost und Logis  
im Hause.) Werthe Angebote  
unter M. K. 125 an die  
Expedition dieses Blattes. 16126

Tagelöhner  
sofort gesucht. Neubau Lehrer  
Heinrich, Albrechtsstr. 3. Thurn.

80 Pfg. Gar. reinigsm. gebr. Caffee p. Pf. 80 Pfg.  
Bessere Sorten p. Pf. — 90, 1.—, 1.20, 1.40 bis M. 2.—.  
Büfelfunder pr. Pf. 26 Pfg., Gries raff. bei 10 Pf. 25 Pfg.  
Braunschm., Eichorie Pad. 4 Pfg., 5 Pad. 18 Pfg.  
Chocolade p. Pf. von 80 Pfg. Thee p. Pf. v. M. 1.25 an,  
20 Pf. Amerit. Plathofer, Grüntern g. u. gem. 30 u. 35 Pfg.  
10 Pf. Bohnen, Erbsen u. Sinsen p. Pf. 12, 14, 16 u. 18 Pfg.  
Reis und Gerste p. Pf. 12, 16, 20, 24 und 30 Pfg.  
Weizenmehl p. Pf. 14, 16 bis 22 Pfg., Weizengries 18 Pfg.  
Rudeln 22, 26 u. 30 Pf. Hausmacher Eierw. 40, 50 u. 60 Pf.  
Gem. Marmelade p. Pf. 25 Pfg., 10 Pf. Cimer M. 2.10.  
Rübenkraut bei 10 Pf. 13 Pf. Holl. Bollbärige 4, 6 u. 8 Pf.  
Vorzügl. Speiseöl p. Sch. 40, 48, 60 und 70 Pfg.  
Vorzügl. Rüb. und Speiseöl p. Sch. 28 und 25 Pfg.  
Vorzügl. Rüb. Rageröl p. Sch. 20 Pf.  
Vorzügl. feine Margarine p. Pf. 45, 50, 60 und 75 Pfg.  
Reines Speiseöl p. Pf. 30 Pf., Schmalz 40 und 45 Pfg.  
In Kernseife bei 5 Pf. 21 Pfg., Soda 10 Pf. 35 Pfg.  
Stearinlichte 1 Pf. Padet 45, 50, 60 und 65 Pfg.  
Benzolspiritus pr. Sch. 17 Pfg., bei 10 Sch. 16 Pfg. 2019

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Georg Schipper,  
Photographisches Atelier,  
36 Saalgasse Saalgasse 36.  
Aufnahmen in allen Grössen  
nach neuestem Verfahren.  
Feinste Ausführung. Billige Preise.  
Specialität:  
Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc.

Beste Aufnahmezeit: 10—3 Uhr.  
Gef. Aufträge für Weihnachten erbitte früh-  
zeitig, damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.  
Pro Dutzend Visites Mk. 8.—  
1/2 " Cabinet " 4.50  
1 " " " 18.—  
1/2 " " " 10.— 2820

Neue  
Hülsenfrüchte  
empfiehlt 2632

A. H. Linnenkohl,  
15 Ellenbogengasse 15.

## Stellengesuche

Älterer Mann sucht irgend  
welchen Vertrauensposten.  
Caution kann in jeder Höhe ge-  
stellt werden. Gef. Off. unter  
B. 24 postlagernd Wiesbad. 0438

Arbeitsnachweis für Frauen  
im Rathhaus Wiesbaden,  
unentgeltliche Stellenvermittlung.  
Abteilung I. f. Diensthofen  
und Arbeiterinnen  
Sucht gut empfohlene:  
Köchinnen  
Kleider-, Haus-, Kinder-,  
Zimmer- u. Küchenmädchen  
Monats- u. Putzfrauen  
Näherinnen u. Wäscherinnen.  
Abteilung II.  
II. Hausbälterinnen  
Kinderfräulein  
Berkäuferinnen  
Krankenschwestern etc.

Lehrerlehrling  
Ein Sohn aus achtbarer Familie,  
welcher Lust hat die Photo-  
graphie zu erlernen, kann in  
einem ersten Mittelgeschäfte der  
Provinz Nassau sofort oder später  
unter günstigen Bedingungen in  
die Lehre treten. (Kost und Logis  
im Hause.) Werthe Angebote  
unter M. K. 125 an die  
Expedition dieses Blattes. 16126

Tagelöhner  
sofort gesucht. Neubau Lehrer  
Heinrich, Albrechtsstr. 3. Thurn.

80 Pfg. Gar. reinigsm. gebr. Caffee p. Pf. 80 Pfg.  
Bessere Sorten p. Pf. — 90, 1.—, 1.20, 1.40 bis M. 2.—.  
Büfelfunder pr. Pf. 26 Pfg., Gries raff. bei 10 Pf. 25 Pfg.  
Braunschm., Eichorie Pad. 4 Pfg., 5 Pad. 18 Pfg.  
Chocolade p. Pf. von 80 Pfg. Thee p. Pf. v. M. 1.25 an,  
20 Pf. Amerit. Plathofer, Grüntern g. u. gem. 30 u. 35 Pfg.  
10 Pf. Bohnen, Erbsen u. Sinsen p. Pf. 12, 14, 16 u. 18 Pfg.  
Reis und Gerste p. Pf. 12, 16, 20, 24 und 30 Pfg.  
Weizenmehl p. Pf. 14, 16 bis 22 Pfg., Weizengries 18 Pfg.  
Rudeln 22, 26 u. 30 Pf. Hausmacher Eierw. 40, 50 u. 60 Pf.  
Gem. Marmelade p. Pf. 25 Pfg., 10 Pf. Cimer M. 2.10.  
Rübenkraut bei 10 Pf. 13 Pf. Holl. Bollbärige 4, 6 u. 8 Pf.  
Vorzügl. Speiseöl p. Sch. 40, 48, 60 und 70 Pfg.  
Vorzügl. Rüb. und Speiseöl p. Sch. 28 und 25 Pfg.  
Vorzügl. Rüb. Rageröl p. Sch. 20 Pf.  
Vorzügl. feine Margarine p. Pf. 45, 50, 60 und 75 Pfg.  
Reines Speiseöl p. Pf. 30 Pf., Schmalz 40 und 45 Pfg.  
In Kernseife bei 5 Pf. 21 Pfg., Soda 10 Pf. 35 Pfg.  
Stearinlichte 1 Pf. Padet 45, 50, 60 und 65 Pfg.  
Benzolspiritus pr. Sch. 17 Pfg., bei 10 Sch. 16 Pfg. 2019

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Georg Schipper,  
Photographisches Atelier,  
36 Saalgasse Saalgasse 36.  
Aufnahmen in allen Grössen  
nach neuestem Verfahren.  
Feinste Ausführung. Billige Preise.  
Specialität:  
Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc.

Beste Aufnahmezeit: 10—3 Uhr.  
Gef. Aufträge für Weihnachten erbitte früh-  
zeitig, damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.  
Pro Dutzend Visites Mk. 8.—  
1/2 " Cabinet " 4.50  
1 " " " 18.—  
1/2 " " " 10.— 2820

Neue  
Hülsenfrüchte  
empfiehlt 2632

A. H. Linnenkohl,  
15 Ellenbogengasse 15.

## Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“,  
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben etc. zu massigen Preisen.

## Für Unbemittelte.

2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

## Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem  
schattigen Garten und geräumigen Lokalitäten, empfiehlt  
sich den verehrlichen Vereinen, größeren und kleineren  
Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.  
Café, Thee, Chocolade, f. Weine, Bier.  
Kalte und warme Speisen.

Gourmande Bedienung zu jeder Zeit, bitte um geneigten Zuspruch.

791 Hochst. W. H. Müller.

## Als feinste Vorlage

und bestes Mittel gegen kalte Füße und Rheumatis-  
mus empfehle prima gegerbte, ca. 1 qm große, wollige

## Gaidschundenfelle

(ähnlich wie Giesbär), pro Stück zu 4—6 Mk.

gegen Nachnahme. 35/24

Ch. Ripke-Soltan, Lüneburger Straße.

Nicht Convenirendes nehme franco zurück.

Pommersche Gänsebrust,  
f. Gänseleberwurst,  
Braunschweiger Mettwurst,  
Grobe Mettwurst,  
Allerfeinste Leberwurst  
(Trüffel- und Sardellen-  
Leberwurst),  
Schwäbische Landjäger,  
Salami, Cervelatwurst,  
Corned beef,  
Sülzenwurst,  
f. Sülze u. Thür. Blutwurst,  
jeden Tag frische Frankf.  
und Wiener Würstchen  
empfiehlt die 2767

## Kalbs- und Schweinemetzgerei

## Jean Kolb,

Ecke Hellmund- u. Wellritzstrasse.

Telephon No. 417.

Filiale bei Herrn Maibauer, Wörthstrasse 2 a.

## VI. Strassburger Pferdelotterie

Diese Woche sicher Ziehung.  
19. November 1898.

1000 Gew. i. W. v. 31,000 M. Hauptgew.  
M. 10,000, 3000 u.

1 Loos 1 M., 11 Loose 10 M. (Porto und Pf. 25 Pfg. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Loose.

1. Stürmer, Generalagentur, Straßburg i. E.  
In Wiesbaden: C. Cassel, F. de Fallois, Hch.  
Gless, C. Grünberg, Karl Henk, L. M. Maske  
Th. Wachter. 35/19

## Carl Merten,

vorm. C. Mildner,

Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse,  
empfiehlt sein Lager in Bandagen, Leib-  
binden sowie alle Artikel zur Krankenpflege.  
Billigste Bezugsquelle. — Streng reelle Preise.

## 2 Grabenstrasse 2.

Ecke der Marktstrasse.

## Eier!

Kleine frische Eier per Stück 5 Pfg.,  
Grosse frische Eier „ 4 Pfg.,  
Hühner-Eier „ 2 Pfg.,  
Ausschlag-Eier per Schoppen 40 Pfg.,  
empfiehlt J. Sprung & Co., Hühnerstrasse 3.  
2824



# Königsberger Tiergartenlotterie.

2100 Gewinne, darunter 61 erlosst. Damen- u. Herren-Fahrräder, 2039 Gold- u. Silbergewinne i. B. à 10000, 5000, 2500, 1000 M. u. Zieh. 17. Dec. 1906. à 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra empf. **Leo Wolf**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. H. Carl Cassel, Kirchg. 40 u. F. de Fallois. 2677

## Die grössten Vortheile

bei Einkauf von Schuhwaaren bietet die

**Niederlage der Mech. Schuhwaaren-Fabrik**

Ph. Jourdan, Mainz.

**Inhaber: Gustav Jourdan, Wiesbaden,**  
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Das vorerwähnte Fabrikat meiner Brüder gehört mit zu den **Ersten am Platze**, was durch die Höhe der Arbeiterzahl documentirt ist.

Schuhwaaren in allen Lederarten in **besten Ausführung, zu den billigsten Preisen.**

Grösste Auswahl in Winterschuhen.

Amerikanische und Russische Gummischuhe.

**Geschäfts-Princip:**

Reelle Bedienung, grosser Umsatz, kleiner Nutzen, solide Waare.

Preise auf jedem Paare verzeichnet.

2638

## Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, seine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern, für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst. 1556

Wiesbaden. Kaufhaus **Caspar Führer**, 48 Kirchgasse 48. Telefon 309

## Total-Ausverkauf

wegen

## Geschäfts-Aufgabe.

Mein in der Mode, Manufactur- und Weißwaaren auf das Beste ausgestattete Lager, unterstelle ich wegen Aufgabe des Geschäfts einem

## Total-Ausverkauf.

Sämtliche Vorräthe werden zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** abgegeben.

— Verkauf nur gegen Baar. —

## Anton Reitz,

Schwalbacherstrasse 29, Ecke Mauritiusstrasse.

2668

## Fr. Becht, Wagenfabrik

(gegründet 1815)

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14,

hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen

jeder Art,

sowie aller Sorten Pferdegeschirre.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

Alte Wagen in Tausch!

668

## Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, Korbbladen. (a) 0458\*  
Kantstrasse 4.

## Möbel-Transporte

sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt, Neugergasse 20 II. Et 3414

Massiv gold.

## Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

## Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken, sowie Neuankfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Etage,  
Kein Laden. 16

## Altes Gold und Silber

läuft zu realen Preisen  
**F. Lehmann, Goldarbeiter,**  
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

## Stalleinrichtung

für 4 Pferde,

eiserne Krippe und Säulen, Laderwand, billig zu verkaufen. Näh. Bleichstrasse 19. 3524

## Tafelgeflügel!!

Indians, Fetzgänse, Poulets, Poularden, Enten u. geschlachtet, in hochfeiner Qualität. Dem besten französischen gleichstehend, jedoch um die Hälfte billiger. 10 Pfd. franco Nachn. M. 5.60 u. 6. Bienenhonig, rein, 1a 10 Pfd. M. 5.50. Zahlr. Anerkennungen! Preisliste frei. **Wittl's Export-hand, Wertheim, Ungarn. 019**

Trockene

## Zimmerspähne

zu haben 2832

Moritzstrasse 23, Part.



Flott.

**Schnurrbart**

Schweiz, Haar-

u. Bart-Extrakt,

schnell u. sicherst.

Mittel zur Er-

lang. ein. starken

Partwuchses.

**Erfolg**

garantirt.

Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.

**W. H. Lenz, 1576b**

Parfüm-ien, Hamburg 2.

**Naturbutter** 10 Pfd. M. 5.

Koch, 50 Tluste, Dessert. B1602\* 1835

## Schuhwaaren Ausverkauf.

Wegen demnächstiger Geschäftsverlegung werden meine gesamten Waarenbestände bis Ende dieses Jahres zu **ausserordentlich billigen Preisen** ausverkauft.

Die von mir geführten Schuhwaaren, besonders die meiner eigenen Fabrik, erfreuen sich allgemeiner Anerkennung, ob Ihrer Haltbarkeit und Passform und halten **jeden** Vergleich mit bester Massarbeit aus. Es dürfte sich wohl selten wieder eine Gelegenheit finden, wirklich gute Schuhwaaren so billig einzukaufen.

**Georg Hollingshaus,**  
2 Ellenbogengasse 2,

nah am Markt.

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

**Reparaturen** in der mit meiner Fabrik verbundenen Werkstelle in kürzester Zeit gut und billigst. **Massarbeiten** innerhalb 24 Stunden. 1935

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß unserem Antrage gemäß der Name „Kaiseröl“ unter Nr. 16691 (Classe 20b Actz. P. 79) in die Zeichenrolle des Kaiserl. Patentamtes als Waarenzeichen eingetragen und damit uns außer der Schutzmarke jetzt auch

der Name

## Kaiseröl

gejehlich geschützt

worden ist.

Gleichzeitig warnen wir unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutz der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) vor missbräuchlicher Anwendung des Namens „Kaiseröl“, indem wir darauf aufmerksam machen, daß wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte auf das Unnachlässigste gerichtlich vorgehen werden.

Bremen, im Juni 1896.

1929

**Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff.**

## Leichte Arbeit

hat jede Hausfrau, die **Krebs-Wische** verwendet, denn sie erzielt damit schnell brillant schönen Glanz. 1246b

## Kartoffeln für den Winterbedarf,

dicke und mehrreihig, liefert pro Malter 5.20 M. frei Haus, sowie gelbe engl. Magnum bonum zum billigsten Preis. Proben werden abgegeben.

**Consumhalle, Zahnstraße 2, J. Spitz.**